

call

N° 7 2026 AT €8 I D €8 I CHF 9

Kim Cattrall in Österreich

Was der „Sex and the City“-Star mit Ehemann Russell Thomas in Salzburg erlebte: Der große CALL-Talk.

Scorpions im Sofatalk

Zum neuen Biopic „Wind of Change“: Klaus Meine und Rudolf Schenker über Leben, Karriere, Niederlagen.

JANE Awards 26

Erstmals verlieh CALL in einem vier-tägigen Festival in Bad Hofgastein den begehrten Preis.

call Film Festival Weltstars in Bad Hofgastein

Das neue CALL Film Festival: CALL brachte Kim Cattrall, Reinhold Messner, die Scorpions & Parovoz Stelar ins Gasteinertal.



JONATHAN TETELMAN
NOBU MATSUHISA
LARS AMEND
VERA BRANDES

Arnold Schwarzenegger

Sein Neffe und Anwalt Patrick Knapp-Schwarzenegger über das Phänomen Arnold. Plus: Bilder, wie man ihn noch nie sah.

Philipp Hochmair x Parov Stelar

Was sich Salzburgs Jedermann und der King des Electro Swing zu sagen haben.

Reinhold & Diane Messner: Die letzte Expedition

Wie der bedeutendste Bergsteiger, Grenzgänger und Abenteurer der Welt ganz bewusst mit seiner 35 Jahre jüngeren Frau sein Vermächtnis plant.

Steh zu deiner dunklen Seite.

Die Kia Sportage Black Edition.



Movement that inspires

Extravagant. Markant. Elegant. Die "Black Edition" des Kia Sportage setzt sich mit vielen wertigen Ledersitzen über Klimaautomatik bis zur sensorgesteuerten Heckklappe.

CO₂-Emissionen: 129-180 g/km, Gesamtverbrauch: 5,0-7,9 l/100km

Symbolabbildung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldaten lt. vorgeschr. Messverfahren gem. UN ECE R51.03: € 33.590,- Kia Sportage Black Edition: Listenpreis € 40.990,- abzgl. Preisvorteil (exkl. Kia-Partner Beteiligung) bestehend aus € 4.000,- Retailbonus, und € 400,- Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets (d. i. Haftpflicht, Vorzugsvollkasko mit Insassenschutz und/oder Verkehrs bzw. Antragsdatum bis 31.08.2026. Abwicklung Finanzierung über Santander Consumer Bank GmbH. Erfüllung bankübl. Bonitätskriterien vorausgesetzt. re/150.000km Herstellergarantie gemäß den jeweils gültigen Kia Garantiebedingungen. Abweichende Regelungen u. a. für Batterie, Lack und Ausstattung



Bei Leasing und Versicherung ab¹⁾

€ 33.590,-

raffinierten Design-Elementen gekonnt in Szene. Und das mit allem Komfort: von hoch-
Achtung, limitierte Stückzahl! Deshalb nichts wie hin zu deinem Kia-Partner.

Fahrgeräusch 64.0-68.0 dB(A)/ Nahfeldpegel 69.0-74.0 dB(A) / 2400-3750 min⁻¹. 1) Berechnungsbeispiel für Aktionspreis € 3.000,- Finanzierungsbonus (nur bei Finanzierung über Kia Finance variabler Sollzinssatz 5,16% (Santander Consumer Bank) Rechtsschutzversicherung; Bindefrist/ Mindestlaufzeit: 36 Mon. inkl. Kündigungsverzicht), gültig bei Neuwagen-Kaufvertrags-
Nur beim teilnehmenden Kia-Partner. Angebot gültig bis 31.08.2026 oder solange der Vorrat reicht. Stand: 06|2026. *) 7 Jah-
möglich.





WIEN 1010
Wipplingerstraße 27 - Helferstorferstraße 4
Einrichtungsberatung und 3D Design Service im Showroom

Sense. Modulares Sofa und Sessel, Design Studio Roche Bobois.
Cestello. Couchtische, Design Gabriele Fedele.
Unfold. Stehleuchte, Design Alexandre Dubreuil.





Publisher

CHRISTINA ZAPPELLA-KINDEL

Editor-in-Chief & Creative Director

GEORG KINDEL

Art Director & Head of Design

PHILIPP ZOTTL

Contributing Editors

ELISABETH SEREDA NIKI OSL
LAURA ANGELINA HUBER LORENZO KINDEL
PIERA TERZI

Contributing Photographers

CELIN MAY ROLAND UNGER
CHRISTOPH MALEH JENNI KOLLER

Cover Photo

HARALD WISTHALER

Location: FORESTIS, Brixen, Dolomiten, Südtirol
www.forestis.it

Copy Editor

IVAN LÖFFKO

www.call-magazine.com

www.call-festival.com

www.panarea.at

CALL. Inspiring people.

FOLGEN SIE UNS AUF SOCIAL MEDIA:

 @call.inspires

 facebook.com/call.inspires

Published by

PANAREA Studios GmbH
Vienna, Austria

Managing Director

CHRISTINA ZAPPELLA-KINDEL

Contact

PANAREA Studios GmbH
Cottagegasse 21
A-1180 Vienna, Austria

Editorial Team

team@panarea.at

Advertising

sales@panarea.at

SZIGETI

SEKTKELLEREI GOLS



**PURER GENUSS
MIT PREMIUM SEKT
VON SZIGETI GOLS.**

CALL Film Festival

Festival President 2026
OLIVER HIRSCHBIEGEL

Founders & Festival Directors
CHRISTINA ZAPPELLA-KINDEL
ELISABETH SEREDA

Festival Manager & Chairman of the CALL Academy
GEORG KINDEL

Festival Committee
STEFAN RUZOWITZKY
SCOTT ORLIN
ROBERT DORNHELM
MIRJAM UNGER

Festival Supervisor
LORENZO KINDEL

Event Coordinator
PHILIPP WERNHART

Art Director
PHILIPP ZOTTL

Press & Social Media
LAURA ANGELINA HUBER

Photographers
CELIN MAY
ROLAND UNGER

Official Organizer
CALL Magazine
PANAREA Studios GmbH
Cottagegasse 21
A-1180 Vienna, Austria
guests@call-festival.com

Managing Director
CHRISTINA ZAPPELLA-KINDEL

Host City Partner
EVA IRNBERGER

Host Region Partner
JÜRGEN BESS

Host City Team Bad Hofgastein

(in alphabetical order)

HRISTO DIMITROV
HANNAH GRUBER
MARLENE GRUBER
KATHARINA KURZ
MARTIN KURZ
ANNA LENZ
TIMEA NARAI
SIGRID NEUMAYER
ANA ROJAS MOYA
TEREZIA VLKOVA
MICHAEL WALLNER
GERALD WENGER
STEFAN WILDLING
BERNHARD WIMMER

Host Region Team Gastein

ANGELA BACHBAUER
ELISA BRANDNER
DARIA DENISOVA
VALENTINA GATTERER
VIKTORIA GROSS
HARALD KOHLER
EVELYN LECHNER
HELMUT SCHULZ

www.call-festival.com
www.gastein.com

CALL TELEVISION | SOFATALKS

Producer
CHRISTINA ZAPPELLA-KINDEL

Executive Producer & Director
GEORG KINDEL

Director of Photography
CHRISTOPH MALEH
HALAT KARIM

Sound
MANFRED FÜHRLING

Production Manager
LORENZO KINDEL

Gaffer
CARINA BERGWEIN

Hair & Make-up
LILLY NEYER

Editorial Producer
ROBERT PENZ

Editor
PATRICK ZADROBILEK

Post Post Hotel



Mitten im Herzen von Bad Hofgastein, zwischen Thermalwasser und den Gipfeln der Hohen Tauern, verbindet das Post Post Hotel den Charme eines traditionsreichen Hauses mit modernem Design, regionaler Kulinarik und gemütlicher Atmosphäre.

Ob Wellness, Wandernurlaub oder eine kleine Auszeit, hier beginnt Alpine Joy. Since 1421.



Delivering
Alpine
Joy



postposthotel.com

DELIVERING
ALPINE
ALPINE
ALPINE
ALPINE JOY

Das CALL Film Festival brachte Stars von Kim Cattrall, den Scorpions, Parov Stelar bis Reinhold Messner nach Bad Hofgastein. Wir bringen auf 50 Seiten den großen Rückblick mit den besten Bildern, Interviews, Reportagen und Sofatalks.



CHRISTINA ZAPPELLA-KINDEL

— Herausgeberin CALL

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, schrieb Hermann Hesse. Treffender lässt sich die Premiere des ersten CALL Film Festivals Ende Mai in Bad Hofgastein nicht beschreiben. Zahlreiche inspirierende Persönlichkeiten – von Hollywoodstar **Kim Cattrall**, den **Scorpions**, mit über 110 Millionen verkauften Tonträgern eine der größten Rockbands aller Zeiten, **Parov Stelar**, King des Electro Swing, bis zu Bergsteigerlegende **Reinhold Messner** und seiner Frau **Diane** – kamen auf unsere Einladung hin für vier Tage in die 6.700 Einwohner zählende idyllische Marktgemeinde, um gemeinsam mit unseren Partnern Bad Hofgastein, Kia Austria und Gastein die Erstaufgabe des Festivals zu feiern.

Movies With A Cause. Filme mit Haltung standen auf dem Programm, die wir den beiden Säulen des diesjährigen Festivals – „CALL for Peace“ und „CALL for Nature“ – unterordneten. Über 20 Filme wurden gezeigt, von Richard Ladkanis „Yanuni“ bis „Everest – Der letzte Schritt“, der Teil einer großen Reinhold-Messner-Retrospektive war. Dazu gab es spannende Masterclasses mit Persönlichkeiten wie dem 14-fachen SPIEGEL-Bestsellerautor **Lars Amend**, „Köln 75“-Ikone **Vera Brandes** oder Salzburgs „Jedermann“-Star **Philipp Hochmair**, bei denen das Publikum den Protagonisten auch Fragen stellen konnte und Einblicke in kreative Schaffensprozesse ebenso bekam wie in die Film- und Kunstwelt.

Gemeinsam mit meiner Co-Direktorin **Elisabeth Sereda**, über zwei Jahrzehnte lang im „Board of Directors“ der Golden Globes, unserem diesjährigen CALL Film Festival-Präsidenten, dem oscarnominierten Regisseur **Oliver Hirschbiegel**, Festivalmanager und CALL-Chefredakteur **Georg Kindel** und dem Präsidenten der Hollywood Foreign Press Association, **Scott Orlin**, gelang eine großartige Auftaktveranstaltung.

SOFATALKS auf JOYN. Dazu haben wir mit unseren PANAREA Studios gleich drei Folgen unseres neuen TV-Formats „Sofatalks“ in Bad Hofgastein produziert: 150 Sendeminuten mit allen Stars des Festivals, moderiert von TV-Host **Lilian Klebow**, und mit den Highlights der großen **JANE Awards-Gala**, bei der wir erstmals die gleichnamigen Preise verliehen haben. Auftritte von **Cesár Sampson**, **Ina Regen** und **Sharron Levy** komplettierten das Programm. Sollten Sie die Ausstrahlung auf Puls 4 versäumt haben, können Sie alle drei Folgen kostenlos auf JOYN streamen. Sie müssen dazu nur den QR-Code am Ende dieser Seite scannen. News zum nächsten CALL Festival finden Sie demnächst auf **www.call-festival.com**.

CALL 100: The World's Most Inspiring Places. Nach dem großen Erfolg unseres jährlichen „CALL 100“-Rankings der inspirierendsten Menschen der Welt, das seit einem Jahrzehnt regelmäßig von CNN bis The Independent ge covert wird, starten wir am 21. August erstmals mit „CALL 100“ eine Liste der inspirierendsten Plätze, Orte, Hotels und Resorts der Welt. Wir zeigen Ihnen, wohin Ihre nächste Reise gehen sollte. Erfahren Sie mehr dazu ab dem 21. August auf **www.call100.org**

Bleiben Sie inspiriert! Einen schönen Sommer.

Herzlichst

Ihre

Christina Zappella-Kindel

Herausgeberin CALL

publisher@call-magazine.com





our WINE – your CALL
Enjoy!

bruendlmayer.at

Inhalt



50 SEITEN SPECIAL: CALL FILM FESTIVAL 16



REINHOLD & DIANE MESSNER 26



KIM CATTRALL 36



RUDOLF SCHENKER X HAUKE 46

06

IMPRESSUM

08

IMPRESSUM CALL FILM FESTIVAL

10

EDITORIAL Von CALL-Herausgeberin Christina Zappella-Kindel

16

50-SEITEN-SPECIAL: CALL FILM FESTIVAL 2026 Hollywoodstar Kim Cattrall, die Scorpions, Parov Stelar, Reinhold und Diane Messner, Cesár Sampson, Ina Regen und Lars Amend waren einige der Stars beim ersten CALL Film Festival in Bad Hofgastein. Die besten Bilder, Momente, Storys und Interviews in einem 50-Seiten-Special

26

REINHOLD & DIANE MESSNER Die letzte Expedition. Mit seiner 35 Jahre jüngeren dritten Ehefrau Diane hat die Bergsteigerlegende eine starke Partnerin an seiner Seite, die sein Lebenswerk weiterführen soll

30

SOFATALKS Teil 1 TV-Star Lilian Klebow im Talk mit Diane und Reinhold Messner sowie CALL Film Festival-Präsident Oliver Hirschbiegel über Leben am Limit, Grenzgänge, Extremsituationen, Scheitern

36

KIM CATTRALL Hollywoods starke Frau: Der „Sex and the City“-Star verbrachte eine Woche in Bad Hofgastein und überraschte beim CALL Film Festival mit perfektem Deutsch

42

SOFATALKS Teil 2 TV-Star Lilian Klebow im Talk mit Klaus Meine und Rudolf Schenker von den Scorpions sowie Bestsellerautor Lars Amend über Freundschaft, Meditation, Gorbatschow und globale Hymnen

46

RUDOLF SCHENKER X HAUKE COLLECTION Der Scorpions-Gitarrist nutzte den Besuch beim CALL Film Festival, um einzigartige Instrumente aus der geheimnisvollen Hauke Collection, der Sammlung eines Wiener Gitarrendesigners, zu testen, die in 60 Jahren entstanden sind

50

BAD HOFGASTEIN Bad Hofgastein, ein Ort mit Seele, hostet das CALL Film Festival. Eine ideale Urlaubsdestination im Sommer und Winter

52

KIA Stars lieben Kia: Beim CALL Film Festival wurden die Stars und VIP-Gäste im World Car of the Year durch das Gasteinertal chauffiert

54

JOSKA KRISTALL Sie ist 45 Zentimeter hoch, wurde in Bodenmais designt, steht auf einem hochglanzpolierten Prismensockel und hat die Silhouette einer Frau: Der JANE Award des CALL Film Festivals

56

UNSERE FESTIVALPARTNER Wir danken unseren fantastischen Festivalpartnern, darunter die besten Hotels in Bad Hofgastein und führende Weingüter sowie Alpine Brands mit Gasteiner Mineralwasser

58

PHILIPP HOCHMAIR & PAROV STELAR Das CALL Film Festival brachte zwei der populärsten Künstler Österreichs zusammen: Salzburgs Jedermann Philipp Hochmaier und den King des Electro Swing, Parov Stelar

61

VERA BRANDES beim CALL Film Festival: Sie war 18, als sie 1975 Keith Jarretts legendäres Konzert in der Kölner Oper veranstaltete. Wer ist die Frau, der im Kinofilm „Köln 75“ ein Denkmal gesetzt wurde?

62

LARS AMEND Beim CALL Film Festival präsentierte Lars Amend den Film „Dieses bescheuerte Herz“ nach seinem gleichnamigen Bestseller

Mehr Therme. Mehr Genuss.

SCAN ME !



Ihr Kraftort in den Alpen
Direktzugang Alpentherme Gastein · 36.000 m²



Inhalt



PHILIPP HOCHMAIR & PAROV STELAR 58



LARS AMEND 62



ARNOLD SCHWARZENEGGER 66



JONATHAN TETELMAN 110

- 65 **FRIEDENSBURG SCHLAINING** Wo Frieden gelehrt wird
- 66 **ARNOLD SCHWARZENEGGER** Ein TASCHEN-Bildband zeigt Arnold Schwarzenegger, wie man ihn noch nie sah. Für CALL erinnert sich sein Neffe und Anwalt Patrick Knapp-Schwarzenegger an den unaufhaltsamen Aufstieg seines Onkels zur Ikone
- 74 **BEAUTY** Heiße Sommernächte: Warme Sommertage gehen in laue Nächte über, begleitet von Düften, die Leichtigkeit, Sinnlichkeit und unbeschwerte Momente einfangen
- 77 **STYLE CALL** All White Long: Simply white. Der Sommertrend, der immer funktioniert
- 78 **CLAUDIA VANICEK-WIXINGER** Wie sie hochkonzentrierte Anti-Aging Hautpflege-Seren entwickelt, die selbst Hollywood-Schauspielerinnen lieben
- 80 **NOBU MATSUHISA** Nobu und die Evolution des Sushi: Das große CALL-Gespräch mit dem asiatischen Starkoch
- 83 **INNER CALL** JOHN REED Wien Oper: Refugium für Körper und Geist
- 84 **MALEDIVEN** Paradies mit Haltung: Resorts gibt es auf den Malediven viele, schöne sogar. Aber Resorts mit Soul? Das Nova Maldives ist eines
- 88 **PARIS** Un week-end à Paris: Kunst, Architektur und Savoir-vivre
- 92 **ISTANBUL** Ikone am Goldenen Horn: Das Aliée Istanbul: Ein Meisterwerk aus Design, Kunst und zeitloser Eleganz
- 94 **CAORLE** Der Gegenentwurf zum „Adults Only“-Konzept: Das Cavallino Bianco Caorle verbindet mit „Families only“ Erholung mit italienischer Lebensart
- 96 **MALLORCA** Jenseits von Palma: Mallorca begeistert mit einer einzigartigen Verbindung aus mediterraner Lebensfreude, beeindruckender Natur, jahrhundertealter Kultur und erstklassiger Kulinarik
- 98 **TECH CALL** Neue High-End-Tech-Produkte, von CALL empfohlen
- 100 **DARREN ALMOND** Der britische Künstler folgt dem Vollmond rund um die Welt auf der Suche nach besonderem Licht. Er fotografiert ausschließlich nachts im Licht des Mondes mit langen Belichtungszeiten
- 104 **JR: COUP AN DER SEINE** Mit La Caverne du Pont Neuf verwandelte JR das Pariser Wahrzeichen in eine monumentale Höhle und schuf einen neuen Blick auf die Stadt
- 108 **JASON BEZAS** In seinem Londoner Atelier entwickelt der Künstler eine Bildsprache, die weniger Antworten sucht als Fragen stellt
- 110 **JONATHAN TETELMAN** Der umjubelte Startenor, der mit sieben Monaten in Chile zur Adoption freigegeben wurde und in Princeton, New Jersey, aufwuchs, brilliert gerade in „Carmen“ bei den Salzburger Festspielen. In CALL erzählt er erstmals, wie er seine leibliche Familie in Chile fand, als er einen Pass beantragte. Er folgt ihnen auf Social Media, weiß alles über sie – sie jedoch nichts von ihm. Wie geht man damit um?
- 114 **CALL FOR LOVE** Die Niki Osl-Kolumne



kultur
burgenland

EIN KÄFIG VOLLER NARREN

La Cage aux Folles

16. Juli bis 22. August 2026

Musik & Gesangstexte von
**JERRY
HERMAN**

Buch von
**HARVEY
FIERSTEIN**

Nach dem Stück
„Ein Käfig voller Narren“
von
JEAN POIRET

Deutsche Übersetzung von
**ERIKA GESELL &
CHRISTIAN SEVERIN**



MIT:
**ALFONS HAIDER
DREW SARICH
MARK SEIBERT**

mörbisch **see
Fest
spiele**

Wir geben dem See eine Bühne



kultur
burgenland

MAMMA MIA!

15. Juli bis 21. August 2027

Musik und Gesangstexte von

**BENNY ANDERSSON
BJÖRN ULVAEUS**

(und einige Songs mit STIG ANDERSON)

Buch von | Originalkonzept von
CATHERINE JOHNSON | JUDY CRAYMER

Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft
mit MUSIC THEATRE INTERNATIONAL: www.mtishows.eu
Bühnenvertrieb für Österreich: JOSEF WEINBERGER WIEN, GESMBH.



Generalintendant
Alfons Haider

mörbisch **see
Fest
spiele**

Wir geben dem See eine Bühne





A photograph of two women standing on a stage, both holding glass awards. The woman on the left is wearing a white lace dress with yellow floral patterns and has visible tattoos on her left arm. The woman on the right is wearing a gold sequined dress and a tiara. The background is a warm, orange-lit stage with a dark curtain and stage equipment visible on the right. The title 'JANE AWARDS' is overlaid in large white serif font.

JANE AWARDS

Hollywoodstar Kim Cattrall, die Scorpions, Parov Stelar, Reinhold und Diane Messner, César Sampson, Ina Regen und Bestsellerautor Lars Amend waren einige der Stars beim ersten CALL Film Festival in Bad Hofgastein. Die besten Bilder, Momente, Storys und Interviews in einem 50-Seiten-Special.



02



03



04



05



06

01 JANE Award-Preisträger 2026: Rudolf Schenker und Klaus Meine von den Scorpions, Reinhold und Diane Messner, Kim Cattrall (v.l.n.r.) auf der Bühne des Kursaals Bad Hofgastein **02** Vor der Gala: Festival-Direktorin Elisabeth Sereda, Festival-Präsident Oliver Hirschbiegel, Kim Cattrall mit Ehemann Russell Thomas, Festival-Gründerin Christina Zappella-Kindel (v.l.n.r.). **03** Diane

und Reinhold Messner mit ihren JANE Awards. **04** Kurt Fuchs (Vorsitzender des Vorstands KTVB Bad Hofgastein), Eva Irrnberger (GF KTVB Bad Hofgastein), Klaus Meine & Rudolf Schenker (Scorpions), Jürgen Bess (GF Gasteinertal Tourismus). **05** Festival-Präsident Oliver Hirschbiegel mit Parov Stelar. **06** Großartige Performance: Sängerin Sharron Levy. **07** Großes Finale: Lars

Amend, Rudolf Schenker, Christina Zappella-Kindel, Oliver Hirschbiegel, Elisabeth Sereda, Klaus Meine, Reinhold & Diane Messner, Kim Cattrall, Scott Orlin, Vera Brandes (v.l.n.r.). **08** Standing Ovations für Kim Cattrall. **09** Rudolf Schenker und Klaus Meine (Scorpions) mit ihren JANE Awards. **10** Cesár Sampson, begleitet von Amelie Jade Knapp an der Harfe, sang „Moon River“.



07



08



09



10



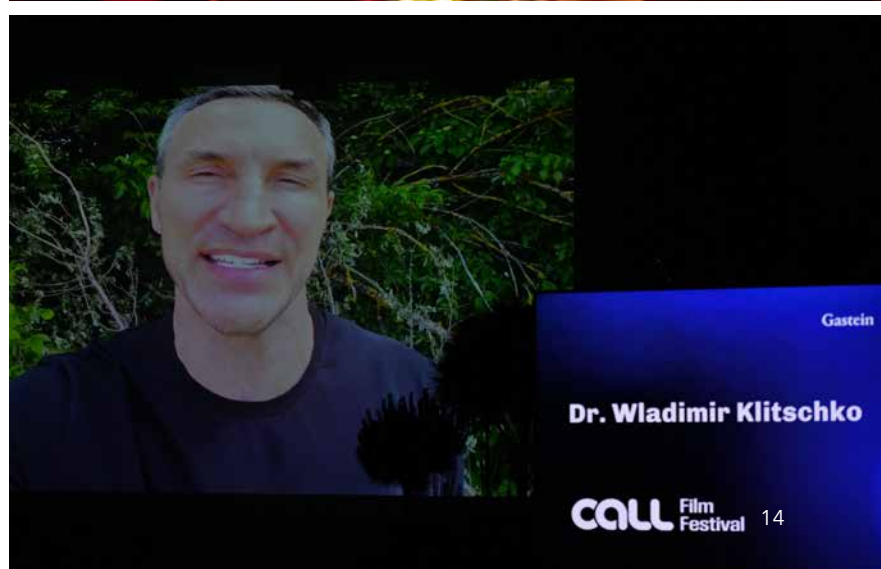
11



12



13



14



15



16



17

11 Bestsellerautor Lars Amend: Großartige Laudatio auf die Scorpions. **12** Ein Kuss für Grenzgänger Reinhold Messner von seiner Frau Diane. **13** JANE Award für Reinhold Messner. **14** Videobotschaft von Wladimir Klitschko aus der Ukraine für seine Freunde, die Scorpions: „Wind of Change“ ist mehr als ein Welthit, es ist eine Botschaft und eine Haltung, ein CALL for

Peace.“ **15** Umjubelt: Ina Regen. **16** Fühlten sich sichtlich wohl: Kim Cattrall mit ihrem Ehemann Russell Thomas. **17** Überraschungspreis: Auch Diane Messner bekommt einen JANE Award (sie umarmt am Bild CALL-Film Festival-Gründerin Christina Zappella-Kindel, daneben Elisabeth Sereida und Reinhold Messner). **18** Soll ich meine Rede auf Deutsch oder Englisch halten? Kim Cat-

trall überrascht die Gäste mit einer perfekten Rede in deutscher Sprache. **19** JANE Award-Preisträger 2026: Kim Cattrall (mit Kopfschmuck von Niki Osl) und Scorpions-Sänger Klaus Meine. **20** Rudolf Schenker, Amelie Jade Knapp, Klaus Meine, Kim Cattrall, Cesár Sampson. **21** Das große Schlussbild: Fotografen und TV-Teams coverten die JANE Awards-Gala 2026 in Bad Hofgastein.



18



19



20



21

CALL Film Festival & JANE Awards 2026

Ein Festival mit Haltung

Das erste CALL Film Festival in Bad Hofgastein war ein grandioser Erfolg. Vier Tage lang wurden über 20 Filme – von „Yanuni“ bis „Everest – Der letzte Schritt“ gezeigt, in Masterclasses konnte man Stars wie Kim Cattrall hautnah erleben. Die JANE Awards-Verleihung war der glanzvolle Festival-Höhepunkt.

STORY
Georg Kindel

FOTOS
Celin May, Roland Unger

Vier Tage, über 20 Filme an drei Locations, ein Dutzend Masterclasses mit faszinierenden Persönlichkeiten wie Hollywoodstar Kim Cattrall, dem 14-fachen SPIEGEL-Bestsellerautor Lars Amend, Vera Brandes, deren legendärem Keith Jarrett-Konzert mit dem Kinofilm „Köln 75“ ein Denkmal gesetzt wurde oder dem oscarnominierten Regisseur Oliver Hirschbiegel („Der Untergang“, „Constellation“), bei denen man auch Fragen stellen und sich austauschen konnte. Stars hautnah wie nie. Dazu die weltweit erste filmische Retrospektive des wohl bedeutendsten Bergsteigers, Grenzgängers und Abenteurers unserer Zeit, Reinhold Messner, mit zehn Filmen.

Die ersten JANE Awards. Und als Höhepunkt die Verleihung der ersten JANE Awards an herausragende Persönlichkeiten im Rahmen einer großen Gala im Kursaal Bad Hofgastein, souverän moderiert von Schauspieler Jakob Seeböck. Auf der Bühne: Kim Cattrall, die Millionen Frauen durch ihre Rollen wie als Samantha in „Sex and the City“ ein neues Selbstbewusstsein

gab. Sänger Klaus Meine und Gitarrist Rudolf Schenker von den Scorpions, mit 110 Millionen Tonträgern eine der erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten, deren Geschichte im neuen Hollywood-Kinofilm „Wind of Change“ verewigt wurde. Parovoz Stelar, der King des Electro Swing, Österreichs international bedeutendster Popstar, dessen Hits in Schlüsselszenen zahlreicher Hollywood-Filme begeistern. Reinhold Messner, der für sein Lebenswerk ausgezeichnet wird – und sichtlich gerührt ist, als auch seine Frau Diane geehrt wird. Für die musikalischen Highlights der Gala sorgen drei großartige Künstler: Cesár Sampson (begleitet von Amelie Jade Knapp), Ina Regen und Sharron Levy.

Ein großer Erfolg. Das erste CALL Film Festival in Bad Hofgastein mit der Verleihung der ersten JANE Awards war ein großer Erfolg. Internationale und heimische Medien – von ORF, RTL Exclusiv, ARD Brisant, ServusTV bis Cinema, Kronen Zeitung oder Salzburger Nachrichten – berichteten über die glanzvolle Premiere des neuen Festivals in den Bergen. Und auch die Stars

Ein Preis für Courage, Haltung, Kreativität und die Kraft, die Welt positiv zu verändern.

waren restlos begeistert. Marcus Füreder, besser bekannt als Parovoz Stelar: „Das ist nicht einfach irgendein Award, sondern der erste Award, den es überhaupt davon gibt. Ich finde das großartig. Es war so ein gemischtes Programm von Persönlichkeiten, da darunter zu sein ist eine große Ehre.“ Und auch Sänger Klaus Meine von den Scorpions schwärmte nach der Gala: „Es ist eine wunderschöne Ehrung, alle sind so herzlich und haben uns willkommen geheißen hier im schönen Bad Hofgastein. So ein tolles Feeling. Zusammen mit den Gästen heute Abend hier auf der Bühne zu stehen und so einen tollen Preis überreicht zu bekommen ist einfach was ganz Besonderes.“

Integrität, Unabhängigkeit, Substanz. Die Idee zum ersten CALL Film Festival entstand, als CALL-Herausgeberin und Verlegerin Christina Zappella-Kindel vor zwei Jahren auf Kurzaufenthalt in Bad Hofgastein war: „Ich dachte, das ist der richtige Platz, um

Filme mit Haltung zu zeigen.“ Gemeinsam mit ihrer Freundin Elisabeth Sereda ging sie an die Planung. Sereda war über 20 Jahre lang im Board of Directors der Golden Globes, Zappella-Kindel gemeinsam mit Friedensnobelpreisträger Michael Gorbatschow Mitgründerin der „Women's World Awards“, lange Jahre der wichtigste Frauenpreis der Welt, der u.a. an Oprah Winfrey, Susan Sarandon, Whoopi Goldberg oder Whitney Houston verliehen wurde. Ihre gemeinsame Vision: ein Festival zu schaffen, das sich durch Integrität, Unabhängigkeit und Substanz auszeichnet.

Ein Festivalpräsident für das erste Jahr war schnell gefunden: Oliver Hirschbiegel, einer der weltweit bekanntesten und international erfolgreichsten deutschen Regisseure seiner Generation, dessen Film „Der Untergang“ für den Oscar nominiert wurde und der mit Stars wie

24 Reinhold Messner bei seinem berührenden Vortrag „Final Expedition“. **25** Ein schneller Espresso beim Kia Barista-Truck: Reinhold Messner, Oliver Hirschbiegel, Kim Cattrall, Elisabeth Sereda, Kurt Fuchs. **26** Gemeinsame Masterclass beim CALL Film Festival: Parovoz Stelar & Philipp Hochmair. **27** Philipp Hochmair im Talk. **28** Get-together im Hirsch & Maus auf der Schlossalm in 2.066 Meter Seehöhe: Elisabeth Sereda, Kim Cattrall, Russell Thomas, Lars Amend, Christina Zappella-Kindel und Lika Doss bei der Ankunft. **29** Ein Hoch auf Diane & Reinhold Messner: Sie feierten am Berg ihren 5. Hochzeitstag. **30** Reinhold Messner bei der Einführung zu seinem Film „Everest – Der letzte Schritt“ im CALL Open Air Kino vor einer 16 Meter breiten Leinwand und den neuesten Kia-Modellen. **31** Ganz Bad Hofgastein im CALL Film Festival-Fieber.





32



33



35

32 Russell Thomas, Kim Cattrall und Reinhold Messner im Kursaal bei der Festivaleröffnung. **33** Dreh für die CALL TV-Serie „Sofatalks“ beim Festival: TV-Star Lilian Klebow mit Kim Cattrall. **34** Begeisterter Festival- und Galagast: Schauspielerinnen Katerina Jacob. **35** Souverän als Moderator der JANE Awards: Schauspieler Jakob Seeböck.

Movies with a Cause.

Nicole Kidman, Daniel Craig, Liam Neeson oder Naomi Watts drehte.

Ort mit Seele: Bad Hofgastein. Über ein Jahr lang wurde das Festival an einem magischen Ort vorbereitet: Bad Hofgastein in Salzburg. Ein Ort mit Seele und die perfekte Kulisse für ein internationales Filmfestival. Nur durch die großartige Unterstützung von Eva Irnberger, Tourismuschefin des Ortes Bad Hofgastein, und Gasteinertourismuschef Jürgen Bess, die die Dimension des Festivals sofort erkannt haben, war es möglich, dieses Festival so erfolgreich zu starten. Dazu kam Kia Austria als wichtigster Partner, dessen CEO Harald Hölzl – ein begeisterter Cineast – ebenso wie Marketingchefin Christine Heeger das Festival als Founding Partner unterstützen. Dem Komitee des Festivals gehörten von Anfang an starke Persönlichkeiten an, darunter Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky („Die Fälscher“) oder Regisseur Robert Dornhelm.

JANE ist ein Statement. Die Idee, eigene Filmpreise für herausragende Leistungen beim CALL Film Festival zu verleihen, war rasch geboren. Im Mittelpunkt soll dabei nicht der jeweilige Film stehen – sondern die Menschen dahinter. Festival-Gründerin Christina Zappella-Kindel hat dem neuen Filmpreis den Namen „Jane“ gegeben. Jane verbindet Generationen, Kulturen und Lebensbereiche – von Wissenschaft über Kunst bis zu gesellschaftlichem Wandel. Frauen wie Jane Fonda verkörpern künstlerische Exzellenz, Haltung und jahrzehntelanges gesellschaftspolitisches Engagement. Jane Goodall steht für Mut, Menschlichkeit und den uner-

müdlischen Einsatz für Natur, Tiere und unseren Planeten. Jane Austen steht bis heute für weibliche Selbstbestimmung. Jane Birkin symbolisiert Stil, Kreativität und kulturelle Freiheit. Der Name Jane vereint damit Eigenschaften, die auch das CALL Film Festival auszeichnen möchte: Courage, Haltung, Kreativität, Unabhängigkeit und die Kraft, die Welt positiv zu verändern: „Jane ist mehr als ein Name – es ist ein Statement“, so Zappella-Kindel.

CALL for Peace. CALL for Nature. Kino war schon immer mehr als nur Unterhaltung. Im besten Fall ist es eine moralische Kraft. Dies ist der Geist, der das CALL Film Festival prägt. Unter den beiden zentralen Säulen „CALL for Peace“ und „CALL for Nature“ wurden in diesem Jahr Filme wie Richard Ladkanis „Yanuni – Die Stimme des Amazonas“, James Vanderbilts „Nürnberg“ mit Russell Crowe oder Annemarie Jacirs „Palästina 36“ mit Jeremy Irons ebenso gezeigt wie Adrian Goigingers „Vier minus drei“. Alles Filme mit Haltung und einer Botschaft. Ein starker Start und der glanzvolle Beginn eines neuen jährlichen Filmfestivals.

Das Festival-Programmheft

Auf 76 Seiten: Alles zum CALL Film Festival. Einfach den QR-Code scannen.



#SeiSoFrei

BLÜ



Gasteiner Bergabenteuer outdoor, ein hohes Maß an Entspannung und eine große Portion Genuss indoor: Wer im Urlaub im wahrsten Sinne des Wortes „aufblühen“ möchte, ist im Hotel BLÜ im Herzen von Bad Hofgastein genau richtig. Gastgeberin Eva Eder weiß, wie ihre Gäste Unterhaltung und Entspannung finden. Das zeigt sich in den verschiedenen Kraft- und Ruheplätzen des Hauses wie der gut sortierten Bibliothek mitsamt Freisitz- Terrasse über dem Treiben am Kaiser Franz-Platz oder völlig abseits jedweden Trubels im Dachgeschoss: Hier gönnt man sich eine Yogastunde im BLÜ Yoga Space, entspannt in den HimmelBLÜ Saunen oder im HimmelBLÜ Garden mit Blick auf die Gasteiner Bergwelt.



Im BLÜ treffen sich Gäste und Einheimische bei Live-Jazz, Lesungen und kulturellen Veranstaltungen mit renommierten Künstlern. Übernachtet wird im Stammhaus mit Blick auf die Berge und die Fußgängerzone oder im ruhigen Baumhaus. Farbenfrohes Design und die von Gastgeberin Eva Eder über Jahre gesammelte Kunst verleihen dem Hotel seinen unverwechselbaren Charakter. Kulinarisch feiert das BLÜ die Weltküche: Lieblingsgerichte aus aller Welt treffen auf regionale Zutaten und viel Leidenschaft. Vom außergewöhnlichen Frühstück bis zu Klassikern und internationalen Gerichten begleitet Genuss den ganzen Tag. Den perfekten Ausklang bietet ein Drink an der BLÜ Bar.



Wir sind die Seilschaft des Jahrhunderts auf meiner letzten Reise.

Das CALL Film Festival in Bad Hofgastein zeigte die weltweit erste filmische Retrospektive von Reinhold Messner. Mit seiner 35 Jahre jüngeren dritten Ehefrau Diane hat er eine starke Partnerin an seiner Seite, die sein Lebenswerk eines Tages weiterführen soll.

STORY

Georg Kindel

FOTOS

Harald Wisthaler

Es waren Worte, die jeden Gast der JANE Awards-Gala zutiefst berührten und zu spontanem Applaus im Kursaal Bad Hofgastein führten. „Im September wirst du 82“, sagte Diane Messner auf der Bühne und richtete ihren Blick direkt auf ihren Ehemann Reinhold, der am ersten Tisch im Saal saß, keine zehn Meter von ihr entfernt. „Wir wissen beide, du bist auf deiner letzten Expedition, und auf der darf ich dich begleiten. Aber diesmal ist es anders. Ich werde den Rucksack tragen. Ich werde das Zelt aufstellen. Ich werde den Schnee schmelzen und die Spur treten. Weil ich dich liebe

und immer für dich da sein werde.“ Es gab kaum jemanden, der in diesem Moment nicht mit den Tränen kämpfte.

Ein ungleiches Paar? Auf den ersten Blick wirken sie wie ein ungleiches Paar. Da der Grenzgänger und Bergsteiger Reinhold Messner, 81 Jahre alt. Er bestieg als erster Mensch alle vierzehn Achttausender „by fair means“ ohne künstlichen Flaschen-Sauerstoff. Er durchquerte die Wüste Gobi, 2.000 Kilometer zu Fuß, die Antarktis, Grönland. Ein Abenteuerer durch und durch, ein Pionier, der die Grenzen des Menschenmöglichen mehrfach überschritt, ausweglose Situationen überlebte, der sieben Zehen und drei

Fingerkuppen durch Erfrierungen verlor, die er sich im Überlebenskampf an der Rupalwand des Nanga Parbat zuzog, in der sein Bruder Günther sein Leben verlor. Doch er verzagte nie, ging immer weiter.

Hier die 46-jährige Kulturmanagerin Diane Schumacher, heute Diane Messner. Geboren in Luxemburg, mit einer unglaublichen Herzenswärme ausgestattet. Als sie einander 2019 zum ersten Date trafen, auf einen schönen Abend anstießen und sich setzten, stellte er ihr gleich zu Beginn eine pragmatische Frage: „Kannst du kochen?“ Was manche als deplatziert ansehen mögen, ist nicht





mehr als die direkte Frage eines Mannes, der keine Zeit mehr zu verlieren hat. Diane Messner fand ihn „sehr ehrlich und direkt. So habe ich später keine Überraschungen erlebt.“ Und Reinhold Messner erinnert sich: „Ich sagte zu ihr: Er reicht nicht, mit deinen schönen

nochmals ein völlig neues Leben aufbauen wollte. Schon in den steilsten Felswänden wusste er: Ist eine Route nicht mehr kletterbar, muss man rasch den Weg ändern. Das Wetter kann umschlagen, man in der Kälte gefangen sein. Im realen Leben ist es meist nicht anders.

stein und ringt mit den eigenen Worten: „Heute Abend ehren wir nicht nur einen Mann, der Berge bestiegen hat, sondern der sein Leben lang versucht hat frei zu sein.“ Und Reinhold Messner, dieser hartgesottene Bergsteiger, der alle Höhen und Tiefen erlebt hat, hat tatsächlich Tränen in den Augen, als ihm seine Frau den Preis überreicht: „Liebe ist Widerstand“, sagt er. „Und das ist genau das, was ich im ganzen Leben erfahren habe. Nicht nur mit Diane, sondern auch als Kletterer. Eine Felswand ist nichts als Widerstand, ebenso wie die große Höhe, weil wir Menschen nicht gemacht sind für die Todeszone.“ Widerstand, weil ich „vielleicht dann und wann der Zeit voraus war oder Abenteuer wagte, die andere als Wahnsinn sahen. Aber dieser Widerstand hat mich erst stark gemacht.“ Und er schloss seine Dankesrede mit Worten, die keine Frage offen ließen: „Ich freue mich, in die letzten Jahre aufzubrechen, nicht

Liebe ist Widerstand. Das ist, was ich im ganzen Leben erfahren habe, nicht nur mit Diane.

Wimpern zu klimpern. Das Leben neben mir ist sehr hart.“

Das nahm sie in Kauf. Am 28. Mai 2021 folgte die Heirat in Südtirol, Reinhold Messners dritte Ehe. Wer die beiden heute, fünf Jahre später, erlebt, wie sie miteinander umgehen, erlebt ein Paar voller Liebe, Vertrautheit und Herzlichkeit. Es ist selten, dass man zwei Menschen verschiedener Generationen so innig vereint in der Öffentlichkeit erlebt. Wie ein Paar im Rausch der Verliebtheit, das nichts um sich wahrnimmt.

Auch innerfamiliäre Attacken gegen die neue Frau in Reinhold Messners Leben konnten daran nichts ändern. Im Gegenteil. Es schweißte die beiden noch mehr zusammen. Messner, der sein gesamtes Vermögen seinen Kindern schon zu Lebzeiten vermachte („Ein Fehler“), ist seitdem mit nicht enden wollenden Streitigkeiten konfrontiert. Die Familie sei daran „zerbrochen“, meint er heute. Wer ein wenig Einblick in die untergriffigen Polemiken bekommt, denen das Paar von familiärer und öffentlicher Seite ausgesetzt ist, beginnt zu verstehen, warum sich der Grenzgänger Reinhold Messner

Letzte große Liebe. Für Reinhold Messner ist klar: Seine Frau Diane, die letzte große Liebe seines Lebens, soll sein Lebenswerk einmal weiterführen. Gemeinsam eröffneten sie das „Reinhold Messner Haus“ auf dem Helm in Sexten, Südtirol, eine aufgelassene Seilbahnstation in 2.000 Metern Seehöhe, die sie zum Museum umbauten und in ein visionäres Zentrum für Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein, Kunst und Kultur upcyclten. Eine kleine Wohnung mit gerade mal 35 Quadratmetern bauten sie ebenfalls ins Museum, wo sie immer wieder allein am Berg übernachten, wenn alle Touristen längst wieder talwärts gezogen sind.

Eheversprechen in Indien. Ende August des Vorjahres gaben sie einander in Indien nochmals in einer eigenen Zeremonie das Eheversprechen. Und jetzt steht Diane Messner auf der Bühne der JANE Awards Gala in Bad Hofgastein

01 & 03 Reinhold und Diane Messner im Pool des Hotel Forestis in Brixen, Südtirol, inmitten der Dolomiten **02** Das Paar am Red Carpet des CALL Film Festivals in Bad Hofgastein, Salzburg

gleich ins Nichts zu verschwinden, weil ich Diane an meiner Seite habe. Wir sind die Seilschaft des Jahrhunderts!“ Dass Diane Messner wenige Augenblicke später selbst einen JANE Award bekam – von dem auch Reinhold Messner nichts wusste – war spätestens da allen verständlich. „Weil du weiterträgst“, sagte CALL Film Festival-Gründerin Christina Zappella-Kindel auf der Bühne, „was Reinhold uns hinterlässt. Es geht nur gemeinsam.“ Schöner kann man Liebe nicht auf den Punkt bringen.

SOFATALKS: Die Highlights der JANE Awards-Gala und die Messners im Talk

CALL produzierte drei Folgen der TV-Serie „Sofatalks“ mit insgesamt 150 Minuten vom CALL Film Festival. Streamen Sie alle Folgen jetzt kostenlos auf JOYN. Einfach den QR-Code scannen.







A photograph of a man and a woman standing outdoors in front of a mountain range. The man, on the right, has grey hair and a beard, wearing a white button-down shirt and khaki pants. The woman, on the left, has long brown hair and is wearing a white button-down shirt and a long gold chain necklace. The background shows snow-capped mountains under a blue sky with clouds.

DER LETZTE GIPFEL

Im CALL-Sofatalk über den Dächern von Bad Hofgastein, der auch auf Puls 4 ausgestrahlt wurde und kostenlos auf JOYN gestreamt werden kann, sprach TV-Star Lilian Klebow mit Diane und Reinhold Messner und CALL Film Festival-Präsident Oliver Hirschbiegel über Leben am Limit, Grenzgänge, Extremsituationen, Scheitern, Reinhold Messners letzte Expedition und den Wert der Vergänglichkeit.

Diane & Reinhold Messner, Oliver Hirschbiegel

Die Kunst des Loslassens

In ihrem Projekt „Final Expedition“ beschreiben Reinhold und Diane Messner den letzten Weg des bedeutendsten Grenzgängers unserer Zeit, der im Herbst 82 Jahre alt wird. Lilian Klebow sprach im CALL-Sofatalk mit ihnen und Festivalpräsident Oliver Hirschbiegel über ein Leben in Extremen und die eigene Vergänglichkeit.

INTERVIEW
Lilian Klebow

FOTOS
Celin May

Beim ersten CALL Film Festival geht es um „Movies with a cause“. Wann haben Sie das erste Mal gemerkt, dass das, was Sie tun, eine Wirkung auf

Menschen hat?

Reinhold Messner (RM):

Das habe ich vor allem mit den Vorträgen gemerkt, weil der Kontakt zum Publikum unmittelbar ist. Aber lange Zeit habe ich das nicht an mich herankommen lassen. Lange Zeit habe ich mich gewehrt, den Stellvertreter zu spielen. Ich bin nicht für die anderen hinausgegangen in die Wildnis oder auf die großen Berge, um ihnen etwas zu beweisen, sondern ich bin für mich gegangen mit meinen Motivationen und Ideen. Ich habe heute die Verpflichtung, meine Erfahrungen weiterzugeben, zu teilen, vor allem für jene, die nie eine Chance hätten, Ähnliches zu machen. Diane und ich sind gerade auf einem neuen Trip, der sich „Final Expedition“ nennt.

Sie haben Berge ohne Sauerstoffflaschen bestiegen.

RM: Ohne Sauerstoffflaschen ist eine Frage der Technik und der Moral. Ohne viele Hilfen, ohne Träger, ohne Sauerstoff-

geräte: Dann sind die Erlebnisse viel intensiver. Das Können ist das Maß, das zählt. Heute geht es in erster Linie um sauberes Bergsteigen, „Clean Climbing“. Das sind die Pfeiler, um jungen Menschen zu sagen: Wenn du dich daran hältst, bist du ganz anders unterwegs, als wenn du auf einer Piste, die von anderen gemacht wurde, betreut auf den Everest steigst. Das bringt nichts.

Frau Messner, wie geht es Ihnen dabei, wenn Sie auf diese Retrospektive der Filme Ihres Mannes blicken?

Diane Messner (DM): Für mich und Reinhold ist es natürlich sehr emotional, die Wertschätzung selbst vor Ort mitzuerleben, von den Leuten, die das hier mitverfolgen, aber auch durch Social

Media. Da kommt sehr, sehr viel Feedback. Wir können durch die Filme, die Reinhold gemacht hat, zurückblicken in eine Zeit, wo es noch keine Digitalisierung gab, noch keinen Notruf, wenn man tatsächlich in einer brenzligen Situation war am Berg, und wo es auch noch keinen Massentourismus gab. Natürlich bin ich sehr emotional berührt, die Filme meines Mannes auf der großen Leinwand zu sehen, und wir schauen sie uns ja auch gemeinsam an. Diese Wertschätzung hier in so einer Kulisse, mit so begeisterten Menschen, die seine Filme besuchen, mitzubekommen ist für mich natürlich eine große Freude. **Was Sie drei verbindet, ist ein Hang zum Extremen, zum Überschreiten von Grenzen.**

Oliver Hirschbiegel (OH): Wenn man versucht, künstle-

Reinhold wird im September 82 Jahre alt. Und uns ist natürlich bewusst, wohin der Weg gehen wird.

rischen Ausdruck zu produzieren, dann muss man halt immer die Möglichkeit des Scheiterns einkalkulieren. Genau das ist die Herausforderung. Das ist beim Geschichtenerzählen weniger dramatisch als bei den Projekten von Herrn Messner. Ich glaube, ich habe Sie gestern sagen hören: Das Glück des Scheiterns. Das fand ich eine sehr kluge Aussage.

Scheitern ist ein Thema, das in der Gesellschaft nicht so gerne gesehen wird, genauso wie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod. Wie geht es Ihnen mit diesen Themen, Frau Messner?

DM: Die Vergänglichkeit schwebt immer über mir, über uns. Reinhold wird im September 82 Jahre alt. Und uns ist natürlich bewusst, wohin der Weg gehen wird. Aber dieser Weg wird gemeinsam passieren. Und wir haben, glaube ich, das Glück, dass wir diese Zeit nutzen können, um darüber zu sprechen, um auch mir ein bisschen die Angst davor zu nehmen. Weil ich glaube, dass Reinhold, wenn ich das sagen darf, derjenige ist, der sehr bewusst



01, 05 Beim Dreh für die CALL-TV-Serie „Sofatalks“: Oliver Hirschbiegel, Host Lilian Klebow, Diane & Reinhold Messner in Bad Hofgastein. **02-04** Am Dach des NORICA-Hotels in Bad Hofgastein: Oliver Hirschbiegel, Diane & Reinhold Messner mit Lilian Klebow in Roche Bobois-Designmöbeln bei Folge 1 der „Sofatalks“, produziert von den PANAREA Studios, dem House of CALL Magazine.





auf seiner letzten Expedition ist, aber ich sehr damit hadere. Natürlich, weil mir die Zeit fehlen wird. Und irgendwie möchte ich noch so viel mit ihm erleben. Aber diese Vergänglichkeit hat auch einen Wert, und zwar den Wert, dass wir einander einfach viel intensiver wahrnehmen. Wir zählen eigentlich nicht die Zeit oder die Stunden, wir zählen die Erlebnisse, Umarmungen und Küsse. Das ist unsere Welt.

Herr Messner, was lernt man denn in Extremsituationen, in denen Sie sich befunden haben, über Menschen?

RM: In uns steckt der Instinkt, dass wir viel mehr an Fähigkeiten haben, wenn wir absolut gefordert sind, als wir landläufig meinen. Der Instinkt ist nur greifbar, wenn wir ihn auch fordern. Also nur wenn wir an die Grenzen gehen, können wir diesen Instinkt spüren und entwickeln. **Sie sind hier bei der Premiere des CALL Film Festivals. Wie wichtig ist es, etwas Neues zu wagen. Sie drehen eigene Filme erst seit einigen Jahren?**

RM: Eigene Filme mache ich erst seit sechs, sieben Jahren. „Still Alive“ war der erste Film, wo ich Regie führen durfte, habe ihn allerdings nicht produziert und musste mich durchsetzen, weil man auch versucht hat, mir hinein-

Ich bin nicht unsterblich, weil ich einmal bei minus 40 Grad eine Nacht durchgestanden habe. Ich bin sterblich wie alle auch.

zureden. Und wenn ich mich nicht durchgesetzt hätte, hätte ich wahrscheinlich das Ganze nie mehr weitergemacht. Und dann habe ich mir gesagt: Ich versuche, das selber zu produzieren, auf dass niemand mehr je mir in meine Arbeit einbricht. Bei den Büchern habe ich das früh durchgesetzt. Und wenn ich auf der Bühne erzähle, dann bin ich sowieso frei. Ich habe in Mailand Vorträge gemacht vor 10.000 Leuten. Das ist gefährlich. Ich habe mir Gedanken gemacht, wie bestimmte Menschen in der Historie der Menschheitsgeschichte in der Lage waren, große, große Menschenmengen zu beeinflussen, wie sie wollten. Und das ist mir erst klar geworden, wenn man selbst auf die Bühne kommt, 10.000 Leute vor sich hat, die Leute in den Griff kriegt, sie alle auf einen Punkt konzentriert, hört und spürt, dann kann man mit diesen Menschenmengen spielen.

Und das haben leider immer wieder große Führer gemacht.

DM: Heute morgen beim Film, als die Lichter angingen, habe ich die Emotionen der Leute beobachten können. Ich glaube, das ist, wieso das Kino heute noch so fesselnd ist. Man teilt Emotionen mit anderen Menschen in einem großen Saal. Und wenn Reinhold dann auch noch im Publikum sitzt, ist das noch mal emotionaler für den Zuschauer. Und das macht das CALL Film Festival hier so besonders, weil man den Protagonisten Reinhold Messner einfach treffen und auch mit ihm zusammen seinen Film anschauen kann. Das ist großartig.

Herr Hirschbiegel, wenn Sie jetzt Reinhold Messner als Filmfigur betrachten würden, was macht ihn aus Sicht eines Regisseurs so besonders spannend?

OH: Was gibt es Besseres als eine filmische Figur, die ein konzentrierter Abenteurer ist? Sie schreit danach, auf der Leinwand zu agieren.

Herr Messner, Sie haben mal gesagt, Sie haben eigentlich vor nichts mehr Angst.

RM: Ich hoffe, dass ich es geschafft habe, ohne Bedauern auf das Ende zu schauen. Und ich versuche mit Diane jetzt zusammen in einem neuen Buch, „Lebenszeit“ – der Titel kommt im Herbst – radikal, offen, ehrlich zu erzählen, wie ich mich langsam dem Ende nähere. Das ist ein Experiment bzw. eine Erzählung von der letzten Expedition, und das kann man später lesen wie sich das bis dahin entwickelt. Das Bild des Verschwindens ist schon gezeichnet, in meinem Kopf natürlich. Und auch schon geschrieben.

Und Sie gehen das mit großem Frieden an?

RM: Ja, ich versuche, es mit Frieden anzugehen. Auch ich habe meine Krisen. Und ab und zu frage ich mich, wie ich es geschafft habe, überhaupt über das Thema

zu reden und es zuzulassen öffentlich zu machen. Aber ich mache es öffentlich, weil ich sehe, dass viele Menschen den Tod einfach vor sich her schieben. Wobei der Tod gar nicht das Problem ist, sondern das Sterben. Und das noch größere Problem ist das Altern. Das Altern als Prozess. Und das habe ich gleich zu ertragen wie alle anderen Menschen auch. Ich bin nicht unsterblich, weil ich einmal bei minus 40 Grad eine Nacht durchgestanden habe. Ich bin sterblich wie alle anderen auch, habe die gleichen Probleme mit dem Altern. Dieser Prozess nämlich ist ein galoppierender Prozess und ich versuche eben ohne Bedauern, damit zurechtzukommen. Ob ich bis zum allerletzten Moment das durchstehe und auch bereit bin, bis zum allerletzten Moment meine Erfahrungen dazu und Emotionen herzugeben, ist noch nicht ausgesprochen.

Das erfordert auch großen Mut von Ihnen, diesen Weg zu begleiten, Frau Messner.

DM: Ja, meine Gedanken sind eine Sache. Aber wenn Menschen darüber reden wie wir jetzt hier in dieser Talkrunde, dann ist das noch mal intensiver und präsenter da. Wie Reinhold sagt, das Altern merken wir natürlich. Und es geht dann auch immer schneller und er wird langsamer. Ich muss auf ihn warten. Ich muss ihm seine verlegten Sachen nachreichen. Und dann wird mir aber im nächsten Moment bewusst, dass mir das irgendwann fehlen wird, ihm die Brille noch mal zu reichen. Das ist der Punkt. Und das ist mir bewusst. Und deshalb der Wert der Vergänglichkeit, wenn dir das bewusst ist, wenn du einen Partner hast, der so viel älter ist. Ich habe die Zeit, mich zu verabschieden. Und dafür bin ich dankbar.

Das war ein wunderbarer Abschluss, herzlichen Dank.



DAS.GOLDBERG

Spätsommer am Hochplateau

Auf einem Hochplateau im Gasteinertal mit Blick ins Tal liegt das Design- und Naturhotel DAS GOLDBERG.

Wenn der Sommer in seine letzten Wochen geht, zeigt sich die Region hier oft von ihrer angenehmsten Seite. Die Temperaturen pendeln zwischen 20 und 25 Grad,

während sich an den Hängen die ersten Lärchen gelb zu färben beginnen. An klaren Tagen reicht der Blick weit über die Gipfel der Hohen Tauern hinaus. Genau dieses milde Wetter macht den Spätsommer zur idealen Zeit, die Berge zu erkunden, bevor sich der Herbst über das Tal legt. Direkt vom Hotel aus beginnen Wanderwege in verschiedenen Längen und Schwierigkeitsgraden. Wer

einen kurzen Vormittagsspaziergang sucht, findet ihn entlang der Bergbäche, wer mehr Zeit hat, kann sich an mehrstündige Touren mit dem hauseigenen Bergführer Christian auf die umliegenden Gipfel wagen. Mountainbiker kommen ebenfalls auf ihre Routen. Wer spontan unterwegs sein möchte, kann sich Leihräder oder E Bikes direkt am Hotel organisieren.

Naturbadesee. Wer den Tag hingegen lieber gemächlicher beginnt, entspannt am hauseigenen Naturbadesee, der bis in den Spätherbst dank Wärmepumpe angenehm warm bleibt. Die Beach Bar lädt bei einem Drink mit den Füßern im Sand und Blick auf die Berge zum Verweilen ein. Am Nachmittag öffnet sich das Spa Nature's Nest, ein

Rückzugsort auf 1.500 Quadratmetern mit Panoramasauna, Infinitypool, Whirlpool und Dampfbad.

Kulinarik. Auch beim Essen folgt das Hotel seinem kulinarischen Credo WALD.WIESE. WERTVOLLES. Dahinter steht eine Küche, die ihre Zutaten in den umliegenden Wäldern und Wiesen findet und daraus etwas Wertvolles macht: traditionelle Rezepte, neu interpretiert, verfeinert mit frischen Kräutern aus dem eigenen Garten. Wer den Tag im Freien ausklingen lassen möchte, findet auf der Terrasse oder im Goldsitz den passenden Platz dafür, mit Blick auf das Tal, während sich die Abendsonne langsam über die Berge legt.

dasgoldberg.at



A man with grey hair and a beard, wearing a green corduroy suit over a dark blue shirt, stands in a garden. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background features lush greenery, red flowers, and a yellow bench. The text "KIMS CALL" is overlaid in large white letters.

KIMS CALL



Kim Cattrall

Hollywoods starke Frau

Hollywoodstar Kim Cattrall wurde als erste Frau bei der Premiere des CALL Film Festivals 2026 in Bad Hofgastein mit dem JANE Award ausgezeichnet. Und überraschte mit einer Dankesrede auf Deutsch.

STORY
Elisabeth Sereda

Es gibt Schauspielerinnen, die eine Rolle spielen. Und es gibt Kim Cattrall, die eine ganze Ära prägte. Über Jahrzehnte hinweg bewies sie, dass wahre Vielseitigkeit

eine Haltung ist: die konsequente Weigerung, sich auf ein einziges Bild reduzieren zu lassen. Von der selbstbewussten Samantha Jones aus dem Serienhit „Sex and the City“, die eine ganze Generation von Frauen lehrte, ihre Sexualität ohne Entschuldigung zu leben, bis hin zu leiseren, komplexeren Figuren wie die zweifelnde Monica Velour,

eine alternde Erotikdarstellerin, die gegen den sozialen Abstieg ankämpft, hat sich Cattrall nie gescheut, Klischees zu durchbrechen. Doch was sie wirklich auszeichnet, ist etwas, das über die Leinwand hinausreicht: eine bemerkenswerte Selbstbestimmung, die sie sich immer wieder erkämpfte – auch dann, wenn es unbequem war, Nein zu sagen. In einer Branche, die Frauen ab einem bestimmten Alter gerne unsichtbar macht, hat sie ihren Platz mit Würde behauptet, ohne sich zu verbiegen. Ihre Rollenvielfalt ist dabei nicht nur Ausdruck künstlerischer Neugier, sondern auch ein leiser, beharrlicher Widerstand gegen Schubladen.

Selbstbewusst in Hollywood. Heute erzählt Kim Cattrall die Geschichte einer Künstlerin, die sich ihre Freiheit nie hat nehmen lassen.

Sie hat ihren Platz mit Würde behauptet – auch dann, wenn es unbequem war, Nein zu sagen.

01 Kim Cattrall mit ihrem Ehemann Russell Thomas beim CALL Film Festival in Bad Hofgastein. **02-03** Mit Elisabeth Sereda bei einer Masterclass im Kursaal Bad Hofgastein. **04** Mit den Festival-Gründerinnen Elisabeth Sereda (l.) und Christina Zappella-Kindel. **05** Starkes Medieninteresse. **06** Bei der JANE Awards-Gala mit Elisabeth Sereda auf der Bühne des Kursaals Bad Hofgastein: Dankesrede auf Deutsch oder Englisch? Kim Cattrall hielt sie auf Deutsch. **07** Mit Ehemann Russell Thomas beim CALL Film-Festival-Get-together im Hirsch & Maus auf der Schlossalm in 2.066 Metern Seehöhe.



Ich freue mich sehr über diesen JANE Award. Ich hoffe sehr, dass ich nächstes Jahr wieder beim Festival dabei sein kann.



Starke Janes. Auch aus diesem Grund wurde sie als erste Schauspielerin mit dem JANE Award des CALL Film Festivals 2026 ausgezeichnet. Der Preis verdankt seinen Namen der Inspiration von Jane Goodall, Jane Fonda und Jane Birkin. Kim Cattrall vereint die Stärken aller drei in sich.

Zum CALL Film Festival kam sie ohne Entourage, brachte ihren sympathischen Ehemann Russell Thomas mit, der alle mit seinem britischen Humor unterhielt, und ihren Lieblingsfilm „Meet Monica Velour“. Sie war zugänglich, umgänglich und allürenfrei. Und hielt ihre Dankesrede bei der Gala in lupenreinem Deutsch. Nicht phonetisch einstudiert, sondern gelebt in den Jahren, wo ihr Wohnsitz – bedingt durch einen Ex-Ehemann – Frankfurt war: „Ich freue mich sehr über diesen JANE Award. Es ist eine große Ehre für mich, diesen Preis heute zu bekommen. Ich liebe meinen Beruf und ich habe großes Glück, mit vielen wunderbaren Menschen zusammenzuarbeiten. Dieser Preis bedeutet mir sehr viel.“ Und sie schließt mit einem Satz, der das Publikum im Kursaal zu begeisterten Jubelstürmen brachte: „Ich hoffe sehr, dass ich nächstes Jahr zum zweiten Mal bei diesem Festival dabei sein kann.“

Erster Regisseur aus Österreich. Kim Cattrall wurde in Liverpool geboren, wuchs in Kanada auf und begann ihre Karriere in den USA. Die inne-

re Stärke, das Sich-nicht-brechen-Lassen, scheint ihr in die Wiege gelegt worden zu sein. Mit gerade einmal 17 Jahren, frisch von der Schauspielschule, drehte sie ihren allerersten Film, „Rosebud“, unter der Regie des nach Hollywood emigrierten österreichischen Regisseurs Otto Preminger. In ihrer CALL Film Festival-Master Class, für die sie eigens einen neuen Begriff geprägt hat – die „Mastress Class“ –, denkt sie zurück: „Meine wichtigste Erinnerung an diesen Film ist, dass ich ihn überlebt habe. Es war furchteinflößend. Otto Preminger war ein Regisseur mit einem ausgesprochen schlechten Temperament. Ich erinnere mich an einen Tag, an dem er wieder einmal unglaublich wütend war. Meine Kollegin drehte sich zu mir um und sagte: ‚Je mehr er schreit, desto stärker werde ich.‘ Ich dachte nur: Das merke ich mir. Diese Kollegin war Isabelle Huppert. Für diese Lektion fürs Leben bin ich ihr ewig dankbar. Wir sind heute noch Freunde.“

Charlie’s Angels & Colombo. Danach folgten Gastrollen in praktisch jeder TV-Serie, die heute noch als legendär gilt – darunter „Starsky & Hutch“, „Drei Engel für Charlie“ und „Columbo“. Hollywoodlegende Jack Lemmon, mit dem sie den Film „Ein Sommer in Manhattan“ drehte, gab ihr eine Weisheit mit auf den Weg: „Such die Projekte, die dir Angst machen. Nur so wirst du wachsen.“ Ein Ratschlag, den sie bis heute beherzigt.

Ich habe absolut nichts mit Samantha gemeinsam. Ich bin eine Serien-Monogamistin – Samantha nicht!

Auch der große Regisseur Brian De Palma („Scarface“, „Mission: Impossible“), unter dessen Regie sie „Fegefeuer der Eitelkeiten“ mit Tom Hanks und Bruce Willis drehte, bestärkte sie in dieser Haltung.

Weltstar mit „Mannequin“. Zum Weltstar machte sie schließlich die Geschichte einer Schaufensterpuppe, die lebendig wird: „Mannequin“ ist bis heute ein Kultfilm. In unserer Mastress Class fragte ein junges Mädchen aus Bad Hofgastein, welche Botschaft Cattrall jungen Frauen mit auf den Weg geben würde. Sie strahlte bei ihrer Antwort: „Bleibt so lange Mädchen, wie ihr könnt. Denn Frau werdet ihr noch früh genug – und das für den Rest eures Lebens.“ Dass viele Frauen sie ansprachen, weil sie so sein wollten wie Samantha, konnte sie nie nachvollziehen. Wie viel Ähnlichkeit zwischen Samantha und ihr bestehen? „Gar keine. Absolut keine. Ich bin eine Serien-Monogamistin, Samantha nicht!“

Von der Bedeutung des Wortes „Nein“ spricht Kim Cattrall auch in Bad Hofgastein und

spielt damit auf das Ende von „Sex and the City“ an. Dass sie nicht mehr weitermachen wollte, haben ihr einige ehemalige Serienkolleginnen bis heute nicht verziehen. Eine Rückkehr aus rein finanziellen Gründen schloss sie kategorisch aus: „Als Frau ‚Nein‘ zu sagen, erfordert Mut. Denn ich glaube, dass unsere Gesellschaft noch immer nicht vollständig akzeptiert hat, dass Frauen ihre eigenen Entscheidungen treffen.“ Es ist daher kein Zufall, dass sie als Lieblingsfilm ihrer Karriere „Meet Monica Velour“ wählte und beim CALL Film Festival zeigte: Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einer alternden Pornodarstellerin und einem jungen Fan. Das Budget war minimal, und Cattrall musste für die Rolle 12 Kilo zunehmen: „Ich empfand großen Respekt und tiefes Mitgefühl für sie, weil ihr im Leben so wenige Möglichkeiten geblieben waren. Ich musste diese Rolle spielen.“

Im August wird Kim Cattrall 70 – ihr Alter hat sie nie verschwiegen: „Ich betrachte das Altern als Geschenk. Ich genieße es sehr, Rollen zu spielen, die mir in meinen 50ern versagt blieben. Ich möchte das Älterwerden nicht bekämpfen, sondern willkommen heißen.“ In Bad Hofgastein war all das mit Händen zu greifen: strahlende Lebensfreude, Humor und ein Gesicht, das fast ohne Make-up auskam. Innerlich wie äußerlich – Kim Cattrall bleibt ein Vorbild.

08 Mit ihrem JANE Award, Scott Olin und Elisabeth Sereda.

09-10 Spontane Bilder auf der Schlossalm auf 2.066 Meter Seehöhe: Kim Cattrall mit Journalistin Gini Brenner, Designerin Niki Osl, den CALL Film Festival-Gründerinnen Christina Zappella-Kindel und Elisabeth Sereda und Schauspielerin Clara Lou Kindel (v.l.n.r.).



Mit über 110 Millionen verkauften Tonträgern sind sie eine der erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten. Klaus Meine und Rudolf Schenker von den Scorpions im CALL-Sofatalk mit Lilian Klebow und Bestsellerautor Lars Amend.

INTERVIEW
Lilian Klebow

FOTOS
Celin May

Wir sind beim ersten CALL Film Festival in Bad Hofgastein. Wer war schon mal da? Klaus Meine (KM): Das ist

das erste Mal.

Rudolf Schenker (RS): Eine Premiere.

Ihr seid seit über 60 Jahren eine der erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten. Was bewegt euch, noch immer auf die Bühne zu gehen?

KM: Es ist immer noch die Leidenschaft. Man kann nervös sein, wie man will, aber in dem Moment, wo man auf der Bühne steht und Augenkontakt mit den Fans in

den ersten Reihen hat und die strahlenden Gesichter sieht und weiß, das bedeutet ihnen so unendlich viel, das ist einfach das, was uns immer noch antreibt nach so vielen Jahren. Wo man am Ende sagt: Das war ein magischer Abend. Das macht uns immer noch so viel Spaß und ist erfüllend.

Seid ihr noch nervös nach 60 Jahren?

RS: Immer. Das ist die Energie, die man braucht.

Wie viel Freude liegt in der Überwindung dieser Nervosität?

RS: Das ist voller Freude mit allem Drum und Dran. Wir müssen dazu sagen, dass wir eine gute Lehre mitgemacht haben. Nämlich, dass wir klein angefangen haben in Deutschland und alles mit-

ROCK AUF DEM SOFA





Meditation ist die Autobahn des Lebens.

gemacht haben, was auf dem Weg zur Spitze dazugehört. Das heißt, dass wir nicht in die Verlegenheit kamen, aus irgendwelchen Ego-Problemen uns nach einem Erfolg zu streiten und dadurch die Energie voll in den Sand zu setzen. Sondern wir setzen auf Chemie in der Band. Und auch, dass man einfach losfährt und Freude hat. Und die haben wir.

Wie schreibt ihr zusammen?

KM: Ganz verschieden.

RS: Letztes Album hat Klaus mir einen Stapel Texte gegeben: Rudolf, guck mal, ob du was findest. Da bin ich ins Studio nach Thailand geflogen, ein bisschen durch den Dschungel gefahren und habe mir die Texte angeguckt. Geil! Hingesetzt, geschrieben, fertig. Früher haben wir es anders gemacht. Da habe ich Bla Bla gesungen und einen Song komponiert. Manchmal kam sogar was raus.

KM: Ich war der Einzige auf diesem Planeten, der dieses Bla Bla verstanden hat. Auch das, was Rudolf mit seiner Gitarre sagen wollte. Das war eine gute Grundlage, die mich natürlich sehr inspiriert hat, weil ich wusste, dass er auch im Hinterkopf meine Stimme hat. Und ich habe versucht, auf das, was er mit seinen Gitarren-Riffs ausdrückt, einen Text zu schreiben, der eben auch diese Spannung und diese Happy-ness ausdrückt. Wir waren erstmals in den USA Anfang der 80er Jahre als fünf Jungs aus Hannover, West Germany. Das war einfach so inspirierend, Amerika durch das Busfenster zu erleben, kennenzulernen und zusammen mit all diesen großen Bands wie Aerosmith zu spielen. Erst als Opening Act. Dann sind wir wieder gekommen und ehe wir uns versahen, standen wir auf der

Bühne als Headliner mit Bon Jovi im Vorprogramm.

Hättet ihr euch das je erträumen lassen?

RS: Ich bin 1970 gefragt worden von einer Zeitschrift aus Hamburg: Was ist denn deine Vorstellung? Und ich antwortete: Ich glaube daran, dass die Scorpions eines Tages zu den 30 Top-Rockbands der Welt gehören.

Lars, wie ist eure Verbindung entstanden? Du hast Rudolf Schenker angerufen und gesagt, du möchtest diese Geschichte schreiben, „Rock your Life“?

Lars Amend (LA): Das war anders. Ich bin vom Verlag gefragt worden: Hast du Lust, mit Rudolf Schenker ein Buch zu schreiben? Und ich in meinem jugendlichen Leichtsinn – ich bin ja mit Hip-Hop aufgewachsen – musste erst mal googeln. Dann dachte ich mir: Okay, Scorpions, Hannover? Interessant. Und meine erste Stimme war: Weiß nicht. Und dann haben wir uns getroffen

Das war einfach inspirierend, Amerika durch das Busfenster zu erleben. Erst als Opening Act, später als Headliner mit Bon Jovi im Vorprogramm.

in einem schönen Ausflugslokal. Alle haben ihr Schnitzel gegessen und ihre Pommes, und auf einmal kommt Rudolf da rein wie aus den 80ern ins Jetzt gebeamt in seinem Outfit. Und ich dachte: Geil! Das ist Authentizität pur. Und dann fing er an zu erzählen: über Yoga, seine Interessen,

die Bandgeschichte, wie er das alles aufgebaut hat mit Klaus. Und ich dachte: Diese Geschichte braucht die Welt. Lass uns dieses Buch schreiben. Und dann habe ich einfach nur zugehört und zum ersten Mal wirklich gemerkt, was es heißt, an einen Traum zu glauben und kein Nein zu akzeptieren. Das ist das, was die Scorpions ausmacht.

Rudolf, was hast du denn gedacht, als du Lars das erste Mal gesehen hast?

RS: Ich habe mich auf das Gespräch eingelassen und gemerkt: Das ist der richtige Mann, weil er auch von einer anderen Perspektive kommt. Zwei verschiedene Welten. Und die treffen sich. Im Grunde sind ja die Schritte für jeden die gleichen: sich eine Basis aufzubauen. Ich habe einen vernünftigen Beruf gelernt. Meine Mutter wollte das so, ich habe Starkstromelektriker gelernt. Ich konnte löten, ich konnte die Boxen, die kaputtgegangen sind, reparieren, ich konnte Autos reparieren. Das ist auch der Grund, warum wir so beständig geblieben und keine Spinner geworden sind, die gedacht haben, ich bin jetzt begnadet.

LA: Ich war total überrascht. Ich hatte keine Erwartungen, als ich in diese Gespräche mit Rudolf reingegangen bin. Ich kam gerade aus meiner Bushido-Phase. Ich habe die Bushido-Biografie geschrieben, die war ein großer Erfolg. Und wenn du ein Jahr mit einem Gangsta Rapper unterwegs bist, dann brauchst du erst mal ein bisschen Leere. Und dann kam dieser Mann in mein Leben, Rudolf, und hat von Yoga erzählt, von Meditation und wie er diese Band aufgebaut hat zusammen mit Klaus. Das war eine neue Perspektive für mich auf das Leben. Und das war

Ich habe Starkstromelektriker gelernt. Das ist auch der Grund, warum wir keine Spinner geworden sind, die dachten, ich bin jetzt begnadet.

so inspirierend, weil ich ganz viele Fragen hatte: Was ist Erfolg? Was ist ein gutes Leben? Wie wird man glücklich? Das war für mich so, als hätte ich meinen Mentor gefunden.

Was ist Erfolg?

LA: Erfolg ist, ein Leben zu führen, mit dem man zufrieden ist. Morgens aufzustehen und etwas zu tun, was einen von innen erfüllt. Ich weiß noch, als Rudolf mal gefragt wurde: Was willst du denn mal machen, wenn du 30 bist? Und er antwortete: Wenn ich 30 bin, immer noch auf der Bühne stehe mit meinem Kumpel Klaus, Gitarre spielen und davon meine Miete bezahlen kann, dann bin ich der glücklichste Mensch der Welt.

Also seid ihr heute die glücklichsten Menschen der Welt?

RS: Ja. Du kannst auch nur Songs komponieren, die im Weltgeschehen mitmischen können, wenn du dich darauf einlässt. Ganz klar gesagt: Meditation ist die Autobahn des Lebens.

Klaus, beim Moscow Music Peace Festival 1989 wart ihr die erste deutschsprachige Band, die nach Russland eingeladen wurde. „Wind of Change“ ist auf diesem Festival entstanden. War euch klar, was das für eine Hymne wird?

KM: Nein, nicht wirklich. Eigentlich fängt die Geschichte



von „Wind of Change“ bereits 1988 in Leningrad an, als wir da gespielt haben. Bei der ersten Pressekonferenz haben wir gesagt: Unsere Eltern sind mit Panzern gekommen, wir kommen mit Gitarren. Natürlich hatten wir sehr viel Erfolg als internationale Band Ende der 1980er-Jahre. Aber in Leningrad 1988 haben wir uns sehr als deutsche Band gefühlt aufgrund der russischen Geschichte. Wir haben zehn Shows gespielt und jeden Tag öffneten sich die Leute, die mit uns zu tun hatten, ein bisschen mehr. Der KGB (*Anm.: sowjetischer Geheimdienst*) war zwar auch dabei auf Schritt und Tritt, aber man hat gemerkt, da passiert was. Die Power von Musik hat unheimlich viel bewegt. Ein Jahr später waren wir in Moskau beim Peace Festival. Alle anderen Bands sind nach Hause geflogen und wir haben gesagt: Rock the Sowjet Union! Für uns war das hochemotional. Wir haben die Veränderungen gesehen zwischen 1988 in Leningrad und ein Jahr später in Moskau. Und der Grund dafür war: Im Kreml saß Michail Gorbatschow. So entstand aus den Eindrücken „Wind of Change“.

Wie war es dann, später Michail Gorbatschow persönlich zu treffen?

RM: Das war unglaublich, wir konnten uns das eigentlich gar nicht vorstellen. Es war

Wir haben in 84 Ländern der Welt gespielt, um zu zeigen: Hier ist eine neue Generation. Unsere Eltern kamen mit Panzern, wir kommen mit Gitarren.

ein bisschen wie die Beatles treffen die Queen. Am 14. Dezember war es so weit. Wir waren im Kreml und trafen auf Gorbatschow und seine Frau Raissa. Und nachdem der übliche Presseteil vorbei war, hat er uns gebeten: „Setzt euch doch noch ein bisschen hin.“ So kamen wir locker ins Gespräch über Glasnost, Perestroika und über Rock ’n’ Roll. Und irgendwann habe ich zu ihm gesagt: Als Kind kann ich mich gut daran erinnern, dass Nikita Chruschtschow (*Anm.: von 1953 bis 1964 sowjetischer Regierungschef*) seine Schuhe ausgezogen und damit aufs Rednerpult geschlagen hat. Und die ganze Welt erstarrte vor Schreck. Was passiert jetzt? Und da hat Gorbatschow gesagt: „Das war doch Rock ’n’ Roll, oder?“

Sind die großen Emotionen euer Erfolgsgeheimnis?

KM: Ich glaube schon, diese Mischung ist ziemlich

powerful. Dass wir einerseits die harten Riffs wie bei „Rock You Like a Hurricane“ haben oder „Big City Nights“ und vielen andere Songs, die heute Klassiker sind. Aber eben auch die Balladen wie „Holiday/Always Somewhere“ oder „Wind of Change“. Bei uns war es nie eine Marketinggeschichte, dass wir gesagt haben: Wir schreiben Balladen, um ins Radio zu kommen. Sondern es war einfach Teil unserer künstlerischen DNA: Die harten Rocksongs und die Balladen.

Wenn ich „Wind of Change“ höre, treibt es mir jedes Mal die Tränen in die Augen, vor allem auch durch die Bilder vom Mauerfall, die damit sofort wiederkommen. Es ist unglaublich, dass sich ein Song so mit einem einmaligen historischen Ereignis verbindet. Was erwartet uns beim Film „Wind of Change“?

RS: Unsere Eltern kamen mit Panzern, wir kommen mit Gitarren und bringen Love, Peace und Rock ’n’ Roll. Das war eigentlich, warum wir in so vielen Ländern der Welt gespielt haben. Wir haben in 84 Ländern der Welt gespielt, um zu zeigen: Hier ist eine neue Generation. Eine deutsche Band, die kommt, bei Gorbatschow eingeladen wird, wo die Politiker sich noch immer mit Fäusten gegenüberstehen, da öffnen wir das Herz. Und das ist, was Musik macht.

Politik verhärtet. Musik macht das Herz weich und lässt die Tränen kommen.

KM: Wir haben einfach gesehen, dass wir die Power von Musik nutzen können, um damit Brücken zu bauen. Das haben wir besonders auch im Nahen Osten gesehen. Wir haben Konzerte in Beirut gespielt und unmittelbar danach in Tel Aviv – die Emotionen sind die gleichen. Wir wünschen uns, dass es wieder Frieden gibt. Nicht nur dort, sondern auch in vielen anderen Teilen der Welt wie in der Ukraine. „Wind of Change“ ist immer noch eine Friedenshymne. Das zeigt nicht zuletzt, dass der Song bei Spotify mit über einer Milliarde Streams durch die Decke geht und dass diese Botschaft verstanden wird, über Generationen hinweg. Und so hoffe ich auch, dass der Film diese Botschaft rund um die Welt trägt von Love, Peace und Unity.

Damit habt ihr schon beantwortet, warum ihr mit dem JANE Award ausgezeichnet werdet. Wie wichtig sind euch Auszeichnungen?

KM: Wir freuen uns sehr, nach Österreich zu kommen ins wunderschöne Bad Hofgastein. Wir freuen uns auf den Award, das ist ja der erste CALL Award, und wir freuen uns sehr über diese Ehrung. Ich glaube, das könnte nicht treffender sein, weil der Film genau das ausdrückt und auch unsere Einstellung und Haltung über so viele Jahre, worum es beim CALL Award geht. Das ist eine Punktlandung.

Ich danke euch sehr für dieses Gespräch.

01 Lars Amend, Rudolf Schenker und Klaus Meine von den Scorpions mit Lilian Klebow (v.l.n.r.) beim CALL-So-fatalek. **02** Über den Dächern von Bad Hofgastein auf der Dachterrasse des Hotels NORICA in edlen Designmöbeln von Roche Bobois.





UNENTDECKTE MEISTERWERKE

Scorpions-Gitarrist Rudolf Schenker nutzte den Besuch beim CALL Film Festival, um einzigartige Instrumente einer geheimnisvollen Sammlung eines Wiener Gitarrendesigners zu testen, der Hauke Collection, die in 60 Jahren entstanden ist.



Die Hauke Collection

Die Stradivaris unter den Gitarren

Eine bislang unbekannte Sammlung von über 250 E-Gitarren, entwickelt und gebaut vom Wiener Designer Roland Hauke – alles Unikate, die es nur einmal weltweit gibt –, begeistert die besten Gitarristen der Welt von Steve Vai bis Robert Fripp. Scorpions-Gitarrist Rudolf Schenker wollte bei seinem Aufenthalt beim CALL Film Festival unbedingt Instrumente dieser einzigartigen Sammlung testen. Und war sprachlos.

STORY
Georg Kindel

FOTOS
Celin May

Es ist eine Sammlung, die weltweit einzigartig ist, und die wie aus dem Nichts plötzlich auftauchte. Als Rudolf Schenker, Gründer und Gitarrist der Scorpions, erstmals von der geheimnisvollen Hauke Collection hörte, einer Sammlung einzigartiger Gitarren, die jeweils nur einmal gebaut wurden, war ihm klar: Er möchte einmal auf ihnen spielen.

Es ist genau 60 Jahre her, seit der Wiener Designer Roland Hauke begann Elektrogitarren und -bässe zu entwerfen und zu bauen, die allesamt Unikate sind. Über 250 Instrumente umfasst die weltweit einzigartige Sammlung von Meisterwerken des Designs und der Handwerkskunst. Alle von Hand entworfen und gebaut, war die Sammlung faszinierender Instrumente bislang weitgehend unbekannt, denn Hauke verkaufte seine Instrumente nie. Bis zwei der „größten Gitarristen aller

Zeiten“ (Rolling Stone Magazine) die Sammlung entdeckten.

Robert Fripp & Steve Vai. Robert Frippls einzigartiger Gitarrensound ist auf über 700 Alben verewigt, er spielte für David Bowie („Heroes“), die Talking Heads, Peter Gabriel, Blondie und seine eigene Band King Crimson. Als er auf die Hauke Collection stieß, war er begeistert: „Die Kraft dieser bemerkenswerten Sammlung liegt darin, dass sie vollständig erhalten geblieben ist. Wo sonst findet man eine solche Sammlung einzigartiger Instrumente in ihrer Gesamtheit? Die Hauke Collection ist einzigartig.“ Und Gitarrenvirtuose Steve Vai (Frank Zappa, Whitesnake, David Lee Roth; G3) meint: „Es ist so selten, dass man auf eine solche Geschichte stößt. Ein geheimnisvoller Gitarrenbauer schafft in aller Stille einen unschätzbaren Schatz. Bei all den Gitarren, die ich besitze, habe ich noch nie welche gesehen, die so viel

Persönlichkeit haben. Das ist eine andere Dimension. Roland Haukes Instrumente sind einzigartig, die Welt muss sie sehen und hören.“

So traf es sich ideal, dass Rudolf Schenker zum CALL Film Festival nach Bad Hofgastein reiste. Im Hotel Sendlhofer's, das extra für die Gitarrensessen aufgesperrt wurde, konnte er einige der einzigartigen Instrumente persönlich testen, die für ihn nach Salzburg gebracht wurden. Schenker staunte, denn das Klangspektrum ist mit kaum einem anderen Instrument zu vergleichen. Ob Haukes Modell „Paros“, 2000 gebaut, mit einem durchgehenden Hals aus 5-lagigem Ahorn-Mahagoni-Holz und zwei speziellen Humbucker-Tonabnehmern, oder das Modell „Maze“, 2017 gebaut, mit einem Korpus mit 800 Holzeinlagen aus Walnuss, Wenge, Mahagoni, Ahorn und Buche und einem Ebenholz-Griffbrett mit handgefertigten Lilien-Einlagen aus Abalone-Perlmutt: Die Hauke-Gitarren sind vom Klang und Design unvergleichlich. Rudolf Schenker war sprachlos: „Das ist ganz hohe Kunst. Der Sound unglaublich.“ Er wird eine der Hauke-Gitarren auf der Scorpions-Tour spielen.

Die Suche nach dem perfekten Klang. Roland Hauke, heute 82, der an der Akademie der bildenden Künste in Wien studierte und Kunst unterrichtete, war besessen davon, den perfekten Klang zu finden. Jedes seiner Instrumente sollte unverwechselbar sein – vom Design über die Auswahl der Hölzer bis hin zum Klangverhalten.

Hans Ulrich Obrist & Stefan Sagmeister. Doch nicht nur der Sound der Gitarren ist einzigartig, auch das Design. Hans Ulrich Obrist, Direktor der Serpentine Galleries London: „Roland Haukes bahnbrechendes Archiv einzigartiger Instrumente erzeugt Klänge für das 21. Jahrhundert.“ Und Stefan Sagmeister, einer der bedeutendsten Grafikdesigner unserer Zeit: „Ich habe immer geglaubt, dass Obsessionen ein fantastischer Motor für hervorragende Arbeit sind – und niemand ist besessener als Roland Hauke. Was für eine einzigartige Sammlung!“

01, 03-06 Scorpions-Gitarrist Rudolf Schenker testet einzigartige Gitarren aus der Hauke Collection, jede ein Unikat, im Hotel Sendlhofer's in Bad Hofgastein.
02 Der Stradivari unter den Gitarrendesignern: Roland Hauke.





Bad Hofgastein, Gasteinertal, Salzburg

Willkommen im Off: Der ideale Ort für eine Auszeit.

Bad Hofgastein, ein Ort mit Seele, hostet das CALL Film Festival. Eine ideale Urlaubsdestination im Sommer und Winter.

Es gibt Orte, die mehr sind als eine Kulisse. Bad Hofgastein ist so ein Ort. Eingebettet in die Gipfel der Hohen Tauern, an der breitesten und sonnigsten Stelle des Gasteinertales gelegen, ist der Ort seit jeher ein Anziehungspunkt für Menschen, die etwas suchen: Heilung, Inspiration oder Begegnung.

Fans von Kim Cattrall bis Lars Amend. Es ist der perfekte Ort für das CALL Film Festival. Prominente Gäste – von Hollywoodstar Kim Cattrall, die nächstes Jahr unbedingt wieder kommen will, bis Bestsellerautor Lars Amend („Ich bin

schockverliebt in Bad Hofgastein!“) – schwärmen von der einzigartigen Kulisse und Gastfreundschaft. Bad Hofgastein steht nicht nur für unglaubliche Atmosphäre und ein beeindruckendes Alpenpanorama. Es ist ein lebendiger Kur- und Urlaubsort mit 6.700 Einwohnern, die stolz sind auf das, was ihr Tal ausmacht: die heilenden Thermalquellen, die gepflegte Alm- und Naturlandschaft sowie die Gastfreundschaft, die nicht inszeniert, sondern gelebt wird.

Auch abseits des CALL Film Festivals sind Bad Hofgastein und das Gasteinertal immer eines Reise wert. Im Gasteinertal treffen beeindruckende Naturkulissen auf ein vielfältiges Kulturprogramm

und lebendiges Brauchtum. Zwischen hochalpinen Konzerten, internationalen Festivals und jahrhundertealten Traditionen erzählt die Region Geschichten von Menschen, die das Tal prägen – von Hirten bis zu Kunstschaaffenden.

Sommerberge und Bergbahnen. Bis 8. November sind die Bergbahnen in Gastein im Sommerbetrieb und öffnen insgesamt 171 Tage lang. Die vier Erlebnisberge laden mit der Hängebrücke auf dem Stubnerkogel, Themenwegen und Klettersteigen auf der Schlossalm, dem Zirbenwanderweg am Graukogel sowie Spiegelsee, Barfußweg und Mountain-carts am Fulseck zu abwechslungsreichen Bergerlebnissen ein. Auf der Schlossalm

Fotos: Gasteinertal Tourismus, Christoph Oberschneider, Wolkersdorfer, Königshofer



03



04



05

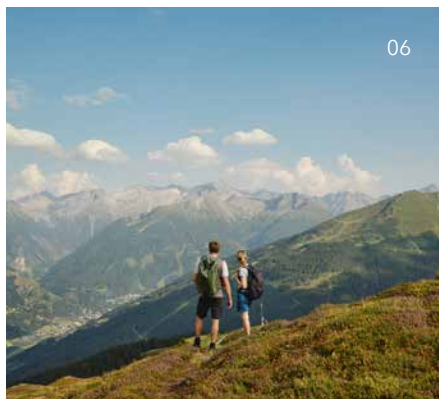
entstand eine neue Kinder- und Familien-erlebniswelt mit Wasser- und Kletterelementen, die den Berg zum Spielplatz für kleine Entdecker macht. Erlebnisformate wie die Wanderschaukeltage, bei denen zwischen Schlossalm und Stubnerkogel alle vier Gondelbahnen geöffnet sind und Gäste von Gipfel zu Gipfel schaukeln können, oder romantische Abendauffahrten mit Live-Musik sorgen für besondere Bergerlebnisse.

Wandern in Gastein: 600 Kilometer alpine Vielfalt. Mehr als 600 Kilometer Wanderwege erschließen die Bergwelt des Gasteinertals – von sanften Almwanderungen bis zu hochalpinen Routen im Nationalpark Hohe Tauern. Über 60 bewirtschaftete Hütten laden unterwegs zur Einkehr mit regionaler Küche ein. Ein

besonderes Erlebnis ist der Gastein Trail, ein mehrtägiger Weitwanderweg durch das gesamte Tal: In sieben Etappen führt er über 87 Kilometer und rund 4.500 Höhenmeter von Dorfgastein über Bad Hofgastein bis nach Bad Gastein. Die Route verbindet spektakuläre Gipfel, idyllische Bergseen und historische Spuren des Goldbergbaus – und lässt Wanderer die Landschaft entdecken, die einst Kaiser und Künstler zur Sommerfrische anzog.

Yoga: Achtsamkeit zwischen Wasserfall und Gipfel. Mit Formaten wie dem union Yoga Festival (24. bis 30. August) und dem Yogaherbst (16. bis 25. Oktober) verwandelt sich das Tal mehrmals im Jahr in einen Hotspot für Achtsamkeit in der Natur. Aber auch kulturell steht einiges auf dem Programm.

01 Begeistert Hollywoodstars ebenso wie Bestsellerautoren: Bad Hofgastein mit seinen 6.700 Einwohnern. **02** Die Alpentherme Gastein in Bad Hofgastein: Ideal auch im Sommer mit Thermalwasserbadesee. **03, 06** Wandern auf der Schlossalm. **04** Großartige Gastgeber: Der Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein und der Gasteinertal Tourismus. **05** Starkes Team: Jürgen Bess (GF Gasteinertal Tourismus), Eva Irrnberger (GF KTVB Bad Hofgastein), Elisabeth Sereda, Oliver Hirschbiegel, Christina Zappella-Kindel, Kurt Fuchs (Vorstand KTVB Bad Hofgastein, v.l.n.r.).



06

Kultursommer in Gastein. Der Sommer bietet ein dichtes Kulturprogramm mit Musik, Kunst und Tradition. Beim Klassik:Sommer (bis Oktober) bringt die Philharmonie Salzburg über 60 Konzerte an außergewöhnliche Orte – in den Wald, Kurpark oder auf den Berg. Formate wie summer.jazz.in.the.city (bis 26. August) bringen musikalische und kulturelle Höhepunkte ins Tal. Ideal für einen Kurztrip oder Urlaub. Eine CALL-Empfehlung.

Gastein: Schönheit, Haltung, Inspiration.

Bad Hofgastein ist nicht nur Gastgeber, sondern Teil der Vision des CALL Film Festivals. Hier verbinden sich Schönheit, Haltung und Inspiration zu einem Erlebnis, das weit über das Kino hinausgeht. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Alpen, bietet das Gasteinertal etwas, das in der heutigen Festivalwelt selten geworden ist: Raum. Raum zum Innehalten, Raum für echte Begegnungen und Raum für Gedanken, die über den Moment hinausreichen. Ideal für eine Auszeit.

gastein.com

Stars lieben die Kia EV-Flotte.

Beim CALL Film Festival wurden die Stars und VIP-Gäste im World Car of the Year durch das Gasteinertal chauffiert. Unser Partner Kia machte es mit seiner EV-Flotte möglich.

Ob Kim Cattrall, die Scorpions oder Reinhold und Diane Messner: Die Stars des ersten CALL Film Festivals waren begeistert, wenn sie in einem E-Auto der Kia-Flotte mit eigenem Chauffeur durch das Gasteinertal pilotiert wurden. Besonders beliebt dabei: Die vielfach ausgezeichneten Kia-Modelle EV9, das „World Car of the Year 2024“, und der EV6, Europas „Car of the Year 2022“.

Movement that Inspires. Filme bewegen und inspirieren – das spiegelt auch der Kia-Markenclaim „Movement that Inspires“ wider. Das online-gestützte Entertainment in den neuen Kia-Modellen ist einzigartig und schließt Netflix mit ein. Ideale Partner also für ein neues Filmfestival: „Das CALL Film Festival steht für ‚Movies with a cause‘. Oder anders ausgedrückt steht es für Reflexion, Verantwortung und Dialog – Werte, die in Zeiten des Wandels immer wichtiger werden. Filme, die bewegen, inspirieren und neue Perspektiven eröffnen. Genau dieses Verständnis spiegelt auch unseren Markenclaim wider“, sagt Kia Austria-CEO Harald Hölzl. „Für Kia geht es in Bad Hofgastein nicht um Sichtbarkeit allein, sondern darum, Gespräche zu fördern, die prägen, wie wir über Gesellschaft, Mobilität und Zukunft denken. Mich begeistert die Zusammenarbeit mit dem CALL-Team. Es ermöglicht diesen Austausch, verleiht ihm Tiefe, Qualität und eine tolle kuratorische Handschrift“, so der Kia-Boss.

Kia als Innovationstreiber. Die im Jahr 1944 in Seoul gegründete Marke Kia ist seit 1995 in Österreich vertreten. Seit 2014 fährt Kia auch elektrisch und ist somit wichtiger Innovationstreiber bei der Transformation zur Elektromobilität. Das Engagement der Marke für umweltfreundliche Mobilitätslösungen spiegelt sich in der mehrjährigen Zusammenarbeit mit The Ocean Cleanup wider.

Kia hat mit Modellen wie dem EV3 („World Car of the Year 2025“) sowie den jüngst eingeführten EV4, EV5 und zuletzt EV2 bewiesen, dass moderne Elektroautos im Wettbewerb mit herkömmlich angetriebenen Fahrzeugen nicht nur bestehen können, sondern diesen in vieler Hinsicht sogar überlegen sind. Dank einer exklusiv elektrischen Plattform mit flach im Boden integrierten Batterien vereinen die neuen EVs von Kia überragendes Raumangebot mit praxistauglicher Reichweite.

Palfrader fährt Kia. Auch heimische Publikumsliebhaber wie Schauspieler und Kabarettist Robert Palfrader fahren neuerdings vollelektrisch mit einem Kia EV6: „Wer einmal in einem Kia EV6 gesessen ist, will einen Benziner nicht mehr fahren. Die Technik ist großartig, das Fahrgefühl, wie das Auto auf der Straße liegt, die Extras.“ „Robert Palfrader ist ein einzigartiges Multitalent – überraschend und immer ein bisschen out of the Box. Genau deshalb passt er so gut zu Kia“, weiß Christine Heeger, General Manager Marketing Kia Austria. Ein ideales Team.

01 Kia-CEO Harald Hölzl mit Diane und Reinhold Messner. **02** Begeistert vom Kia EV9: Hollywoodstar Kim Cattrall. **03** Scorpions-Gründer Rudolf Schenker vor einem schwarzen EV9. **04, 06** Über 30 Kia-Fahrzeuge waren in Bad Hofgastein vor Ort, nicht nur für den VIP-Shuttleservice, sondern auch für Testfahrten für Festivalgäste. **05** Kim Cattrall mit Ehemann Russell Thomas vor dem Kia-Logo.





JOSKA

And the JANE goes to...

Sie ist 45 Zentimeter hoch, wurde von JOSKA in Bodenmais designt, steht auf einem hochglanzpolierten Prismensockel, hat die Silhouette einer Frau, hält mit ihren Armen eine Kristall-Weltkugel und ist jene Trophäe, die künftig Preisträgerinnen und Preisträger des CALL Film Festivals mit nach Hause nehmen können.

Sie trägt den Namen starker, einzigartiger Frauen, die für all das stehen, was dem CALL Film Festival wichtig ist. Der JANE Award verbindet Generationen, Kulturen und Lebensbereiche – von Wissenschaft über Kunst bis gesellschaftlichem Wandel. **Jane Fonda** verkörpert künstlerische Exzellenz, Haltung und Engagement. **Jane Goodall** steht für Mut, Menschlichkeit und den unermüdlichen Einsatz für Natur, Tiere und unseren Planeten. **Jane Austen** steht bis heute für weibliche Selbstbestimmung. **Jane Birkin** symbolisiert Stil, Kreativität und kulturelle Freiheit.

Der JANE Award wird von JOSKA hergestellt, ein familiengeführtes Unternehmen in dritter Generation mit rund 180 Mitarbeitern, das zu den führenden Adressen für Glaskunst in Deutschland zählt. JOSKA steht für Inspiration, Glas und traditionelles Handwerk – verbunden mit modernen Erlebnis- und Eventkonzepten. Alina Kagerbauer, eine der JOSKA-Geschäftsführerinnen: „In der Glut geboren, in unserer Design-Werkstatt entworfen und von Hand gefertigt – so entsteht die ‚Jane‘. Wir sind stolz, als Produzent die Awards des CALL Film Festivals 2026 zu präsentieren und damit die außergewöhnlichen Leistungen der Persönlichkeiten zu würdigen.“

joska.com

01 JOSKA-Geschäftsführerin Alina Kagerbauer mit dem JANE Award. **02** Olympiasiegerin Mikaela Shiffrin mit ihrem JOSKA-Pokal. **03** Diane und Reinhold Messner mit ihrem JANE Award aus dem Hause JOSKA.





IMPULS HOTEL TIROL

BAD HOFGASTEIN

★★★★★



Im IMPULS HOTEL TIROL **s in Bad Hofgastein finden Gäste einen Ort, der Gesundheit ganzheitlich erlebbar macht.**

Seit Jahrhunderten gilt Gastein als Kraftort. Alpine Natur, belebendes Höhenklima und die berühmten Thermalquellen schaffen ideale Voraussetzungen für Regeneration. Im IMPULS HOTEL TIROL wird daraus ein modernes Gesundheitskonzept, das Bewegung, Entspannung, bewusste Ernährung und mentale Balance verbindet.

Herzstück ist die hoteleigene Thermenlandschaft mit Außen- und Innenpools. Ergänzt wird das Angebot durch ein professionelles Therapiezentrum, Yogaeinheiten, Kunstworkshops, Eisbaden und inspirierenden Vorträgen, die neue Impulse für mehr Balance im Alltag geben.

Gesundheit & Genuss sind bei uns zwei Seiten derselben Lebensfreude. Die IMPULS Küche folgt dem ganzheitlichen Ansatz: regional, frisch, ausgewogen – und mit viel vegetarischer Vielfalt.

Direkt vor der Tür laden über 600 Kilometer Wanderwege zum Krafttanken in der Natur ein. Neue Zimmer und die neue IMPULS Bar schaffen zusätzliche Räume für Rückzug, Begegnung und bewussten Genuss.

Ein Aufenthalt im IMPULS HOTEL TIROL schenkt mehr als Erholung – er gibt neue Energie, Klarheit und nachhaltige Impulse für Körper und Geist.



Impuls Hotel Tirol ****s
Grünlandstraße 5
A-5630 Bad Hofgastein

www.hotel-tirol.at
info@hotel-tirol.at
+43 6432 6394-0

*... für ein Leben voller Kraft
& guter Energie!*

Die Festivalpartner.

Wir danken unseren fantastischen Festivalpartnern, darunter die besten Hotels in Bad Hofgastein und führende Weingüter.

Ein Festival dieser Größenordnung ist nur möglich durch die Einbindung starker Partner. Neben Bad Hofgastein, dem Gasteinertal Tourismus und Kia Austria waren auch sechs der besten Hotels Bad Hofgasteins unsere Partner, die Stars und VIP-Gäste ebenso wie Besucher des CALL Film Festivals beherbergten – und begeisterten. Jeder unserer Gäste hat sich extrem willkommen und wohlgefühlt. Ein herzliches Dankeschön an DAS. GOLDBERG, Blü, Impuls Hotel Tirol, NORICA THERME, Post Post Hotel und Alpenhaus, die wir Ihnen für Urlaube im Gasteinertal nur wärmstens empfehlen können.

Edle Tropfen. Damit sich unsere Gäste bei der JANE Awards Gala auch wohlfühlen, haben uns drei der führenden und vielfach ausgezeichneten Wein- und Sektoproduzenten Österreichs unterstützt: Allen voran Willi Bründlmayer mit seinem gleichnamigen Langenloiser Weingut, dessen Ried Steinmassl Riesling (2017 bis 2024) ebenso die Gäste begeisterte wie sein Grüner Veltliner Kamptal Terrassen. Für den idealen Sekt sorgte Peter Szigeti aus dem burgenländischen Gols mit dem Cuvée Prestige Brut und Pinot Noir Rosé Brut. Und schließlich Robert Keringer aus Gols mit seinem MASSIV Red 2021 und dem 100 DAYS Zweigelt. Ihnen gilt ebenfalls unser Dank wie Alpine Brands – Walter Scherb und Susanne Wiatschka – mit Gasteiner Mineralwasser, Blaschke Kokoskuppeln und Auer Tortenecken, die zeigen, dass es auch perfekte süße Alternativen für das Kino gibt statt Popcorn & Nachos.

01 Impuls Hotel Tirol **02** DAS.GOLDBERG
03 Blü **04** NORICA THERME **05** Post Post Hotel **06** Alpenhaus



SZIGETI
Don't forget to sparkle.

**WEINGUT
BRÜNDLMAYER**
LANGENLOISER – ÖSTERREICH

Keringer
Origin of – massiv wine



IMPULS HOTEL TIROL
BAD HOFGASTEIN
★★★★★

DAS. GOLDBERG
mein wertvolles Hotel

Blü
Bin so frei

GASTEINER

DAS ALPENHAUS
GASTEINERTAL
... vom Leben nahe den Bergen

**HOTEL
NORICA
THERME**
★★★★★

**Post Post
Hotel**



Vom visionären Familienbetrieb zur internationalen Weinbühne

Die Geschichte des Weingut Keringer aus Mönchhof im Burgenland ist jener Stoff, aus dem große Filme gemacht sind: Sie handelt von einem unbändigen Willen, echter Handarbeit und dem bedingungslosen Zusammenhalt einer Familie. Was Anfang der 2000er Jahre als kleiner Nebenerwerbsbetrieb von Robert und Marietta Keringer mit gerade einmal fünf Hektar und 10.000 Flaschen begann, hat sich zu einem der renommiertesten und erfolgreichsten Weingüter Österreichs entwickelt.



Blütenmuskateller 2025 Gold-3. Platz Landesweinprämierung Burgenland 2026

Ein Wein, der den Frühling ins Glas bringt! Der Blütenmuskateller präsentiert sich als ungemein frisch-fruchtiger und eleganter Starter. Seine feine, namensgebende florale Nase und die animierende Lebendigkeit machen ihn zum unwiderstehlich frischen Begleiter für den roten Teppich und warme Festival-Nachmittage.

100 DAYS Grüner Veltliner 2023

Bei diesem besonderen Grünen Veltliner gehen wir neue Wege: Der Wein reift für mindestens 100 Tage auf der Feinhefe im Barriquefass. Diese innovative Methode verleiht ihm eine herrlich cremige Textur, die sich sensationell harmonisch mit dem Geschmack des Veltliners verbindet. Ein Weißwein mit enormem Schmelz, feiner Holzaromatik und absoluter Balance – der perfekte Begleiter zu gehobenen Gala-Menüs.



100 DAYS Zweigelt 2022 DAC Reserve Trophysieger & 1. Platz AWC Vienna

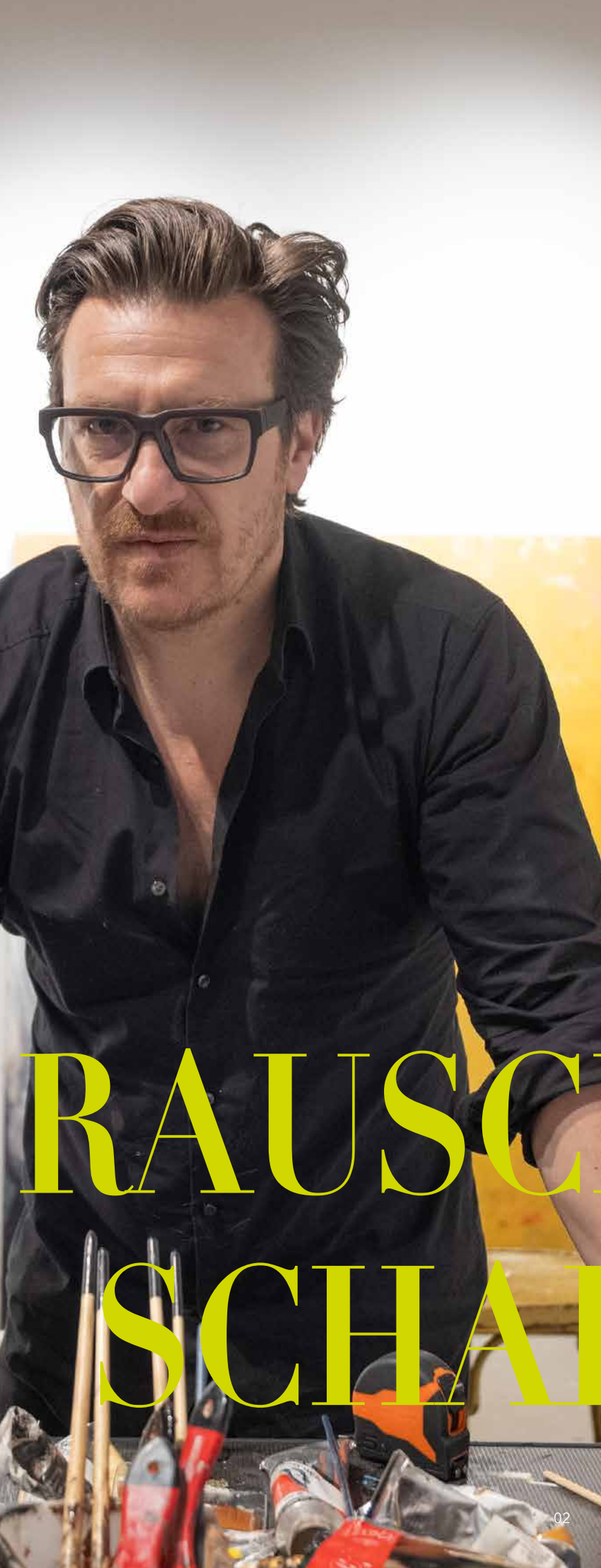
Ein Kraftpaket aus dem Burgenland: Für diesen Tropfen verbleiben die Zweigelt-Trauben mitsamt Schalen und Kernen für mindestens 100 Tage auf der Maische, bevor sie 12 bis 16 Monate in neuen Barriquefässern reifen. Das Ergebnis ist ein dunkles Rubingranat im Glas. In der Nase besticht er durch zarte Noten von reifen Zwetschken und dunklen Kirschen. Am Gaumen ist er würzig, hervorragend balanciert und wird von einer eleganten Holz- und Schokoladennote getragen.

MASSIV® Red 2021 „Best of Show Austrian Red“ bei Mundus Vini

Der Name ist Programm: Eine meisterhafte Cuvée aus Blaufränkisch, Zweigelt, Merlot, Ráthay und Cabernet Sauvignon. Nach einer besonders langen Mazerationzeit reift dieser Ausnahmewein bis zu 48 Monate in neuen Barriquefässern – teils doppelt belegt („double-oaked“). Er ist unfassbar dicht, komplex und gehaltvoll. Die Nase betört mit Cassis, Brombeeren, Powidl und dunkler Schokolade. Am Gaumen samtig, mit dicht verwobenem Tannin, enormer Substanz und feinen Edelholznoten im unendlich langen Abgang. Ein Wein für große Momente.







Das CALL Film Festival brachte erstmals zwei der populärsten Künstler Österreichs zu einer Masterclass zusammen: Salzburgs Jedermann Philipp Hochmair und den King des Electro Swing, Parov Stelar, dessen Konzeptfilm „Artifact“ beim CALL Film Festival seine Weltpremiere feierte. Ein Gespräch über Exzess, Lampenfieber und KI.

Sie sind Musiker und bildender Künstler, beides sehr erfolgreich. Wenn Sie sich entscheiden müssten, wofür schlägt Ihr Herz?

Marcus Füreder aka Parov Stelar:

Kunst an sich unterscheidet ja nicht in den Disziplinen, sondern es ist ganz einfach ein Gefühl. Ich kann mich erinnern, als 7-Jähriger, wenn ich Lego gebaut habe und dort total vertieft war: Da hat man mich nicht rausholen können. Das Gleiche ist im Schaffensprozess.

Bei Ihnen, Herr Hochmair? Sie stehen als Jedermann auf dem Salzburger Domplatz und wälzen sich am nächsten Tag zu Techno-Beats mit Jedermann Re-

loaded am Bühnenboden.

Philipp Hochmair: Es geht mir schon um die Kombination aus Film und Theater, die sich einfach ergänzen. Das finde ich auch toll bei dir, Marcus, dass du so vielseitig bist. Und ich glaube, das hält auch lebendig, weil sonst, wenn man sich nur auf eine Sache konzentrieren darf oder soll oder muss, dann fehlt vielleicht doch ein Ausgleich. Wenn man nur Filme dreht, fehlt mir das Publikum. Wenn ich nur Publikum habe, dann fehlt mir vielleicht die Reichweite. Diese Kombination aus beiden Medien macht es interessant und spannend.

Ihr Film „Artifact“ feierte beim CALL Film Festival seine Weltpremiere. Sie haben Künstliche Intelligenz dafür genutzt.

Parov Stelar: Ich kann mit

RAUSCH DES SCHAFFENS



03



04

Exzess ist Annäherung zur kompletten Selbstvergessenheit.

KI Ideen realisieren, wofür du normalerweise Millionen an Budget brauchen würdest und habe begonnen, diese Ideen, diese Träume, die ich hatte, umzusetzen. Diese Fiktion muss für mich in der KI erhalten bleiben. Ich möchte keine Realität erzählen, weil die KI ist für mich keine Realität.

Philipp Hochmair: Im Theater, da gibt es keine KI. Auf der einen Seite haben wir diese Digitalisierung, die uns wirklich teilweise Identität raubt. Es wird alles beliebig. Auf der anderen Seite ist aber der logische Umkehrschluss, dass die organische Performance immer wichtiger wird und an Stellenwert gewinnt. Das ist die Chance fürs Theater. Theater ist unersetzbar und ich glaube, so was wie am Salzburger Domplatz ist die Crème de la Crème. Wenn du an einem Spitzenort höchste Theater-Qualität bekommst, ist das unersetzbar. Nach der Übermacht der Serien kriegt jetzt das Theater einen neuen Frühling.

Herr Hochmair, wenn Sie mit Jedermann Reloaded auftreten, ist der Exzess auf der Bühne, sich mit Sekst zu überschütten und am Bühnenboden zu wälzen, eine Befreiung vom starren Korsett der Regie?

Philipp Hochmair: Das ist sicher meine Motivation, weil im Film ist ja alles sehr kontrolliert. Jeder Tag ist genau durchgerechnet, wie viel Zeit es für jede Szene gibt, und jedes Problem, das da auftritt, ist eine riesige Katastrophe. Im Theater kann man alles im Moment gestalten und seinem originären Impuls folgen. Das ist das Schöne. Die Kombination aus beidem macht mein Leben reichhaltig.

Parov Stelar: Der Exzess ist ja nichts anderes als eine Annäherung zur kompletten Selbstvergessenheit. Und das ist eigentlich der Zustand, den jeder auf der Bühne erreichen möchte. Routine kann dabei helfen. Ich habe aufgehört, in das Publikum ganz weit nach hinten zu schauen, weil das hat mich immer gestresst. Und dann haben wir in Frankreich irgendwann einmal vor 100.000 Menschen gespielt, da habe ich das Ende nicht mehr gesehen. Da hab ich mir gedacht: Dann schau ich gar nicht nach vorn.

Ihr US-Agent sagte mir, er könnte Parov Stelar weltweit 200 Mal im Jahr verkaufen, Sie wollen aber nie mehr als 50 Konzerte spielen, weil Sie lieber daheim bei Ihrem Sohn sind.

Parov Stelar: Ich liebe es,

Musik zu machen. Auf der Bühne zu stehen und die ganzen Reisen zu machen ist eher weniger mein Ding. Ich sage seit zehn Jahren, nächstes Jahr wird es weniger, aber richtig habe ich es noch nicht geschafft. Meine Agenten kennen mich mittlerweile, sie fragen mich nie nüchtern, ob ich auf Tour gehen möchte, sondern erst wenn ich drei, vier Bier getrunken habe.

Kennen Sie noch Lampenfieber?

Parov Stelar: Nervosität habe ich immer noch, aber es hält sich in Grenzen. Ganz am Anfang war ich so nervös, dass ich dachte, ich kann diesen Beruf nicht ausüben. Ich kann es nicht genießen, auf der Bühne zu stehen, ich bin tausend Tode gestorben.

Philipp Hochmair: Lampenfieber ist Teil des künstlerischen Lebens, das gehört dazu. Der Adrenalinrausch macht süchtig danach. Wie ich dann zum Film gewechselt bin, hat mir das total gefehlt.

Parov Stelar: Hättest du keinen Adrenalinschub, wenn du mit der Monica Bellucci eine Nacktszene drehen müsstest?

Philipp Hochmair: Schon, aber das ist zu viel Organisation. Da sind so viele Geräte und technische Anweisungen. Drehen ist ja ein sehr techni-

scher Vorgang. Du bist ständig in diesem Diktat von außen.

Wären Sie hin und wieder einfach lieber ein No-name?

Parov Stelar: Ich habe als Jugendlicher ein Selbstwertproblem gehabt und geglaubt, wenn ich erfolgreich bin, werde ich geliebt. Das hat mit der Liebe, nach der du gesucht hast, nichts zu tun. Du wirst isolierter, dein Privatleben trauriger. Solche Begegnungen wie heute hier sind Ausdruck dafür, dass du trotzdem irgendwas richtig gemacht hast.

Was schätzen Sie am jeweils anderen?

Philipp Hochmair: Seine tolle Musik, tolle Energie. Wir sind beide Oberösterreicher, spielen bei einem Festival in Gmunden sogar an aufeinanderfolgenden Tagen. Dieser kreative Dialog, der hier bei euch entsteht, ist einfach eine spannende Möglichkeit, über die Grenzen hinaus zu denken.

Parov Stelar: Ich bin erst wieder zwei Jahre in Österreich, habe jetzt die „Vorstadtweiber“ mit Philipp entdeckt und muss sagen: So spielen zu können – mein größter Respekt!

01 Philipp Hochmair beim CALL-Fotoshooting mit Celin May im SO/ Hotel Vienna. **02** Parov Stelar beim CALL-Fotoshooting mit Patrick Dominico in seinem Atelier in Linz.

03-04 Erstes Zusammentreffen: Parov Stelar und Philipp Hochmair beim CALL Film Festival in Bad Hofgastein.



Vera Brandes

Das Konzert seines Lebens

Vera Brandes war 18 Jahre alt, als sie 1975 Keith Jarretts legendäres Konzert in der Kölner Oper veranstaltete. Wer ist die Frau, der im Kinofilm „Köln 75“ ein Denkmal gesetzt wurde? Beim CALL Film Festival erzählte sie in einer Masterclass von ihrem bewegten Leben. Und bei der JANE Awards Gala hielt sie die Laudatio auf Parov Stelar.

Es war Keith Jarretts größter Erfolg seiner Karriere. Das berühmte Album „The Köln Concert“ verkaufte sich bis heute vier Millionen Mal. Und doch will er davon nichts wissen – und von der Frau, die es ermöglichte: „Jarrett hat hundert

Platten gemacht und findet, das ist von allen musikalisch das Trivialste“, erinnert sich Vera Brandes beim CALL Film Festival zurück. „Er findet, es kennen ihn viel zu viele Leute wegen einer Sache, die nicht das Beste ist, was er in seinem Leben gemacht hat.“

Vera Brandes hat bereits mit 15 Jahren angefangen, Konzerte zu sehen und lernte so den Jazzmusiker Ronnie Scott kennen: „Nach einer Weile fragte er mich, ob ich für ihn eine Tournee organisieren würde. Ich hab erst mal schallend gelacht und gesagt: ‚Hör mal, ich gehe zur Schule.‘ Er antwortete: ‚Aber in Deutschland ist die Schule mittags zu Ende. Und du hast den ganzen Nachmittag nichts zu tun.‘ Dann rief er nachts auf dem Praxistelefon meines Vaters an.“ Schließlich begann Vera Brandes, Veranstalter durchzurufen. Am Ende hatte sie eine Serie von zehn Kon-

zerten zusammen und bekam zehn Prozent seiner Gage – ihr Beginn als Agentin.

Bösendorfer-Verwechslung. Als sie von ECM Records einen Anruf bekam und das Angebot, ein Konzert von Keith Jarrett in der Kölner Oper zu machen, hat sie sofort zugesagt. Doch das Konzert stand auf der Kippe: Jarrett wollte auf einem Bösendorfer-Flügel spielen. Der richtige wurde von den Inspizienten jedoch irrtümlich in den Verbindungsgang zwischen der Kölner Oper und dem Schauspielhaus gestellt. Ein defekter aus der Damengarderobe des Kölner Opernchors, in dem sie sich einsangen, landete auf der Bühne: „Als ihn Keith sah, weigerte er sich aufzutreten. Ich habe zuerst alles in Bewegung gesetzt, um irgendwo ein anderes Instrument zu bekommen.“ Schließlich fand sie einen in der Kölner Volkshochschule und wollte ihn mit ihren Klassenkameraden in die Oper tragen. Die Klavierstimmer hielten sie davon ab: „Frau Brandes, haben Sie zu Hause ein Sparbuch mit 40.000 D-Mark? Das werden Sie brauchen, weil wenn Sie das so umsetzen, dann ist der Bösendorfer anschließend nur noch Kaminholz: der Temperaturunterschied, der

Regen, das Kopfsteinpflaster. Lassen Sie das. Wir versuchen jetzt irgendwie, dieses komplett ramponierte Instrument so weit hinzukriegen, dass Jarrett darauf spielen kann.“ Dieser weigerte sich beharrlich: „Als er ins Hotel zurückfahren wollte, riss ich die Beifahrertür auf und schrie: ‚Keith, if you don't play tonight, I'm gonna be truly fucked. And I know, you're gonna be truly fucked, too.‘ Er hat es schließlich widerwillig getan, nachdem er mehrmals das Konzert absagen wollte. Die Oper war ausverkauft, und das arme Schwein musste auf diesem Schrott versuchen, das Konzert zu spielen.“

Es wurde sein größter Triumph und verkaufte sich vier Millionen Mal. Bis heute ist es das kommerziell erfolgreichste Album eines Instrumental-Solokünstlers der Musikgeschichte. Als Vera Brandes Jarrett Jahre später backstage bei einem Wien-Konzert besuchte, tat er so, als hätte er keine Erinnerung an das Ganze und an sie: „Anscheinend hat er mir diese Nacht nie verziehen.“

01 Vera Brandes beim CALL Film Festival in Bad Hofgastein.
02 Nach ihrer Laudatio für Parov Stelar bei der JANE Awards Gala 2026.



01



03



02

DAS LETZTE MAL ZUM ERSTEN MAL



Der 14-fache SPIEGEL-Bestseller-
autor Lars Amend schreibt in CALL
über seine Zeit beim CALL Film
Festival in Bad Hofgastein. Und
talkte mit Lilian Klebow für das
CALL-TV-Format „Sofatalks“.

04

Bestsellerautor Lars Amend

Eine Herzensangelegenheit

Beim CALL Film Festival präsentierte Lars Amend den Film „Dieses bescheuerte Herz“ nach seinem gleichnamigen Bestseller. In CALL erinnert er sich an Tage in Bad Hofgastein, die er nicht so schnell vergessen wird.

TEXT
Lars Amend

FOTOS
Celin May, Roland Unger

Es ist die wahre Geschichte des 15-jährigen Jungen Daniel Meyer, der eines Tages beschloss, nicht zu sterben, obwohl ihm seine Ärzte dies innerhalb eines Jahres prophezeiten. Schwer herzkrank, lernte ihn Bestsellerautor Lars Amend in einem Hospiz kennen und beschloss, ihm bis zu seinem 16. Geburtstag alle Wünsche seiner Bucket List zu erfüllen. Und als alles abgehakt war, sagte der Junge zu Lars: „Aber ich will noch nicht sterben!“ Und Lars antwortete ihm: „Dann tu's einfach nicht.“

Daniel Meyer ist heute 29 Jahre alt. Er lebt noch immer, entgegen allen Prognosen. Lars Amend hat seine Geschichte im Bestseller „Dieses bescheuerte Herz“ verewigt, der als Film mit Elyas M'Barek in der Hauptrolle unglaubliche drei Millionen Besucher in die Kinos brachte. Diesen Klassiker zeigte Lars Amend beim ersten CALL Film Festival in Bad Hofgastein und erzählte danach in einer eigenen Masterclass von seiner Lebensreise. Zuvor wurde der berührende Kurzfilm „Lichtseelen“ der Schüler des BORG Bad Hofgastein gezeigt,

basierend auf einem Song des 16-jährigen Erik Pfisterer, der beim Kurzfilmfestival „This Human World“ unter die 16 besten Filme 2025 gewählt wurde. Ein Film, der nicht nur Lars Amend tief berührte. Für CALL erinnert sich der 14-fache SPIEGEL-Bestsellerautor („Rock Your Life“, „Imagine“, „Coming Home“), der zwei Millionen Bücher verkaufte, an die Tage in Bad Hofgastein. Und schrieb uns den nachfolgenden Text:

Wann hast du das letzte Mal etwas zum ersten Mal gemacht? Wenn du dir ein glückliches, aufregendes und erfülltes Leben wünschst, solltest du dir bessere Fragen stellen. Dieser Satz begleitet mich seit dreißig Jahren und hat vieles in meinem Leben positiv beeinflusst. Die größten Abenteuer und schönsten Liebesgeschichten beginnen fast immer mit einer guten Frage, zum Beispiel: Hast du Lust, mit mir einen Kaffee trinken zu gehen? Eine meiner Lieblingsfragen lautet: Wann hast du das letzte Mal etwas zum ersten Mal gemacht? So viel Spannung, so viel Magie und Lebensfreude verbirgt sich darin. Einfach mal machen. Was soll schon passieren? Doch je älter wir werden,

Einfach mal machen. Einfach mal fragen. Einfach mal ins kalte Wasser springen.

desto seltener wagen wir den Sprung ins berühmte kalte Wasser, dabei befindet sich genau dort jenes Lebenselixier, das wir Menschen so dringend benötigen für ebenjenes glückliche, aufregende und erfüllte Leben. Der Schriftsteller Paulo Coelho fasst dieses Prinzip im Vorwort für „Rock Your Life“, meinem Buch, das ich zusammen mit Rudolf Schenker, dem Gründer und Gitarristen der Scorpions, geschrieben habe (siehe Story Seiten 42-45), in wenigen Worten perfekt zusammen: „Das Leben lebt durch das Erleben.“ Und um etwas erleben zu können, muss man von seinem Sofa aufstehen und sich in Bewegung setzen.

Als die Macher des neu gegründeten CALL Film Festivals mich gefragt haben, ob ich bei ihnen die Verfilmung meines Buches „Dieses bescheuerte Herz“ vorstellen möchte, sagte ich sofort zu. Es gab noch keinen Ort dafür, kein finales Programm, nur eine erste Idee. Intuitiv spürte ich, dass ich ein Teil davon sein wollte. Als es dann hieß,

das Festival findet in Bad Hofgastein statt, dachte ich: „Wie toll, da war ich noch nie.“ Als ich dann auch noch gefragt wurde, ob ich eine Laudatio auf die Scorpions halten und ihnen auf der Bühne einen Preis überreichen würde, zögerte ich ebenfalls keine Sekunde und sagte auf der Stelle zu. Auch hier dachte ich: „Wie spannend, das habe ich noch nie gemacht, also kann es nur gut werden.“

Die Tage während des Festivals waren unglaublich. Die Energie der Berge, gepaart mit all den Künstlern, Musikern, Schauspielerinnen und inspirierenden Persönlichkeiten, die aus der ganzen Welt nach Bad Hofgastein kamen, machten das erste CALL Film Festival für alle Beteiligten zu einer echten Herzensangelegenheit. Einfach mal machen. Einfach mal fragen. Einfach mal ins kalte Wasser springen. Es könnte ja der Beginn von etwas ganz Großem werden. Wie heißt es so schön: Jedem ersten Schritt liegt ein ganz besonderer Zauber inne. Ich freue mich schon auf den zweiten.

01-04 Bestsellerautor Lars Amend mit Lilian Klebow beim CALL Film Festival in Bad Hofgastein und den Dreharbeiten zur CALL-TV-Serie „Sofatalks“. **05** Mit Fans beim Buchcorner des CALL Film Festivals.



05



Friedensburg Schlaining

Wo Frieden gelehrt wird

Während die Welt über Kriege spricht, wird in Stadtschlaining seit Jahrzehnten daran gearbeitet, wie Frieden entstehen kann. Warum eine mittelalterliche Burg im Südburgenland zu einem der bedeutendsten Orte internationaler Friedensarbeit geworden ist.

Die Mauern der Friedensburg Schlaining haben vieles erlebt. Kriege, Grenzverschiebungen, politische Umbrüche. Ende Juni wurden sie erneut Zeugen einer besonderen Begegnung. Dort, wo einst Verteidigung im Mittelpunkt stand, diskutierten eine ehemalige UNESCO-Chefin, die erste Kommandantin einer UN-Friedensmission, Friedensforscher und Nobelpreis-Anwärter über eine

Frage, die aktueller kaum sein könnte: Wie entsteht Frieden in einer Welt voller Krisen?

Das Austrian Forum for Peace machte die Friedensburg für einige Tage zu einem internationalen Treffpunkt der Friedensarbeit. Unter den Gästen befanden sich die ehemalige UNESCO-Generaldirektorin Audrey Azoulay (*Bild links*), die erste weibliche Kommandantin einer UN-Friedensmission Kristin Lund oder Vertreter der für den Friedensnobelpreis nominierten sudanesischen Emergency Response Rooms. Bereits im Vorjahr war mit Yair Hirschfeld, einem der Hauptarchitekten des Oslo-Abkommens zwischen Israel und den Palästinensern, einer der bedeutendsten Friedensvermittler unserer Zeit zu Gast. Doch die eigentliche Geschichte beginnt lange vor dem Forum.

Denn hinter dem internationalen Gipfeltreffen steht das Austrian Centre for Peace (ACP), eine Institution, die seit mehr als vier Jahrzehnten von Stadtschlaining aus Friedensarbeit in alle Welt trägt. Gegründet wurde das Zentrum 1982, nur wenige Kilometer vom Eisernen Vorhang entfernt. Aus einer Grenzregion des Kalten Krieges entstand ein Ort, an dem Dialog wichtiger wurde als Abschreckung. Was hier entwickelt wurde, fand weltweit Beachtung. Bereits Anfang der 1990er-Jahre entstand in Schlaining eines der ersten internationalen Ausbildungsprogramme für zivile Friedenseinsätze. Die Konzepte dienten später als Vorbild für Trainingsprogramme von UNO, EU und OSZE. Für seine Arbeit wurde das Zentrum von den Vereinten Nationen als „Peace Messenger“ ausgezeichnet und erhielt den UNESCO-Preis für Friedenserziehung.

Vom Sudan bis Libyen. Doch Friedensarbeit bedeutet hier weit mehr als Diplomatie auf höchster Ebene. ACP-Expertinnen und Experten begleiten Dialogprozesse im Sudan, im Südkaukasus, in Libyen oder im Irak. Im Sudan unterstützt das Zentrum zivile Kräfte, die trotz Bürgerkrieg an demokratischen Lösungen arbeiten. In Georgien, Abchasien und Südossetien stärkt ein aktuelles Projekt junge Frauen, die künftig Friedensprozesse mitgestalten sollen. Gleichzeitig werden in Westafrika lokale Organisationen dabei unterstützt, Konflikte, Vertreibung und die Folgen der Klimakrise besser zu bewältigen.

Und auch vor der eigenen Haustür beginnt Frieden.

Das ACP organisiert Workshops für Schüler und Lehrkräfte, vermittelt bei Nachbarschaftskonflikten und begleitet Gemeinden bei schwierigen Zukunftsfragen, von Renaturierungsprojekten bis zum Ausbau erneuerbarer Energien. Denn Frieden, davon ist man in Stadtschlaining überzeugt, beginnt nicht erst am Verhandlungstisch zwischen Staaten. Er beginnt dort, wo Menschen lernen, einander zuzuhören.

Vielleicht ist genau das die besondere Kraft dieses Ortes. Während andernorts über Frieden gesprochen wird, wird er in Stadtschlaining jeden Tag geübt. Die Friedensburg ist deshalb nicht nur Kulisse für internationale Konferenzen. Sie ist ein Symbol dafür, dass Frieden kein abstraktes Ideal ist, sondern eine Fähigkeit, die gelernt, trainiert und weitergegeben werden kann, vom Burgenland bis in die Krisenregionen der Welt. Und vielleicht ist diese Erkenntnis heute wichtiger denn je: Frieden beginnt nicht irgendwo. Er beginnt bei jedem Einzelnen von uns.

Fotos: UN Photo Kim Haughton, ACP



Arnold Schwarzenegger, wie man ihn noch nie sah. Die besten Bilder aus dem TASCHEN-Buch „Arnold“. Dazu: Sein Neffe und Anwalt Patrick Knapp-Schwarzenegger über das Phänomen Arnold.

ARNOLD

Arnold Schwarzenegger

Die Kraft der Vision

Ein TASCHEN-Bildband zeigt Arnold Schwarzenegger, wie man ihn noch nie sah. Für CALL erinnert sich sein Neffe und Anwalt Patrick Knapp-Schwarzenegger an den unaufhaltsamen Aufstieg seines Onkels zur Ikone.

Das Werk ist ohne Zweifel monumental wie alles im Leben des Protagonisten, dessen atemberaubende Karriere es dokumentiert: 528 Seiten stark, im Großformat 27 x 37 Zentimeter, 4,3 Kilo schwer mit über 700 Abbildungen, schildert „Arnold“ (TASCHEN-Verlag, EUR 125) den Aufstieg Arnold Schwarzeneggers von Thal bei Graz über Hollywood bis ins California State Capitol in Sacramento.

Der TASCHEN Verlag hat sich seit seiner Gründung 1980 zu einem der weltweit renommiertesten Kunstbuchverlage entwickelt und steht für Bücher, die selbst zu Designobjekten werden. Gründer Benedikt Taschen verfolgt die Idee, hochwertige Kunst-, Architektur-, Fotografie- und Popkultur-Bände einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Auch die Familie Schwarzenegger gehört zu den Sammlern der TASCHEN-Bücher. Das neue Schwarzenegger-Buch, das es bisher nur in einer limitierten Collector's Edition gab, ist ein Rückblick auf ein außerordentliches Leben. Für CALL erinnert sich sein Neffe und Anwalt Patrick Knapp-Schwarzenegger, 58, an den Aufstieg seines Onkels.

CALL bringt eine Hommage an einen großen Österreicher in Hollywood:

Die meisten Menschen kennen ihn als Bodybuilder, Hollywoodstar, Terminator oder Gouverneur von Kalifornien. Sie kennen die Bilder, die Filmpremieren, die Wahlkampfauftritte und die berühmten Sätze. Ich kenne auch eine andere Seite von ihm: den Familienmenschen, Mentor und Freund. Den Mann, der mich als jungen Menschen ermutigte, groß zu denken – und der mir schließlich half, meinen Traum von Amerika zu verwirklichen.

Mein eigener Weg begann weit entfernt vom Glanz Hollywoods. Mein Vater Meinhard, Arnolds älterer Bruder, kam bei einem Unfall ums Leben, als ich drei Jahre alt war. Ich habe nur eine einzige konkrete Erinnerung an ihn: Er kam mit meiner Mutter ins Wohnzimmer und brachte mir

ein Spielzeugflugzeug. Es ist ein kleines Bild, nur wenige Sekunden meines Lebens, und doch habe ich es nie vergessen. Nach seinem Tod wurde ich von einer ganzen Familie großgezogen. Meine Mutter, meine Großeltern, meine Onkel und Tanten – die Knapps und die Schwarzeneggers – rückten zusammen. „It takes a village“, sagt man in Amerika. Bei mir war es tatsächlich so. Ich wuchs in Kufstein auf. Wir waren eine Arbeiterfamilie und hatten nicht viel. Meine Großeltern besaßen kein Auto. Ich erinnere mich noch an unseren ersten Schwarz-Weiß-Fernseher mit zwei Programmen. Nach der Schule ging ich hinaus. Wir spielten Fußball, liefen durch den Wald, kletterten in Höhlen und sollten am Abend wieder zu Hause sein. Es war eine einfache, schöne Kindheit.

Pakete aus Kalifornien.

Arnold lebte damals bereits in Amerika und baute dort Schritt für Schritt sein außergewöhnliches Leben auf. Für die Welt wurde er immer berühmter. Für mich blieb er mein Onkel – auch wenn die Pakete, die aus Kalifornien kamen, eine besondere Faszination hatten. Darin waren amerikanische T-Shirts, Proteinpulver und andere Dinge, die für einen Jungen aus Europa nach einer völlig anderen Welt rochen. Doch Arnold verschenkte nichts ohne eine Lektion. Unser Deal lautete: Ich sollte Englisch lernen. Für jeden Brief, den ich ihm auf Englisch schrieb, schickte er





Während meiner Studienzeit verbrachte ich fast täglich Zeit mit Arnold. Er vermittelte mir: Setze dir ein klares Ziel, entwickle einen Plan.

mir 20 Dollar. Das war eine sehr frühe Form seiner Motivationstechnik. Er wusste, dass man Menschen nicht nur sagen darf, was sie tun sollen. Man muss ihnen ein Ziel geben und ihnen zeigen, warum es sich lohnt, dranzubleiben.

Mit 15 Jahren entstand in mir der Traum, eines Tages in den USA zu studieren. Amerika war für mich Freiheit, Möglichkeit und Abenteuer. Arnold hatte bewiesen, dass ein Mensch aus einfachen österreichischen Verhältnissen in diesem Land etwas aufbauen konnte, das zuvor völlig unmöglich erschienen war. Sein Leben war der sichtbare Beweis dafür, dass Herkunft nicht über Zukunft entscheiden muss. Als ich 19 Jahre alt war, half er mir, nach Los Angeles zu kommen, und finanzierte mein Studium. Diese Unterstützung hat mein Leben verändert. Das sage ich mit großer Dankbarkeit, aber auch mit dem Bewusstsein, dass Arnold nie erwartet

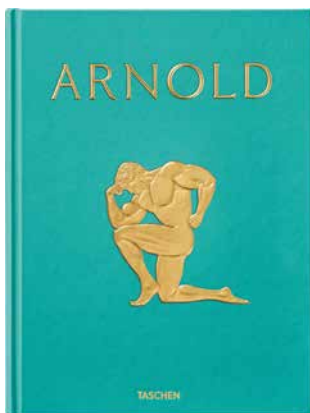
hätte, dass ich mich darauf ausruhe. Er öffnete eine Tür. Hindurchgehen musste ich selbst.

Nach L.A. Ich kam 1987 nach dem Abitur in Lissabon nach L.A. und begann an der UCLA Volkswirtschaft und Politikologie zu studieren. Vom ersten Moment an hatte ich das Gefühl, im Zentrum des Universums angekommen zu sein. Alles war größer, schneller, aufregender. Filmstars, die man zuvor nur aus dem Fernsehen kannte, begegneten einem plötzlich auf der Straße. Gleichzeitig war ich ein 19-jähriger Junge aus Europa, der sich an eine neue Sprache, Kultur und ein völlig anderes Umfeld gewöhnen musste. Ich verwendete damals zunächst nur den Familiennamen meiner Mutter: Knapp. Mit dem Namen Schwarzenegger waren schon zu dieser Zeit enorme Privilegien verbunden, aber auch Erwartungen und öffentlicher Druck. Für meine Entwicklung war es wichtig, nicht überall als „der Neffe von“ wahrgenommen zu werden. Ich wollte herausfinden, wer ich war und was ich selbst erreichen konnte.

Klare Ziele und ein Plan.

Während meiner Studienzeit verbrachte ich fast täglich Zeit mit Arnold. Wir trainierten,

01 „Der Wilde“, Greg Gorman, 1985. **02** Total Film Magazine, Sante D'Orazio, 1999. **03** Patrick Knapp-Schwarzenegger, CALL Magazine, Rainer Hosch, 2024. **04** Muscle Beach, Santa Monica, Artie Zeller, 1970. **05** München, Rolf Hayo, undatiert. **06** Fitness-Werbefoto, Garmisch, Albert Busek, 1967. **07** Spaziergang durch Venice, Kalifornien, Albert Busek, 1980. **08** Mit Mick Jagger, Hotel du Cap, Antibes, Jean Pigozzi, 1990. **09** Vor dem Lincoln Memorial, Washington DC, Peter Grigsby, 2009. **10** Mit Bill Clinton, Saban Forum Jerusalem, Justin Short, 2009.



05



06



07



08



09



10

Arnold ist für mich der beste Mandant, den man haben kann. Einer der klügsten Menschen, die ich kenne.

redeten, lachten und erlebten Los Angeles gemeinsam. Arnold nahm mich nicht nur in sein Leben auf, er vermittelte mir auch eine Einstellung, die mich bis heute prägt: Setze dir ein klares Ziel, entwickle einen Plan und arbeite jeden Tag daran. Lass dir von niemandem erklären, warum etwas nicht möglich ist. Er selbst hatte nach diesem Prinzip mehrere scheinbar unvereinbare Karrieren aufgebaut. Er wollte der beste Bodybuilder der Welt werden. Danach wollte er in Hollywood erfolgreich sein – trotz seines Akzents, seines Namens und eines Körpers, von dem viele Studiobosse glaubten, er sei für einen Hauptdarsteller ungeeignet. Später ging er in die Politik und wurde Gouverneur von Kalifornien.

Ignoriere die Neinsager.

Arnold hat in seinem Leben unzählige Neins gehört. Entscheidend war, dass er keines davon akzeptierte. Diese Hartnäckigkeit ist auch im Entertainment-Business unverzichtbar. Wer in Hollywood bestehen will, muss tausendmal ein Nein hören können und trotzdem an sich glauben. Talent allein reicht nicht. Man braucht Disziplin, Arbeitsmoral, Widerstandskraft und die Fähigkeit, nach einer Niederlage am nächsten Morgen wieder aufzustehen. Anfangs wusste ich noch nicht, welchen Beruf ich ergreifen wollte. Ich dachte über eine Karriere an der Wall Street nach, arbeitete eine Zeit lang im Kongress und interessierte mich für Politik.



Im Laufe meines Studiums erkannte ich, welche Möglichkeiten eine juristische Ausbildung eröffnet. In unseren Familien hatte es zuvor kaum Akademiker gegeben. Bei meinen Knapp-Großeltern war nach der vierten Klasse Schluss. Ich war der Erste, dem ein höheres Studium ermöglicht wurde. Menschen wie Mahatma Gandhi, Nelson Mandela oder Abraham Lincoln faszinierten mich. Sie waren Juristen, kamen nicht aus privilegierten Verhältnissen und veränderten durch ihre Ausbildung und ihre Überzeugungen die Welt.

1995 schloss ich mein Jusstudium ab. Als junger Anwalt bekam ich früh Einblicke in einige der größten Filmgeschäfte der Branche. Unsere Kanzlei vertrat George Lucas. Im Zusammenhang mit den Verhandlungen zu den „Star Wars“-Episoden vier bis sechs wurde ich damit beauftragt, die ersten drei Filme zusammenzufassen. Mein Beitrag war überschaubar, doch für einen frischgebackenen Anwalt war es unglaublich spannend, Teil einer solchen Welt zu sein. Später durfte ich die Karrieren internationaler Stars begleiten und Deals für Persönlichkeiten wie Nicolas Cage, Jason Statham, Jackie Chan, Dolph Lundgren oder Conor McGregor verhandeln. Im Entertainment Law geht es dabei um weit mehr als um Verträge. Wir helfen,

eine Karriere und eine Marke aufzubauen. Wir beschäftigen uns mit Filmprojekten, Finanzierung, Marketing, Presse, Werbung und langfristiger Strategie. Ein guter Entertainment-Anwalt muss Menschen verstehen. Jeder Klient ist anders. Ein Anwalt braucht analytische Stärke, Geduld, Kommunikationsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Vor allem aber braucht er Integrität. Man benötigt ein dickes Fell und manchmal auch Ellbogen. Trotzdem muss es eine Linie geben, die man nicht überschreitet.

Einer der klügsten Menschen. Dass mein Onkel irgendwann auch mein Klient wurde, war eine besondere Entwicklung unserer Beziehung. Arnold ist für mich der beste Mandant, den man haben kann. Er ist einer der klügsten Menschen, die ich je getroffen habe. Er verfügt über außergewöhnliche Instinkte und einen Geschäftssinn, den viele früher unterschätzt haben.

Die Öffentlichkeit sieht häufig den Schauspieler. Ich erlebe seit Jahrzehnten auch den Unternehmer und Strategen, vor allem aber den Menschen. Arnold versteht Marken, Menschen, Timing und den Wert einer langfristigen Vision. Er weiß, wann man ein Risiko eingehen sollte – und wann nicht. Bei „Terminator 3“ erreichte seine

Gage 30 Millionen Dollar, damals ein Meilenstein. Bei anderen Projekten waren die Profitbeteiligungen noch wesentlich wertvoller. Solche Deals entstehen nicht allein durch einen hohen Marktwert. Sie setzen voraus, dass ein Schauspieler sein eigenes Potenzial versteht und bereit ist, auf langfristigen Erfolg zu setzen. Ich habe ihn bei vielen Film-, Werbe- und Markenprojekten begleitet, darunter auch seine Kooperation mit BMW. Noch heute bin ich mit ihm unterwegs. Dabei ist es wichtig, unsere beiden Beziehungen zu trennen. Es gibt Zeiten, in denen wir über Verträge, Produktionen und Strategien sprechen. Und es gibt Momente, in denen wir einfach Familie sind und Zeit miteinander verbringen.

Diese gemeinsame Zeit bedeutet mir viel.

Unsere Beziehung hat sich über die Jahrzehnte verändert. Als junger Mann blickte ich zu meinem Onkel auf, der mir eine völlig neue Welt eröffnete. Später durfte ich ihn als Anwalt beraten und bei wichtigen Entscheidungen begleiten. Heute ist er zugleich Onkel, Klient, Mentor, Trainingspartner und Freund. Von Arnold habe ich gelernt, dass Erfolg nicht in erster Linie eine Frage des Talents ist. Erfolg beginnt mit einer Vision. Danach kommen Vorbereitung, Disziplin und die Bereitschaft, länger durchzuhalten als andere. Er hat mir aber auch gezeigt, dass Erfolg eine Verantwortung mit sich bringt. Wer selbst Unterstützung erhalten hat, sollte irgendwann anderen helfen, ihre Chance zu ergreifen.

11 Im Büro des Gouverneurs in Sacramento, Peter Grigsby, 2009. **12** Arnold mit seinem Neffen und Anwalt Patrick Knapp-Schwarzenegger.

13 Mit seinem Esel Lulu, Tracy Nguyen, 2021.



Ich habe heute selbst vier Kinder. Wenn ich sie beobachte, denke ich manchmal an den Jungen zurück, der in Kufstein durch den Wald lief und von Amerika träumte. Ich weiß, wie wertvoll es ist, wenn ein junger Mensch jemanden hat, der an ihn glaubt. Jemanden, der nicht alle Hindernisse beseitigt, aber sagt: Du kannst es schaffen. Jetzt arbeite dafür. Arnold hat mir diese Chance gegeben. Er hat mich nach Amerika geholt, meine Ausbildung ermöglicht und mich gleichzeitig gelehrt, dass ein offenes Tor noch kein gewonnenes Spiel ist. Vielleicht ist das eine seiner wichtigsten Botschaften: Warte nicht darauf, dass jemand anderes dein Leben gestaltet. Definiere dein Ziel und übernimm Verantwortung.

Für die Welt ist Arnold Schwarzenegger eine Ikone. Für mich ist er der Mann, der aus der Ferne Pakete nach Europa schickte und einem Jungen 20 Dollar für einen englischen Brief versprach. Der Mann, der später eine Tür nach Los Angeles öffnete und damit mein Leben veränderte. Ich hatte Glück. Doch Glück ist für mich auch eine Form von Karma: Man muss etwas geben, um etwas zurückzubekommen. Arnold hat mir viel gegeben – nicht nur materielle Unterstützung, sondern Vertrauen, Orientierung und die Überzeugung, dass man aus einer Arbeiterfamilie seinen Platz in der Welt finden kann. Was man aus dieser Chance macht, liegt bei einem selbst.



BEAUTY

Warme Sommertage gehen in laue Nächte über, begleitet von Düften, die Leichtigkeit, Sinnlichkeit und unbeschwerte Momente einfangen. Entdecken Sie neue Parfums, die jede Sommernacht unvergesslich machen.

SIMONE ANDREOLI **Surf the Ginger Wave**

Das Summer-Must-have: Inspiriert von der kalifornischen Surfkultur, vereint der Parfum Nectar belebenden Ingwer mit spritziger Zitrusfrische und sonniger Leichtigkeit. | Unisex

€ 180 | 50 ml
simoneandreoli.com



INITIO **Wild Rush Eau de Parfum**

Wild Rush interpretiert den klassischen Fougère-Duft neu und vereint aromatische Frische mit kraftvoller Eleganz. Ein ausdrucksstarker Unisex-Duft, der Selbstvertrauen und Tatendrang unterstreicht. | Unisex

€ 280 | 90 ml
initioparfums.com



CORETERNO **Egocentrique Eau de Parfum**

Ein Manifest radikaler Selbstliebe: Strahlende Yuzu, Bergamotte und grüne Mandarine verschmelzen zu einem energiegeladenen Unisex-Duft voller Ausdruckskraft und Eleganz. | Unisex

€ 180 | 100 ml
coreterno.com

CALL — BEAUTY



BVLGARI
Eau Parfumée Thé Impérial

Die elegante Duftkomposition fängt die belebende Essenz sri-lankischen Schwarztees ein und verbindet zeitlose Raffinesse mit wohltuender Frische.
| Unisex

€ 184 | 150 ml
bulgari.com

CHLOE
Nomade Jardin d'Égypte Eau de Parfum

Inspiziert vom heiligen Papyrus Ägyptens vereint das Eau de Parfum sonnige Datteln, Feigen und sinnliches Kyphi zu einer warmen, grünen Duftkomposition mit der unverwechselbaren Eleganz des Pariser Modehauses Chloé. | Damen

€ 110,00 | 50 ml
chloe.com



VALENTINO
Born in Roma

Das neue Hair & Body Mist ist ein köstlicher Gourmand-Duft mit cremigen Toffee-Noten und italienischem Dolce-Vita-Flair. Das perfekte Summer-Must-have für Haut und Haar.
| Damen

€ 48 | 100 ml
valentino-beauty.com



LABORATORIO OLFATTIVO
Salina Eau de Parfum

Ein Duft wie ein Sommertag am Meer: Salzige Meeresnoten, sonnige Nuancen und aquatische Frische erinnern an Muscheln, warmen Sand und eine leichte Meeresbrise. | Damen

€ 120 | 100 ml
naegelestrubell.at

RABANNE
Olympea Elixir Eau de Parfum

Ein sonniger, femininer Duft mit saftiger Ananas, kostbarem Jasmin und tropischem Monoi, der die Wärme eines goldenen Sommerabends auf der Haut einfängt. | Damen

€ 114 | 50 ml
rabanne.com



LOUIS VUITTON
Sun Song Eau de Parfum

Eine sommerliche Hommage an die Orangenblüte: Meisterparfumeur Jacques Cavallier-Belletrud kreiert für Louis Vuitton einen strahlenden Duft voller Leichtigkeit und Eleganz.
| Unisex

€ 300 | 100 ml
de.louisvuitton.com



DUA POWERED BY AB SCIENCE
Renewel Cream

Das Must-have für gepflegte Haut: Die Tagescreme spendet langanhaltende Feuchtigkeit, stärkt die Hautbarriere, verbessert die Elastizität und sorgt für ein sichtbar glatteres Hautbild.

€ 70 | 50 ml
duabyab.com



JUVENA
Collasome Essence

Die Schweizer Premium-Essenz versorgt müde Haut mit neuer Energie, spendet intensive Feuchtigkeit und bereitet sie optimal auf die nachfolgende Pflege vor – für ein sichtbar glatteres, frisches Hautbild.

€ 120 | 100 ml
juvena.com

LANCÔME
Absolue Longevity
MD Intercept

Luxuriöse Anti-Aging-Pflege aus Paris: Dank Mitopure™- und Interception-Technologie stärkt die innovative Formel die Widerstandskraft und Festigkeit der Haut und bewahrt ihre jugendliche Ausstrahlung.

€ 155 | 50 ml
lancome.de



MOROCCANOIL
Night Body Serum

Die regenerierende Nachtpflege mit Argan- und Tsubaki-Ölen, Holy-Basil-Extrakt und Vitamin C spendet intensive Feuchtigkeit, unterstützt die Hautfestigkeit und sorgt für ein glatteres, strahlendes Hautbild.

€ 66,50 | 100 ml
at.moroccanoil.com

LA BIOSTHETIQUE
After Sun Soothing Face & Body Care

Die beruhigende After-Sun-Pflege des Pariser Traditionshauses La Biothétique kühlt sonnenbeanspruchte Haut, spendet intensive Feuchtigkeit und unterstützt eine langanhaltend schöne Bräune.

€ 33 | 200 ml
labiosthetique.com



MARIA GALLAND
60 Refreshing Cleansing Gel

Das erfrischende Reinigungsgel der Hautpflege-Expertin Maria Galland entfernt Make-up, Sonnenschutz und Unreinheiten besonders sanft und hinterlässt ein angenehm sauberes, geschmeidiges Hautgefühl.

€ 35 | 150 ml
mariagalland.com

ALL WHITE LONG

Simply white. Der Sommertrend, der immer funktioniert.



Silhouette

Dora One

Die Iconic-Shades-Kollektion. Inspiriert vom Silhouette-Designarchiv der 1970er-Jahre, entstanden Modelle, die den damaligen Geist bewahren und ihn mit dem Anspruch von heute verbinden. Die Dora One überrascht mit markanten Linien und leichtem Design. So geht Coolness.

€ 350
silhouette.com



Comma

Leichte Bluse aus Chiffon

Diese leichte Bluse aus Chiffon und Popeline mit feinen Rüschedetails verleiht feminine Leichtigkeit und garantiert einen gelungenen Auftritt zu jeder Tageszeit.

€ 79,99
comma-store.at



Bvlgari

Aluminium White Automatic

Kühl und kompromisslos in Weiß: 40-mm-Gehäuse aus sandgestrahltem Aluminium, Lünette und Armband aus weißem Kautschuk, weiß lackiertes Opalin-Zifferblatt. Angetrieben vom Manufakturaliber B77 mit Automatikaufzug. Wasserdicht bis 100 Meter.

€ 3.700
bulgari.com



Falconeri

Gerippte Hose mit Lamé-Garn

Edle Lamé- und Lurexgarne verleihen den neuen Styles eine subtile Leuchtkraft und unterstreichen die charakteristische Verbindung aus italienischer Handwerkskunst, hochwertigen Materialien und zeitloser Ästhetik. Falconeri verbindet sommerliche Leichtigkeit und luxuriöse Stilelemente perfekt miteinander.

€ 258,00
falconeri.com

Weißer Kleidung und Accessoires sind der Inbegriff des Sommers: frisch, zeitlos und elegant.

STYLE CALL

Rosenhaut durch Hyaluron-Boost.

Wahre Schönheit kommt von innen, heißt es. Aber man kann von außen durchaus nachhelfen. Claudia Vanicek-Wixinger hat mit 1st Beauty Lab hochkonzentrierte Anti-Aging-Hautpflege-Seren entwickelt, die selbst Hollywood-Schauspielerinnen lieben.

STORY

Elisabeth Sereda

Claudia Vanicek-Wixinger (*Bild rechts*), Wiener Kosmetikerin und Gründerin des 1st Beauty Lab, hat etwas entwickelt, das sogar Hollywoodschauspielerinnen wie Eva LaRue als „miracle in a jar“, ein „Wunder im Glas“, beschreiben: „Ich habe dunkle Haut, weil ich

halbe Puertoricanerin bin und daher besonders empfindlich auf hochdosiertes Hyaluron reagiere. Aber dieses Serum ist ein Zaubermittel“, schwärmt LaRue. „Meist hat man die Auswahl zwischen einem Produkt, das nichts bringt, weil in Wirklichkeit nichts drin ist, oder einem, das die Haut fast verätzt. Aber das hier ist großartig, ich würde am liebsten darin baden.“

Drei Seren, ein System. Hyaluron Pure, Collagen Infusion und Silk Niacinamide heißen die Cremen von 1st Beauty Lab, deren Wirkung am besten sein soll, wenn man sie abwechselnd anwendet. Entstanden ist das Mittel aus der Not: Vaniceks Frustration mit vielen am Markt erhältlichen Produkten – zu viele Füllstoffe, zu wenig Wirkung – wuchs stetig. Als sie 2020 ihr Studio pandemiebedingt schließen musste, beschloss sie, selbst zu kreieren, was sie sonst nirgends fand. Ihre Ausbildung zur Kosmetikerherstelle-

rin half dabei, und sie begab sich in ihr Entwicklungs-Lab: „Es ist ja wie Kochen. Du hast eine Rezeptur und arbeitest mit gewissen Zutaten. Ich koche auch gern und daher liegt mir das.“ Das zentrale Element ihrer Seren bezog sie von einem südkoreanischen Kosmetikerhersteller, der als einer der besten der Branche gilt.

So entsteht Glow. „Es ist ein sehr ehrliches Produkt unter dem Motto: weniger ist mehr. Es ist alles drin, was hineingeht, und das in der richtigen Molekülgröße. Wenn sie zu groß sind, können sie nicht an den Zellzwischenräumen vorbei und können daher nicht tief in die Haut eindringen. Je mehr Feuchtigkeit eine Zelle bekommt, desto gesünder ist sie. Das bedeutet mehr Spannkraft, mehr Widerstandsfähigkeit gegen Umwelteinflüsse, eine glattere und prallere Haut.

Genau damit entsteht jenes strahlende Aussehen, das man gemeinhin ‚Glow‘ nennt. Das bedeutet im Grunde nichts anderes, als dass die Haut gesund ist.“ Auch der Stoffwechsel profitiere, so Vanicek-Wixinger: „Das beste Resultat wird erzielt, wenn man das Produkt durch Massage einarbeitet, weil alles dadurch besser durchblutet wird. Gleichzeitig wird die Lymphe angeregt und ein Entgiftungsprozess ausgelöst.“ Ihre Seren entstanden aus dem Bedürfnis, etwas zu erfinden, mit dem sie selbst zufrieden ist: „Haut ist simpel. Produziert sie zu viel Talg, führt das zu Unreinheiten, produziert sie zu wenig, wird sie trocken. Da hilft aber keine fettere Creme.“

Ihr beruflicher Weg war seit Kindheit vorgezeichnet: „Meine Mutter hat schon früh erkannt, dass ihre Cremes und Schminkartikel vor mir nicht sicher sind!“ Heute bezeichnet sich Vanicek-Wixinger selbst als „Beauty-Junkie“: „Ich möchte, dass meine Kundinnen altersentsprechend sehr gut aussehen und sich auch so fühlen. Hautpflege ist kein Kompromiss. Je früher damit begonnen wird, desto besser. Man kann das Alter nicht wegzaubern, aber man kann den Zustand der Haut beeinflussen.“

firstbeautylab.com





Nobu und die Evolution des Sushi

Was im 19. Jahrhundert als Streetfood erfunden wurde, gilt heute als Gourmetessen. Vor allem für Letzteres sorgte Nobu Matsuhisa, als er 1987 sein erstes Restaurant Matsuhisa in Beverly Hills eröffnete. CALL traf ihn zum Talk im Puente Romano in Marbella.

STORY

Elisabeth Sereda

Es war im Matsuhisa in Beverly Hills, wo Ihre Autorin im Jahr 1987, frisch in Los Angeles, ihre ersten Nigiri und Sashimi kennenlernte. Eine neue Liebesaffäre mit der bis dato völlig unbekannten Cuisine fand ihren Anfang. Meister Matsuhisas phänomenalen Aufstieg in die höchsten Sphären der Gourmetwelt zu verfolgen, mit jeder neuen Lokaleröffnung, von Tribeca bis Budapest, wurde zum Hobby und ich zum Stammgast im Nobu Malibu, direkt am Strand des Pazifiks. Wenn in Wien, bekoche ich meine Freunde nach seinem ersten Buch, Nobu Now. Ihn nach so langer Zeit endlich persönlich kennenzulernen war das Highlight meines Trips nach Marbella.

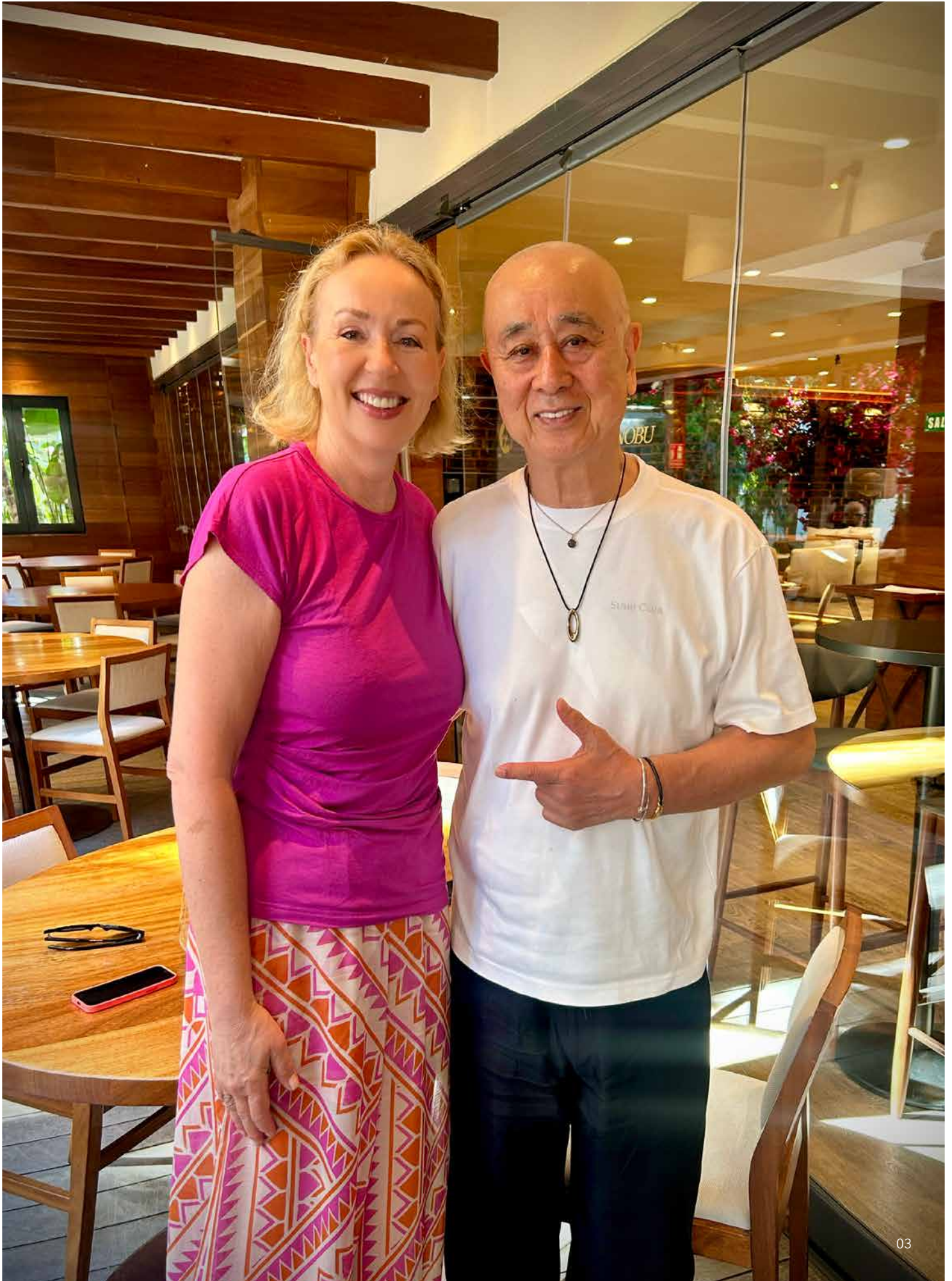
Nobuyuki Matsuhisa wurde vor 77 Jahren im nördlichen Teil von Tokyo geboren: „Ich bin mit meiner Großmutter und meiner Mutter aufgewachsen, sie haben immer gekocht“, erzählt er mir im CALL-Gespräch. Seinen Vater verlor er, als er sieben Jahre alt war. Mit 11 Jahren entstand der Funke, der seinen Lebensweg bestimmen würde: „Mein älterer Bruder nahm mich mit in ein Sushi-Restaurant. Es war das erste Mal, dass ich an

einer Sushi-Bar saß. Ich hatte überhaupt keine Ahnung von Essen. Dann probierte ich Sushi. Ich nahm einen Bissen. Wow. Und in diesem Moment dachte ich: Ich möchte Koch werden.“

Von Lima nach Hollywood. Er arbeitete sich vom Tellerwäscher zum Sushi-Chef hoch, absolvierte eine siebenjährige Ausbildung und zog mit 24 nach Lima, wo er sein erstes Restaurant eröffnete, aber auf ein Problem stieß: viele japanische Zutaten gab es nicht. Also verwendete er peruanische Kräuter, Chilis und Fischarten. Und kreierte so eine neue Art der Ceviche: „Ich habe es nicht wirklich erfunden, aber ich habe es verändert. Traditionell wird Ceviche mehrere Stunden in Zitronensaft mariniert. Dadurch wird der Fisch weiß, die Säure ist stark und der eigentliche Fischgeschmack geht verloren. Aber ich bin Sushi-Koch, ich weiß, wie man rohen Fisch isst. Auch in Peru wurde Ceviche lange mariniert. Die Zubereitung war ähnlich: geschnittener Fisch, Zwiebeln, Koriander – die klassische peruanische Methode. Ich habe aber den Fisch erst kurz mit Zitronensaft vermischt, sodass er nicht lange mariniert wurde. Es war keine komplette Neuschöpfung, aber etwas anderes.“

Nobus Ceviche ist bis heute eins seiner Signature-Gerichte. Ein weiteres ist sein scharf angebratenes Thunfisch-Sashimi:







Puente Romano: Resort für Kulinarik-Liebhaber

„Das hat eine Geschichte. Wir hatten eine Speisekarte, aber fast niemand wollte sie sehen. Die Gäste sagten: ‚Nobu, mach einfach, was du möchtest.‘ Eines Tages servierte ich Sashimi und sagte zu der Dame: ‚Das ist sehr frischer Fisch – Suzukuri bedeutet, dass er hauchdünn geschnitten wird. Die Sauce kommt dazu, aber alles ist roher Fisch, Sashimi.‘ Sie sagte: ‚Oh, tut mir leid, ich kann keinen rohen Fisch essen.‘ Ich dachte: Moment mal, Sie haben doch gesagt, ich kann machen, was ich möchte. Also wollte ich etwas mit diesem rohen Fisch ausprobieren. Ich ging in die Küche zurück, nahm eine Pfanne, Olivenöl, hohe Temperatur – und legte die Sashimi-Scheiben kurz hinein. Nur die Oberfläche wurde leicht angebraten. Es war also kein roher Fisch mehr, sondern außen leicht warm und gegart. Ich dachte: Jetzt muss sie es essen. Sie probierte es und war überrascht, weil sie erwartet hatte, dass es nach rohem Fisch schmeckt. Sie aß alles auf.“

Restaurant mit Robert De Niro. Für Nobu wurde das Gericht zum Markenzeichen, sein Restaurant in Beverly Hills der Wendepunkt seiner Karriere. Hollywood entdeckte ihn, 1994 überredete ihn Stammgast Robert De Niro zu einem gemeinsamen Restaurant in New York. Er wurde zur Marke, die Lokale zu einer weltweiten Kette. Was folgte, waren die Nobu Hotels, eins davon findet sich auch in Marbella. Die schwierigste kulinarische Herausforderung ist für ihn nicht ein bestimmtes Gericht, sondern die Menge der Gäste: „Viele Gerichte gleichzeitig mit exakt derselben Qualität zuzubereiten ist sehr schwierig.“

Nobu Lieblingsessen, wenn er nicht selbst kocht? Er hat keins, sagt er. Nur eine Abneigung gegen „wirklich seltsame Lebensmittel. Ich reise viel durch die Welt, und in manchen Ländern gibt es im Winter spezielle Suppen. Einmal fragte ich den Koch: ‚Was ist das?‘ Er wollte es mir nicht sagen. Ich blieb beharrlich. Am Ende sagte er: ‚Schlangensuppe.‘ Vielleicht ist so etwas gut für den Körper, vielleicht schmeckt sie auch, aber ich möchte sie nicht essen.“

Die österreichische Küche hingegen mag er sehr: „Ich war schon öfter in Wien und habe viel gegessen: Schweinefleisch, Schnitzel, und natürlich die berühmte Sachertorte.“ Die Hoffnung, dass er vielleicht auch in Wien ein Nobu eröffnet, stirbt also zuletzt. Sein Motto: „Ich glaube daran, dass man mit Herz kochen muss. Natürlich ist Kochen mein Beruf, meine Restaurants sind mein Geschäft. Aber die Gäste zu beobachten, wie sie lachen, reden, trinken und das Essen genießen. Das ist mein schönster Moment. Am meisten genieße ich es, wenn ich ein Essen für meine Familie kochen kann.“

Mit 77 Jahren und trotz seiner Welt-erfolge hat er noch einen Traum. Und dieser hat nichts mit Essen zu tun: „Ich würde noch gerne malen. Große Bilder auf Leinwänden. Nicht unbedingt Berge oder das Meer oder Menschen, einfach meine eigenen Bilder mit meiner Vorstellungskraft.“

01 Nobus Tuna Sashimi **02, 04-05** Nobu (04 mit Izu Ani) bei „Culinary Icons“ im Puente Romano Resort Marbella **03** Nobu Matsuhisa mit CALL-Autorin Elisabeth Sereda

Puente Romano: Die besten Chefs der Welt zu Gast

Dani García, Izu Ani und Nobu Matsuhisa an einem Ort: Anfang Juni fand im **Puente Romano Resort** in Marbella bereits zum zweiten Mal das Event „**Culinary Icons**“ statt. Als wäre das hochkarätige Trio nicht schon Grund genug für einen Besuch, erweiterten diesmal auch **Yiannis Kioroglou** mit seiner mediterran-griechischen Fusionsküche und **Albert Adrià**, Barcelonas legendärer Avantgarde-Koch (Enigma), das Aufgebot. Der „Culinary Icons“-Lunch war so auch eine sieben Gänge umfassende Demonstration kulinarischer Spitzenklasse.

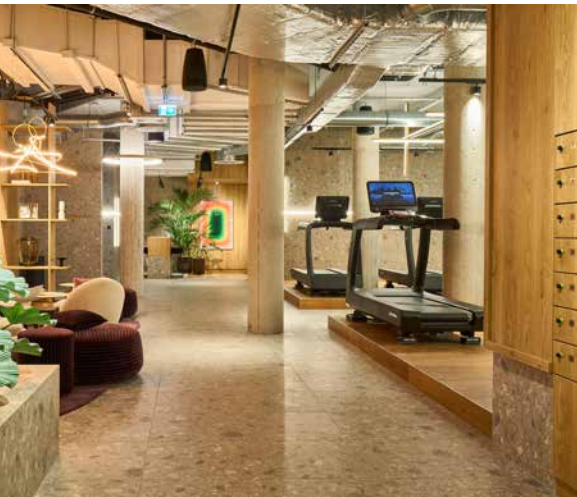
Spanien gilt seit Jahrzehnten als Mekka für Feinschmecker. Dass sich einige der renommiertesten Köche der Welt in Marbella versammeln, überrascht daher kaum – zumal sowohl Matsuhisa-san als auch Chef Izu hier längst exklusive Dependancen etabliert haben. Das **Puente Romano Resort** selbst gleicht einem gastronomischen Mikrokosmos. Zwischen 23 und 25 Restaurants soll es beherbergen; selbst der Marketingdirektor konnte sich auf keine exakte Zahl festlegen, da gefühlt ständig ein neues eröffnet. **Nobu** und **Gaia** gehören dabei längst zu den Fixpunkten der kulinarischen Landkarte Marbellas. Die jüngste Bereicherung des Resorts ist das **La Petite Maison**.

puenteromano.com

Körper stärken, die Seele inspirieren lassen und das Leben bewusst genießen

JOHN REED Wien Oper: Refugium für Körper und Geist

Der Fitnessclub setzt neue Maßstäbe für modernes Training im Herzen der Stadt. Auf rund 2.000 Quadratmetern vereint JOHN REED Wien Oper Fitness, Design und Lifestyle zu einem außergewöhnlichen Gesamterlebnis und schafft eine motivierende Trainingsatmosphäre.



Zwischen pulsierender Energie und wohltuender Ruhe entsteht im JOHN REED Wien Oper ein Ort, an dem Körper und Geist gleichermaßen gefordert und entschleunigt werden. Auf 175 Quadratmetern Cardio-Fläche, in großzügigen Freihand- und Maschinenbereichen sowie einer modernen Functional Area mit Gewichtsschlitten findet jeder seine persönliche Herausforderung. Das Reformer-Pilates-Studio verbindet Kraft, Präzision und fließende Bewegung zu einem ganzheitlichen Training. Hochwertige Geräte, vielseitige

Trainingsmöglichkeiten und persönliche Betreuung schaffen den Rahmen für nachhaltige Motivation und individuelle Entwicklung. Damen- und Herrensauna laden zum Abschalten ein, an der Nutrition Bar sorgen frisch zubereitete Shakes für neue Energie. So vereint JOHN REED Wien Oper anspruchsvolles Training mit Design, Wellness und urbanem Lebensgefühl – ein Refugium für alle, die Bewegung als Ausdruck eines bewussten Lifestyles verstehen und Fitness als Teil ganzheitlicher Lebensqualität.

johnreed.fitness/at



Gedanken über wesentliche Dinge im Leben. Und den Ruf, auf den wir hören sollten.

INNERCALL



Ein Buch über Mut, Balance und die Kraft, sich selbst wiederzufinden

Die Kunst, stark zu bleiben

Nike Schröder zeigt, wie man seine innere Stabilität bewahrt

Ein neues Buch verbindet autobiografische Erfahrungen mit gesellschaftlichen Beobachtungen zu mentaler Gesundheit, Identität, Körperbewusstsein und moderner Führung. Es ist ein kraftvoller Impuls für alle, die spüren, dass ihr Leben mehr sein darf als ein permanenter Balanceakt. Autorin Nike Schröder kennt diese Fragen aus eigener Erfahrung. Seit Jahren bewegt sie sich an der Schnittstelle von Hoch-

leistung, Gesundheit und innerer Stabilität. Als Mitgründerin eines der exklusivsten Wellness- und Longevity-Retreats weltweit, Palazzo Fiuggi, arbeitet sie mit internationalen Entscheidungsträgern, Unternehmern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.





GOOD SOUL DAYS

Malediven 2026. Nicht gedankenlos, sondern bewusster denn je. Wer hierher kommt, sollte nicht nur nach dem türkisen Meer suchen, sondern auch nach der richtigen Haltung. Im Nova Maldives findet man beides.

STORY
Lorenzo Kindel



Malediven

Paradies mit Haltung

Resorts gibt es auf den Malediven viele, schöne sogar. Aber Resorts mit Soul? Das Nova Maldives ist eines.

Schon der Anflug mit dem Wasserflugzeug auf Vakaru-falhi fühlt sich an wie der Übergang in eine andere Wirklichkeit. Atolle liegen wie Farbkleckse im Indischen

Ozean, Tiefblau geht in Türkis über, Sandbänke zeichnen helle Linien ins Wasser. Direkt vom Flugzeug steigt man in ein Dhoni um, ein traditionelles maledivisches Holzboot, das einen die letzten 100 Meter zur Insel bringt. Am Himmel: ein Regenbogen. Es ist einer dieser Momente, die fast zu perfekt wirken, bis man merkt, dass man genau dafür so weit gereist ist. Und dann steht man barfuß am Steg des Nova Maldives, im Herzen des Süd-Ari-Atolls, und versteht: Ankommen ist hier kein bloßes Erreichen eines Ortes. Es ist eine Zustandsveränderung.

76 Villen. Das Nova Maldives ist ein junges Resort, seit 2022 ein neuer Stern am maledivischen Himmel. 76 Wasser- und Strandvillen, minimalistisch, hell, mit viel Weiß, natürlichen Materialien und schier endlosen Ausblicken auf den Ozean. Aber das Entscheidende am Nova ist nicht nur die Lage und Ausstattung. Es ist die Haltung.

Die Seele im Zentrum. Denn auf den zweiten Blick zeigt sich, dass das Nova nicht nur die Ästhetik der Malediven

zelebriert, sondern auch lokale Traditionen sichtbar halten will. Die Villendächer sind mit Fangi gedeckt, mit traditionell aus getrockneten Kokospalmwedeln gewebten Dachmatten. Aufwendiger als moderne Alternativen, aber genau solche Details zeigen, dass lokale Kultur hier mehr sein soll als nur Dekoration. Auch im kleinen Souvenirshop zeigt sich dieser Gedanke. Statt beliebiger Urlaubsmitsbringsel, made in China, werden hier Produkte und Kunst der Inseln verkauft. Hier heißt das Versprechen „Good Soul Days“. Nach ein paar Stunden auf der Insel merkt man: Es ist mehr als das. Alles dreht sich um „Soul“, um Seele, um Verbindung. Nicht pathetisch, nicht esoterisch, sondern im Alltag. In der Art, wie man begrüßt wird. In der Art, wie die Mitarbeiter miteinander sprechen.

Es gibt eine natürliche Freundlichkeit auf dieser Insel, die nicht trainiert wirkt. Immer wieder entstehen Community-Momente, so wie ein Volleyballturnier nur für das Team der Insel: Front Office gegen Spa, Service gegen Küche. Gäste stehen am Rand und feuern an. Man sieht, wie sehr diese Insel nicht nur für Gäste funktioniert, sondern auch für jene, die sie jeden Tag am Laufen halten.

Auch das Holhuashi erzählt davon. So heißt im Maledivi-

schen ein gemeinschaftlicher Ort der Ruhe, an dem man sich nach getaner Arbeit trifft, plaudert, Geschichten hört, die Meeresbrise genießt. Im Nova wird daraus ein wöchentliches Kulturformat unter dem Banyanbaum.

Spa als lokales Ritual. Auch im Spa werden Elemente der Traditionellen Maledivischen Medizin umgesetzt. Kräuter, Pflanzenessenzen, Kokosöl und Meereshibiskus werden hier in Behandlungen angewendet, die weniger wie ein klassisches (und austauschbares) Spa-Programm wirken, sondern wie ein lokales Ritual für Körper und Seele.

Und dann ist da natürlich das Meer. Man kann auf den Malediven sehr viel tun – oder sehr wenig. Im Nova ist für beides Platz. Yoga am Morgen, ein langes Frühstück, Kajak, Stand-up-Paddling, ein Drink bei Sonnenuntergang. Nur wenige Meter von der eigenen Villa oder vom Strand entfernt verändert sich die Welt. Erst ist da flaches, helles Wasser. Dann fällt das Riff plötzlich ab und das helle Türkis kippt in ein tiefes Blau. Bunte Fische, Korallen, Rochen, kleine Riffhaie, die unaufgeregt vorbeiziehen. Alles ist nah, aber nichts gehört einem. Das ist vielleicht die wichtigste Lektion der Malediven: Man darf schauen, staunen, sich beschenken lassen. Aber man ist Gast. Auch unter Wasser.

Das Süd-Ari-Atoll ist einer der großen Sehnsuchtsorte für Taucher und Schnorchler. Hier liegen Walhai- und Manta-Spots, hier befindet sich mit SAMPa eine bedeu-

tende Marine Protected Area. Walhaie, die größten Fische der Welt, können riesige Dimensionen erreichen, wirken aber trotz ihrer Größe fast friedlich. Sie filtern Plankton aus dem Wasser, gleiten ruhig dahin, als würden sie einem zeigen, wie wenig Eile die Natur eigentlich braucht. Man begreift für ein paar Minuten, dass sie am eindrucksvollsten ist, wenn man ihr Raum gibt. Die Malediven sind ein fragiles Inselreich, vom Klimawandel besonders bedroht, abhängig vom Meer und zugleich dadurch gefährdet. Wer hierher reist, sollte dies nicht als Kulisse konsumieren, sondern als Verantwortung verstehen.

Im Nova Maldives ist dieses Bewusstsein überall spürbar. Es gibt Kooperationen mit Naturschutzinitiativen, eine schwimmende Korallen-Nursery, Briefings für Begegnungen mit Walhaien und Mantas und ein klares Bekenntnis zu Kultur, Community und der Umwelt.

Resorts gibt es auf den Malediven viele. Sehr schöne sogar. Aber Resorts mit Soul? Im Nova Maldives habe ich einen Ort erlebt, der nicht nur nach außen schön ist, sondern auch etwas im Inneren verschiebt. In einer Zeit, in der alles schneller, lauter und digitaler wird, ist das vielleicht der größte Luxus.

01 Das Nova Maldives auf der Insel Vakaru-falhi **02** CALL-Autor Lorenzo Kindel mit Sarinha Mischka **03** Walhaie **04** Yoga am Meer **05, 08-09** Meeres- und Strandvillen **06** Einheimische Traditionen **07** Schnorcheln am Riff





03



04



05



06



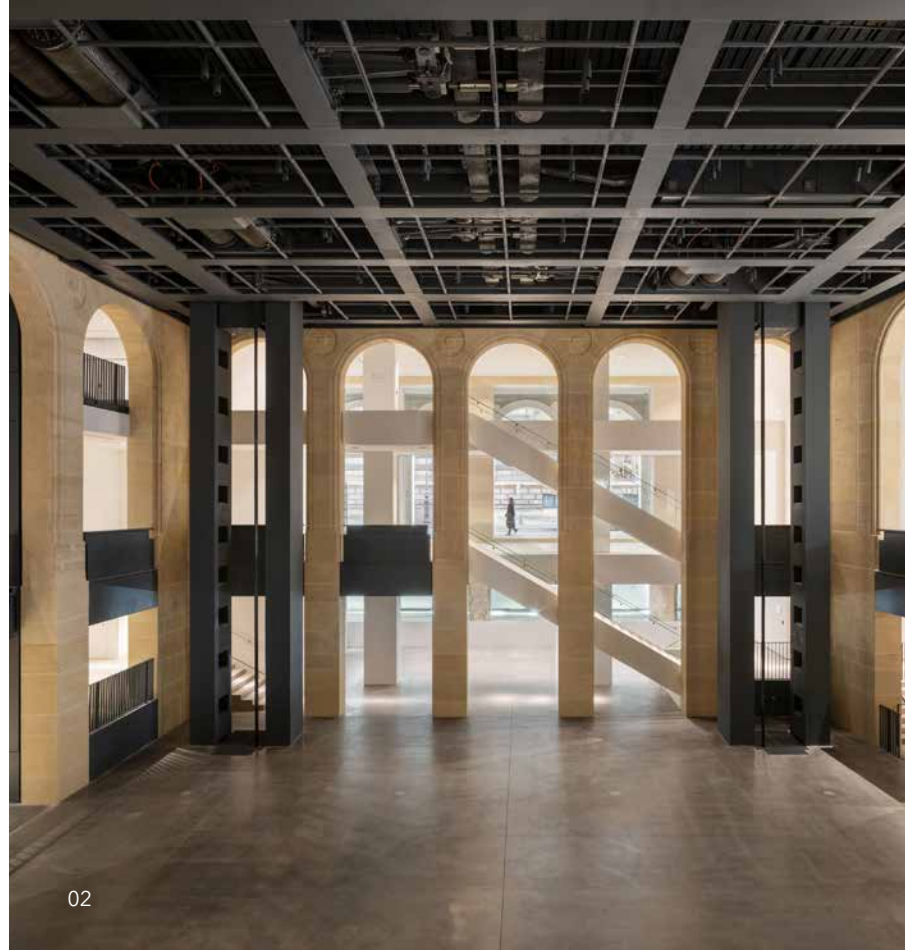
07



08



09



Stilvolle Nächte in Paris

Un week-end à Paris: Kunst, Architektur und Savoir-vivre

Paris zählt zu den geschichtsträchtigsten Metropolen Europas. Zwischen prachtvollen Boulevards, charmanten Cafés und berühmten Museen entfaltet sich ein unverwechselbares Flair, *un air de vivre*.

Kaum eine Stadt versteht es so mühelos, Kunst und Architektur miteinander zu verbinden wie Paris. Mit dem Louvre beherbergt die Hauptstadt das größte Kunstmuseum der Welt. Daneben prägen visionäre Museumsbauten und außergewöhnliche Sammlungen das Bild einer Stadt, die Kunst immer wieder neu denkt. Zu den bedeutendsten zählt die Fondation Cartier pour l'art contemporain, die seit Oktober 2025 im ehemaligen Louvre des Antiquaires am Place du Palais-Royal beheimatet ist. Der von Jean Nouvel gestaltete Bau verbindet historische Architektur mit

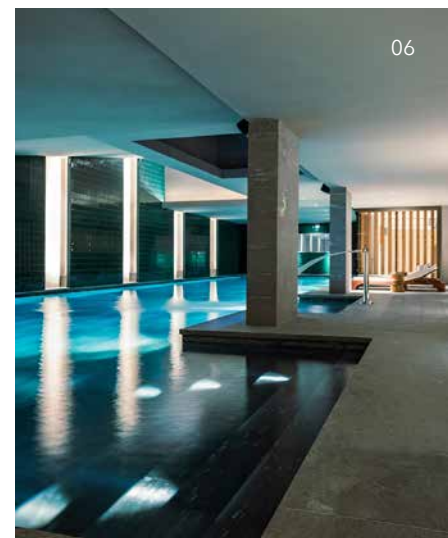
offenen, lichtdurchfluteten Räumen und bietet einen inspirierenden Rahmen für internationale Kunst, Architektur, Fotografie und Design.

Pinault Collection. Einen spannenden Kontrast bildet die Bourse de Commerce mit der Pinault Collection. Hinter der historischen Rotunde aus dem 18. Jahrhundert schuf Tadao Ando einen markanten Beton-Zylinder, der Vergangenheit und Gegenwart eindrucksvoll vereint.

Die Pinault Collection zählt mit mehreren tausend Werken zu den bedeutendsten privaten Sammlungen zeitgenössischer Kunst weltweit und präsentiert Malerei,

Skulptur, Fotografie sowie Installations- und Videokunst.

Bon appétit im Le Dalí. Im legendären Le Meurice verbindet das von Salvador Dalí inspirierte Restaurant Le Dalí Kulinarik



Fotos: Hôtel Noucha, La Fondation, Pinault Collection, Fondation Cartier, Le Dalí



03



04



05

auf besondere Weise. Unter der kunstvoll gestalteten Decke interpretiert Alain Ducasse französische Klassiker mit zeitgemäßer Leichtigkeit. Die goldbraun gratinierte Soupe à l'oignon gehört ebenso auf die Karte wie saisonale Gerichte, bei denen hochwertige Zutaten und nachhaltige Herkunft im Mittelpunkt stehen. Nicht ohne Grund wurde das Restaurant mit drei Écotope-Macarons ausgezeichnet, der höchsten französischen Auszeichnung für nachhaltige Gastronomie.

Hôtel Noucha. Im ruhigen 16. Arrondissement empfängt das Hôtel Noucha seine Gäste mit der Atmosphäre eines eleganten Pariser Stadthauses. Das grüne Arrondissement zählt zu den elegantesten Vierteln der französischen Hauptstadt. Schon beim Betreten des Hauses wird deutlich, worauf das Konzept setzt: Persönlichkeit statt Perfektion. Über eine mit Teppich ausgelegte Treppe gelangt man zu den von einer eigenen Epoche bzw. Stilrichtung inspirierten Zimmern. Ob Art déco oder klassisch französisch – jedes Zimmer erzählt seine eigene Geschichte. Wer eine Auszeit sucht, findet sie in der gemütlichen Bibliothek oder auf dem begrünten Dachgarten mit Blick über die Dächer der Stadt.

La Fondation. Mit La Fondation zeigt sich Paris einmal mehr von seiner innovativen Seite. Im 17. Arrondissement

entstand aus einem ehemaligen Parkhaus ein außergewöhnliches Ensemble, das Designhotel, Gastronomie, Sport und Kultur unter einem Dach vereint. Auf über 10.000 Quadratmetern verteilen sich hängende Gärten, begrünte Terrassen, ein Sportclub mit halbolymgischem Pool, Restaurants sowie eine Dachterrasse mit weitem Blick über die Dächer von Paris.

Nur eine Etage unter der Dachterrasse befindet sich das Signature-Restaurant Les Ailes, das moderne saisonale französische Küche mit einem beeindruckenden Blick über die Skyline verbindet. Im Wellnessbereich laden Pool, Sauna und Hammam zum Entspannen ein. Mit wechselnden Kunstausstellungen, Rooftop-Konzerten, Kochkursen und kulturellen Veranstaltungen ist das Haus ebenso Treffpunkt für Pariser wie für internationale Gäste.

Au revoir, Paris. Ob visionäre Museumsarchitektur, außergewöhnliche Gastronomie oder stilvolle Hotels – Paris verbindet Kultur, Design und Genuss auf einzigartige Weise. Schon ein Wochenende genügt, um sich neu in die französische Hauptstadt zu verlieben.

Hotels für die perfekte Paris-Reise

Hôtel Noucha ****

24 Zimmer, 3 Suiten
Ab € 250/Nacht
66 Rue Jean de la Fontaine
75016 Paris
www.hotelnoucha.com

La Fondation *****

58 Zimmer, 3 Suiten
Ab € 384/Nacht
40-42 Rue Legendre
75017 Paris
www.lafondationhotel.com

Le Dalí

Restaurant im Le Meurice
Französische Küche von
Alain Ducasse
228 Rue de Rivoli
75001 Paris

01 Bourse de Commerce: Historische Rotunde trifft auf moderne Architektur.
02 Fondation Cartier: Zeitgenössische Kunst in lichtdurchfluteter Architektur.
03 Hôtel Noucha: Individuell gestaltete Zimmer mit Pariser Charme. **04** La Fondation: Rooftop mit Blick über die Dächer von Paris. **05** Le Dalí: Französische Küche in außergewöhnlichem Ambiente.
06 La Fondation: Spa und Pool als Ruheoase mitten in Paris.



Le Grand Hôtel Cayré

Ein Stück Pariser Seele

Im Herzen von Saint-Germain-des-Prés liegt das Le Grand Hôtel Cayré, ein Haus, das den Charakter dieses einzigartigen Viertels auf wunderbare Weise widerspiegelt.

Die Lage allein macht den Aufenthalt schon einzigartig: Zwischen den charmanten Straßen von Saint-Germain, den traditionsreichen Cafés, kleinen Boutiquen und der Nähe zur Seine erlebt man Paris dort, wo die Stadt ihren unverwechselbaren Charakter bewahrt hat. Das Viertel lädt zum Flanieren ein, zum Entdecken und dazu, den Pariser Alltag in seinem ganz eigenen Rhythmus zu genießen. Das

Musée d'Orsay, der Louvre und viele weitere kulturelle Höhepunkte der Stadt sind bequem zu Fuß erreichbar.

Seele des Hauses. Schon beim Betreten des Le Grand Hôtel Cayré spürt man die besondere Seele des Hauses. Hier verbindet sich der Charme des klassischen Paris mit modernem Komfort, ein Ort, an dem man ankommt, zur Ruhe kommt und sich willkommen fühlt. Die Zimmer bieten einen persönlichen Rückzugsort mitten in der lebendigen Hauptstadt. Sie strahlen Ruhe und Geborgenheit aus.

Le Petit Dejeuner. In liebevoller Atmosphäre beginnt der Tag mit frischem Kaffee, knusprigen Croissants und feinen französischen Spezialitäten, und das ohne Buffet. Das

Frühstücksteam schafft mit aufmerksamer Betreuung eine persönliche Atmosphäre und serviert alles, was die Karte zu bieten hat.

Nach einem Tag voller Eindrücke, einem Spaziergang entlang der Seine oder einem Cafébesuch in Saint-Germain kehrt man gerne zurück. Die Brasserie Annette und die Bar Officine Bac laden dazu ein, den Abend in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Das Le Grand Hôtel Cayré ist mehr als ein Hotel in Paris. Es ist ein Zuhause auf Zeit, ein Ort, an dem sich Pariser Eleganz, persönliche Gastfreundschaft und die besondere Lebensart von Saint-Germain verbinden.

mirohotels.com/legrand-hotelcayre



Amàre Sancti Petri

Andalusia Feeling

In Novo Sancti Petri an der Costa de la Luz, östlich von Sevilla, eröffnete in diesem Frühjahr eine weitere Dependence der Amàre Hotelkette. Lichtdurchflutet, modern und freundlich präsentiert sich das neue Haus.

Über eine Holzbrücke, die direkt vom Atlantik hinauf führt, erreicht man das 352 Zimmer umfassende Anwesen, das oberhalb der Playa de la Barrosa liegt.

Über einen halben Kilometer erstreckt sich die Anlage mit ihren schräg aneinandergereihten Zimmern, designt vom Architekturbüro Liv Rodríguez Arquitectura. Im Erdgeschoß liegen die vor den

kleinen Terrassen angelegten Pools. In den darüber liegenden Suiten kann man sogar auf dem Balkon ein Bad nehmen.

Kunst im Hotel. Eine besondere Attraktion ist die zeitgenössische Kunst – Fotografie, Malerei, Videoinstallationen –, die in den großzügigen Lobbys ausgestellt ist. Das Amàre ist ein Adults-only-Hotel, der Poolbereich wird mit DJ-Sounds und Livemusik bespielt. Erholung findet man im Wellness Spa. Dort gibt es Massagen mit klangvollen Namen wie Amazonian, African, Asian und Mediterranean Discovery, die halten, was ihre Namen versprechen. Das Hotel verfügt über zwei Gourmetrestaurants sowie einen großzügigen Bereich für Frühstück- und Abendbuffets, das

Mare Nostrum. Das Amàre Pool ist tagsüber besonders empfehlenswert. Moderne Interpretationen typisch spanischer Gerichte werden nicht nur geschmacklich perfekt präsentiert, sondern sind auch ein Fest für die Augen. Am Abend sollte man den Gourmettempel Hayaca mit der Belvue Rooftop Bar auf der Dachterrasse keinesfalls auslassen – nicht nur wegen der fantastischen Cocktails. Michelin-Sterne Koch Mauricio Giovanini kreiert dort lateinamerikanische Fusionsküche mit Blick über die Costa de la Luz und ihre magischen Sonnenuntergänge. Das Amàre Hotel ist am besten über Sevilla erreichbar. Der Flughafen Jerez de la Frontera liegt 55 Kilometer entfernt.

amarehotels.com



01



02

Ikone am Goldenen Horn: Das Aliée Istanbul

Ein Meisterwerk aus Design, Kunst und zeitloser Eleganz

Direkt am Goldenen Horn gelegen, verschmelzen im Aliée Istanbul ikonische Architektur und luxuriöser Lifestyle zu einem Erlebnis.

Es bedarf einer großen Vision – und einer Menge Geld –, um aus alten osmanischen Werften am spektakulären Goldenen Horn ein neues Stadtgebiet zu erschaffen. Wo einst Schiffe für ein Weltreich gebaut wurden, laden heute elegante Promenaden, exklusive Hotels, Restaurants und kulturelle Treffpunkte dazu ein, Istanbul aus einer völlig neuen Perspektive zu entdecken.

Tersane Istanbul ist kein gewöhnliches Stadtentwicklungsprojekt. Es ist die glamouröse Wiedergeburt eines 570 Jahre alten Industrieerbes am Goldenen Horn, dem rund sieben Kilometer langen

fjordähnlichen Meeresarm des Bosphorus. Backsteinfassaden, historische Kräne und monumentale Hallen ziehen sich entlang des Wassers und bieten einen tollen Blick auf die historische Silhouette Istanbuls.

Kopenhagen trifft auf New Yorks Meatpacking District. Der Kontrast zwischen industrieller Geschichte und zeitgenössischem Design verleiht dem Quartier eine unverwechselbare Atmosphäre. Und mittendrin befindet sich das Aliée Hotel. Schon beim Betreten des Hauses wird deutlich, dass Architektur hier weit mehr ist als Kulisse. Historische Bausubstanz trifft auf klare, moderne Linien, großzügige Raumkonzepte und fein abgestimmte Materialien. Kunst ist

im Aliée kein dekoratives Element, sie ist Teil der Identität des Hauses. Kuratierte Werke internationaler und türkischer Künstler begleiten die Gäste durch Lobby, Restaurants, Lounges und Suiten. Skulpturen, Installationen und zeitgenössische Gemälde treten in einen spannenden



03

Fotos: Aliée Istanbul, privat



Dialog mit der Architektur und erzählen Geschichten.

Vom Swim Club zum Pariser Nachtleben. Von der Lobby führen Treppen ins Little House, einem bezaubernden Restaurant mit mediterraner Küche, während der Swim Club mit seiner entspannten Eleganz am Wasser den perfekten Rahmen für lange Nachmittage und stilvolle Abende schafft. Sanfte Farbtöne, schimmernde Details und eine fast träumerische Inszenierung findet man in der Pink Bar. Hier werden Cocktails zu kleinen Kunstwerken, jeder Drink erzählt eine Geschichte aus Aromen, Farben und überraschenden Nuancen. Das Mوندaine de Pariso bringt den Glamour des Pariser Nachtlebens ins Aliée Istanbul. Inspiriert von den legendären Salons und Cabarets der französischen Hauptstadt, verbindet der elegante Dining-Club französische Lebensart mit moderner Unterhaltung. Ein stilvoller Abend mit Flair ist auf alle Fälle garantiert.

Hamam und Kältekammer. Der wahre Rückzugsort des Aliée ist jedoch das Spa, eine großzügige Oase, in der die jahrhundertalte Tradition des türkischen Hammams auf moderne Longevity- und Wellness-Konzepte trifft. Für moderne Regeneration stehen innovative Therapien wie Cryotherapie, Infrarot-Lichttherapie und Lymphatic Flow im Mittelpunkt. Kälte- und Wärmeanwendungen aktivie-

ren die natürlichen Erholungsprozesse des Körpers, während Lichttherapien und gezielte Anwendungen die Haut und das Wohlbefinden unterstützen. Besonders außergewöhnlich sind die Longevity-Programme des Hauses: Nach individuellen Analysen werden persönliche Wellness-Rituale zusammengestellt – mit Behandlungen wie Vibroakustik, Sauerstofftherapie, speziellen Regenerationsprogrammen und modernen Hautpflegekonzepten.

Wer die Stadt vom Wasser aus erleben möchte, startet direkt am hoteleigenen Bootsanleger zu einer Fahrt über den Bosphorus, ein Perspektivenwechsel, der Istanbul von seiner schönsten Seite zeigt. Das Aliée Istanbul ist mehr als ein Fünf-Sterne-Hotel. Es ist ein kuratierter Lebensraum für Designliebhaber, Kunstsammler, Architekturbegeisterte und Reisende, die sich auch mal Ruhe gönnen wollen. Zwischen osmanischer Geschichte und zeitgenössischer Vision entstand hier ein Ort, der die kreative Seele Istanbul auf einzigartige Weise einfängt.

01-02, 06 Entspannte Eleganz am Bosphorus: Der Swim Club des Aliée
03 CALL-Herausgeberin Christina Zappella-Kindel in der Pink Bar
04 Lichtdurchflutete Zimmer mit Blick auf den Bosphorus
05 Restaurant Little House



Luxus-Oase direkt am Bosphorus

Das im historischen Werftviertel Tersane gelegene 5-Sterne-Refugium Aliée Istanbul verbindet jahrhundertealte Gemäuer elegant mit modernem Design des Berliner Büros Powerstrip Studio. Aufgeteilt auf vier geschichtsträchtige Gebäude, bietet das exklusive Lifestyle-Hotel der Paris Society Collection 122 Zimmer und luxuriöse Suiten. Kulinarisch begeistert das Haus durch Drei-Sterne-Koch Thomas Bühner sowie das lebendige Nightlife im Clubrestaurant Mوندaine de Pariso. Doppelzimmer ab EUR 600.

www.alieeistanbul.com

Das neue Cavallino Bianco Caorle

La Dolce Vita mit Familie

Es ist der Gegenentwurf zum „Adults only“-Konzept: Das Cavallino Bianco Caorle verbindet mit „Families only“ Erholung mit italienischer Lebensart und einem modernen Verständnis von Familienluxus.

STORY

Laura Angelina Huber

Aadults only. Nur für Erwachsene. Nicht für Kinder. Resorts ohne Babygeschrei, Kindergelächere und Spiellärm sind weltweit zu einer eigenen Hotelkategorie geworden, speziell für junge Paare und spaßbefreite Erwachsene, die dem lebendigen Herumtollen von Kindern und Teenagern wenig abgewinnen können.

Doch jetzt startet ein Resort an der Adria mit einem spannenden Gegenkonzept: das neue Cavallino Bianco in Caorle ist für „Families only“. Heißt im Umkehrschluss: Paare und Singles nicht erwünscht. So entstand ein Resort, das Familienurlaub neu denken möchte. Direkt am Strand der Oberen Adria gelegen, eingebettet in die Lagune von Caorle, verbindet das Luxus-Family-Beach-Resort italienische Lebensart mit einem modernen Verständnis von gemeinsamer Zeit. Nach dem vielfach ausgezeichneten Stammhaus in St. Ulrich in Gröden eröffnet die Cavallino Bianco Group damit ihre zweite Destination, diesmal in völlig anderer Atmosphäre. Statt dem Bergpanorama bestimmen hier das Licht der Lagune, die Weite der Adria und die venezianische Gelassenheit das Lebensgefühl.

Die Neuerfindung des Familienluxus. Luxus wurde in der Hotellerie lange über Distanz definiert: Ruhe, Rückzug, Perfektion. Familienurlaub hingegen galt lange als Gegenmodell dazu: laut, pragmatisch, funktional gedacht. Das Cavallino Bianco Caorle versucht diese Trennung aufzulösen. Nicht Unterhaltung um jeden Preis steht im Mittelpunkt, sondern die Frage, wie Familien heute reisen möchten und wie gemeinsame Zeit aussehen kann, ohne auf Stil oder Qualität zu verzichten.

Initiator des Projekts ist Ralph A. Riffeser, der nicht nur Hotelier ist, sondern vor allem als Visionär eines neuen Familientourismus gilt. Qualität, Nachhaltigkeit und langfristiges Denken sind ihm wichtiger als kurzfristige Effekte.

Wohnwelten statt Hotelzimmer. Wer sich dem Resort nähert, erkennt eine Formensprache, die venezianische Eleganz mit zeitgenössischem Design verbindet. Helle Fassaden, großzügige Fensterachsen, filigrane Türme und offene Innenhöfe greifen die Ästhetik historischer Küstenarchitektur auf. Statt klassischer Hotelzimmer bietet das Hotel 101 Suiten, großzügige Wohnwelten mit Meerblick, privaten Terrassen und klar voneinander getrennten Bereichen für Erwachsene und Kinder, was auch zwei separate Bäder miteinschließt. Direkt davor lädt ein rund 50.000 Quadratmeter großer Privatstrand zum Entspannen ein. Kurze Wege, ein durchdachtes All-inclusive-Konzept und die direkte Strandlage machen das Resort zu einem Ort, an den Familien gerne zurückkehren. Der eigentliche Protagonist des Resorts bleibt die Landschaft selbst: „Wir suchten nicht nur nach einem Standort, sondern nach einer Identität“, erklärt Hotelvisionär Riffeser.

Fünf Hektar Privatstrand erstrecken sich entlang der Küste – mit Dünen, mediterraner Macchia und großzügigen Cabanas, die eher an elegante Beach Clubs als an klassische Familienhotels erinnern. Der rund 4.000 Quadratmeter große Wellnessbereich verbindet beheizte Pools, Saunen und ganzheitliche Treatments mit einem stilvollen Adults-only-Rooftop-Spa. Von dort reicht der Blick weit über die Adria. Der Infinity Sky Pool wirkt beinahe wie eine Verlängerung des Horizonts.

Eintauchen in die Welt der Fantasie.

Im Lino Land stehen Abenteuer und Kreativität im Mittelpunkt. Vom Baby Lino bis zur Teen-Arena finden Kinder und Jugendliche altersgerechte Angebote. Workshops, kreative Projekte und Sport sorgen täglich für Abwechslung. Währenddessen genießen Eltern entspannte Stunden am Strand, im Spa oder am Pool: „Für uns ist jedes Kind ein Universum, das es zu entdecken gilt.“

Genussmomente. Ob Familienrestaurant oder Dinner zu zweit: kulinarisch richtet sich das Cavallino Bianco nach dem Rhythmus des Urlaubstages. Drei Restaurants, darunter ein eigenes Kinderrestaurant, ergänzen Buffetstationen und Loungebar und sorgen vom Frühstück bis zum Abendessen für Vielfalt.

„Gemeinsame Zeit ist der wahre Luxus unserer Gegenwart“, sagt Ralph A. Riffeser. Am Ende erzählt das Cavallino Bianco weniger von Luxus im klassischen Sinn als von einer neuen Vorstellung des Reisens. Einer, die Familienleben und Stil nicht gegeneinander ausspielt, sondern miteinander verbindet. Und die daran erinnert, wie selten das Gefühl geworden ist, gemeinsam wirklich angekommen zu sein.

cavallino-bianco.com

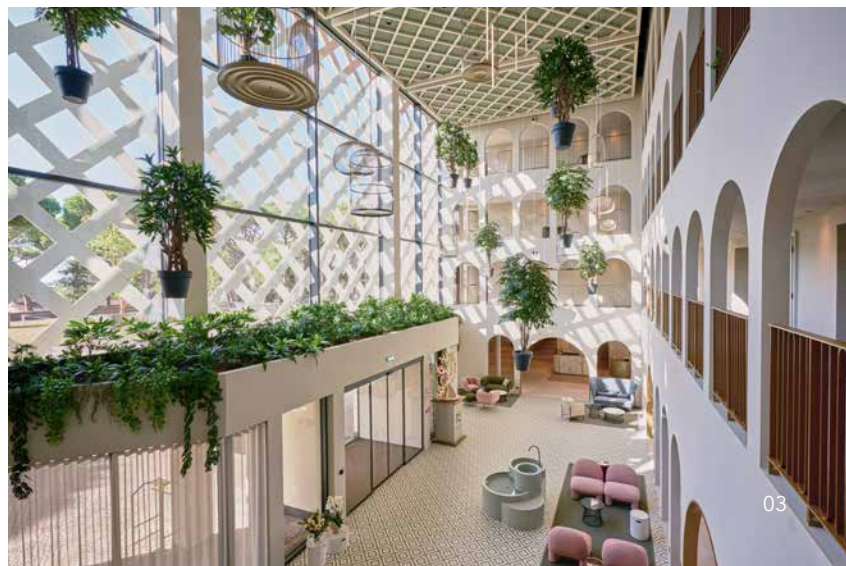
01 Das Cavallino Bianco Caorle **02** Eine Familiensuite im Cavallino Bianco **03** Die lichtdurchflutete Lobby **04** Lungomare in Caorle: Perfekt für lange Spaziergänge oder Radfahrten am Meer **05** Kinderparadies für jedes Alter im Hotel.



01



02



03



04



05

Inselerlebnis zu jeder Jahreszeit

Jenseits von Palma

Mallorca begeistert mit einer einzigartigen Verbindung aus mediterraner Lebensfreude, beeindruckender Natur, jahrhundertealter Kultur und erstklassiger Kulinarik. Zeit, wieder mal hinzufliegen.

STORY

Christina Zappella-Kindel

Nach der Landung am Flughafen von Palma beginnt die Reise nicht einfach mit einer Fahrt zum Hotel, sondern mit einem ersten Erlebnis: Der Weg führt nach Portixol, dem charmanten ehemaligen Fischerviertel vor Palma, wo eine private Bootsfahrt auf dem glitzernden Wasser wartet. An Bord geht es entlang der Küste, vorbei an der stolzen Kathedrale von Palma, versteckten Buchten, eleganten Yachten und den warmen Farben der mallorquinischen Küstenlandschaft.

St. Regis Mardavall Mallorca.

Das Ziel ist das luxuriöse The St. Regis Mardavall Mallorca Resort, eine Oase mediterraner Ruhe mit Blick auf die Küste. Das elegante Resort verbindet klassische mallorquinische Architektur mit modernem Luxus: weitläufige Gärten, großzügige Terrassen, ein erstklassiger Spabereich und ein Service, der jeden Aufenthalt persönlich und außergewöhnlich macht. Das Resort liegt an einer der exklusivsten Küsten Mallorcas zwischen der eleganten Costa d'en Blanes und dem mondänen Yachthafen Puerto

Portals. Hier verbindet sich mediterrane Gelassenheit mit stilvollem Luxus: Palmen säumen die Uferpromenade, das Meer schimmert in allen Blautönen, luxuriöse Yachten gleiten lautlos durch den Hafen.

Von Tapas zur Sterneküche.

Zum Empfang wartet im Mar Sea Club ein Lunch unter freiem Himmel. Zwischen duftenden Pflanzen und dem sanften Rauschen des Mittelmeers werden mallorquinische Tapas serviert: kleine kulinarische Kostbarkeiten mit lokalen Zutaten wie frischem Fisch, Oliven, Manchego, Jamón, Gemüse aus der Region und dazu ein Glas mallorquinischer Wein. Am Abend führt der kulinarische Weg in das renommierte Es Fum. Das mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Restaurant ist eine der gastronomischen Perlen Mallorcas. Unter der Leitung von Küchenchef Miguel Navarro verbindet Es Fum mediterrane Tradition mit moderner Kreativität und einer saisonalen Küche. Die elegante Atmosphäre, die Terrasse mit Blick auf das Meer und die kunstvoll komponierten Menüs machen ein Dinner hier zu einem Erlebnis.

Sisis geheimer Garten. Der nächste Tag führt hinein in das ursprüngliche Mallorca, zu SONMO, der Olivenfarm

von Son Moragues in der Tramuntana-Region. Die Fahrt dorthin ist eine Reise in eine andere Zeit: kurvenreiche Straßen, alte Steindörfer und die beeindruckende Berglandschaft der Serra de Tramuntana begleiten den Weg. Das historische Landgut befindet sich oberhalb des Bergdorfs Valldemossa, das vor allem für seine engen Gassen und die Kartause bekannt ist. Die Lage von Son Moragues ist typisch für die Tramuntana: terrassierte Hänge, alte Trockensteinmauern, Olivenhaine und ein weiterer Blick über die Berglandschaft bis zum Mittelmeer. Die jahrhundertalten Olivenbäume prägen die Landschaft und erzählen von Generationen, die hier Landwirtschaft betrieben haben. Heute steht das Anwesen für nachhaltige Produktion und für ein besonders authentisches Mallorca-Erlebnis mit hochwertigem Olivenöl und regionalen Produkten. Die Atmosphäre des Gutes erinnert an die große Epoche der europäischen Reisenden, die Mallorca für sich entdeckten. Auch Kaiserin Sisi soll zu den illustren Gästen gehört haben, die von der Schönheit dieser Landschaft angezogen wurden. Ein Spaziergang durch die Olivenhaine, eine Verkostung des eigenen Öls und ein Picknick unter den alten Bäumen bilden den perfekten Abschluss des Tages.

Die Seele baumeln lassen.

Dafür finden sich viele Plätze in der traumhaften Gartanlage, oder im weitläufigen Spa des St. Regis Mardavall. Die perfekte Kulisse für eine Auszeit, die Körper und Geist gleichermaßen verwöhnt. Innen- und Außenpool, Saunen, Dampfbäder, ein Solebad und elegante Ruhezone laden dazu ein, den Tag ganz bewusst langsamer werden zu lassen.

Nur wenige Gehminuten entfernt findet man Puerto Portals mit seinen Designerboutiquen, eleganten Cafés und ausgezeichneten Restaurants. Besonders in den Abendstunden entfaltet der Hafen seinen unverwechselbaren Charme, wenn sich Einheimische und internationale Gäste auf den Terrassen treffen und die untergehende Sonne die Bucht in warmes Gold taucht. So reichen oft schon ein paar Tage, um neue Energie zu tanken und die entspannte Leichtigkeit Mallorcas mit nach Hause zu nehmen.

01 CALL-Herausgeberin Christina Zappella-Kindel: Per Boot ins Hotel. **02** Traumlage in malerischer Bucht: Das St. Regis Mardavall. **03** Vom mediterranen Garten direkt in die Lobby. **04** Der Garten des Resorts mit mehreren Pools. **05** Der Mar Sea Club: Mallorquinische Küche mit Blick aufs Meer.



Fotos: St. Regis Mardavall, privat



BRAUN QuickStyle 3 Pro

Der Reisebegleiter für jeden Koffer

Wer im Sommer reist, kennt das Problem: Das Hotel hat kein Bügelbrett, das Lieblingshemd ist nach dem Packen zerknittert, und die Zeit bis zum Abendessen reicht gerade noch für die Dusche. Der QuickStyle 3 Dampfglätter löst das mit beeindruckender Nonchalance. Er wiegt nur 0,8 kg, passt in jede Reisetasche und ist in 30 Sekunden einsatzbereit. Kleider, Hemden und Röcke aufgehängt oder hingelegt, werden in Minutenschnelle geglättet, ganz ohne Bügelbrett – für Kleidung, die nicht nur perfekt sitzt, sondern auch hygienisch frisch ist.

EUR 54,99 (UVP)

braunhousehold.com



Technics EAH-AZ100
Rolling Stones Limited Edition

Legendärer Sound

Ein echtes Sammlerstück: Pünktlich zum neuen Album „Foreign Tongues“ kommen weltweit nur 5.000 nummerierte Exemplare der True-Wireless-Ohrhörer von Technics als Rolling Stones Limited Edition auf den Markt. Die Sonderedition verbindet Premium-Sound mit Sammlerwert und dem ikonischen Lips-and-Tongue-Design der Rolling Stones. Jedes Earset wird in einer eigens entworfenen Geschenkbox geliefert. So wird aus dem hochwertigen Audioprodukt ein Statement und ein echtes Sammlerstück. Keep the Faith in Rock 'n' Roll!

EUR 299

technics.com



Galaxy S26 Ultra

Smile – für die besten

Das AI Smartphone der dritten Galaxy-S-Generation verfügt über Samsungs fortschrittlichste Technologien: unglaubliche Leistung, verbesserte Kamera samt integrierter Optimierungs-Tools, proaktive Galaxy AI sowie neue Hardware- und Software-Privacy-Features. Das Bearbeiten von Fotos und Videos ist ebenfalls unkompliziert – dank AI-gestützter Tools, die in bereits bekannte Workflows integriert sind, sodass Nutzer Änderungen schnell via Prompts vornehmen können.

Ab EUR 1.449 (UVP)

samsung.com





Designhotel AUI, Meransen

Urlaub ohne Stundenplan

Auf dem sonnigen Hochplateau am Übergang des Pustertals ins Eisacktal liegt das Südtiroler Bergdorf Meransen auf 1.414 Metern. Dort eröffnete am 11. Juli 2026 mit dem AUI ein neu gedachtes Designhotel.

Nach dem Motto „smart as you are“ setzt die Gastgeberfamilie auf ein Konzept, das Freiheit, Naturverbundenheit und Individualität in den Mittelpunkt stellt. Das Haus verbindet reduziertes, von Lärchenholz inspiriertes Design mit alpiner Weite, modernem Komfort und einer Atmosphäre, die zugleich

lässig, unkompliziert und heimisch wirkt.

Das AUI ist ein Ort für alle, die das echte Südtirol lieben, gerne draußen unterwegs sind und ihren Urlaub nach Lust und Laune gestalten. Digitaler Check-in, flexible Buchungssysteme und unkomplizierte Abläufe über die eigene App machen den Aufenthalt im Hotel AUI besonders spannend. Gleichzeitig bleibt das Haus persönlich und nahbar. 26 großzügige Zimmer, davon acht Apartments mit vollausgestatteten Küchen und Familien-Suiten bieten Raum für gemütliche Auszeiten. Statt klassischer Halbpension wählen AUI-Urlauber flexibel zwischen Frühstück,

Selberkochen, Genusskörben oder kulinarischen Abenden mit den Gastgebern. Der hauseigene 24/7-Trustshop versorgt Gäste rund um die Uhr mit regionalen Produkten.

Infinity Pool. Ein Spa-Bereich mit beheiztem Outdoor-Infinity-Pool sowie Workation Spaces ergänzen das Angebot. Direkt vor der Tür beginnt die Bergwelt der Region Gitschberg Jochtal. Gastgeber Kathi und Gerd verraten, wo die schönsten Sonnenuntergänge warten und welche Almhütte in Meransen besonders authentisch ist.

au.i.it



FULL



MOON



02

Darren Almond

Geliehenes Mondlicht

Seit fast drei Jahrzehnten folgt der britische Künstler Darren Almond dem Vollmond rund um die Welt auf der Suche nach besonderem Licht. Auf arktischen Eisfeldern und in den stillen Landschaften seiner englischen Heimat fotografiert er ausschließlich nachts im Licht des Mondes mit langen Belichtungszeiten.

STORY

Laura Angelina Huber

Der Vollmond verändert nichts und doch alles. Felder, Felsen und Meere bleiben dieselben, doch bekannte Landschaften verlieren ihre Klarheit. Distanzen werden

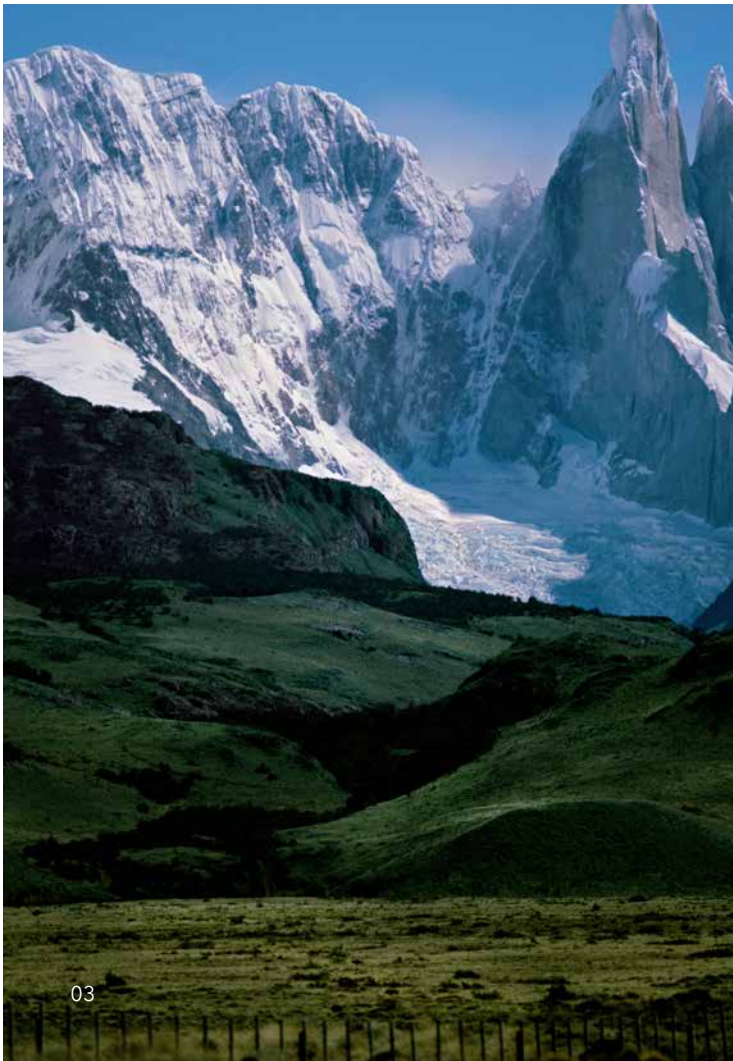
unsicher, Farben treten hervor, wo das Auge nur Grau vermutet. Genau in diesem Zwischenraum arbeitet der britische Künstler Darren Almond. Der Mond selbst erscheint jedoch kaum auf den Bildern. Wichtiger ist, wie sein Licht eine Landschaft wandelt, wenn eine Kamera länger hinsieht, als ein Mensch es je könnte. Langzeitfotos verwandeln Flüsse in seidige Flächen, Sterne in feine Bahnen und selbst tiefe Schatten in sanftes Leuchten. Der neue, monumentale TASCHEN-Fotoband „Fullmoon“ (Hardcover 30x30 cm, 564 Seiten, 3,44 kg, EUR 100) versammelt diese Reisen als fotografischen Atlas einer Welt, die wir zu kennen glauben und doch noch nie so gesehen haben.

Kosmische Uhr. Almond, 1971 im nordenglischen

Wigan geboren, arbeitet mit Fotografie, Film und Skulptur. Globale Ausstellungen führten ihn an die Tate Britain und zur Biennale von Venedig. Sein zentrales Medium ist jedoch die Zeit: Erinnerung, Geschichte und Dauer. „Fullmoon“ ist die direkte Folge dieses Denkens. Der Mond ist dabei weit mehr als eine Lichtquelle. Almond beschreibt das gesamte Projekt als eine Art Zeitmesser, der vom Rhythmus des Mondes bestimmt wird.

Das gesamte Projekt ist eine Uhr. Taktgeber ist der Mond.

30 Minuten Belichtung. Seit Ende der 1990er-Jahre reist Darren Almond zu fernen Küsten, Gebirgen, Wäldern, Eiswelten und Ozeanen. Mehr als 370 Fotografien dokumentieren diese Expeditionen im TASCHEN-Buch. Dabei gilt bis heute dieselbe Regel: Fotografiert wird nur nachts, ausschließlich im Licht des Vollmonds, ohne jedes zusätzliche Licht. Jede Aufnahme



03

Durch die lange Belichtung bleibt das Motiv im Moment des Fotografierens unsichtbar. Doch man schenkt der Landschaft die Zeit, die sie braucht, um sich zu entfalten.

verlangt Geduld, klares Wetter und oft lange Wege. Belichtungen von bis zu dreißig Minuten machen jede Fotografie zu einem seltenen Ereignis.

Gesammeltes Licht. Während übliche Fotografien einen Augenblick festhalten, sammelt eine Langzeitbelichtung über viele Minuten jedes verfügbare Licht. Wasser wird zu glatten Flächen, Wolken erscheinen als Schleier und Sterne zeichnen feine Linien über den Himmel. Das Bild zeigt keinen einzelnen Moment, sondern die Summe vieler Augenblicke. Mondlicht ist reflektiertes Sonnenlicht und enthält Farben, die das menschliche Auge nachts kaum wahrnimmt. Die lange Belichtung macht sie sichtbar und erzeugt Landschaften, die zwischen Tag und Nacht, Wirklichkeit und Traum zu schweben scheinen.

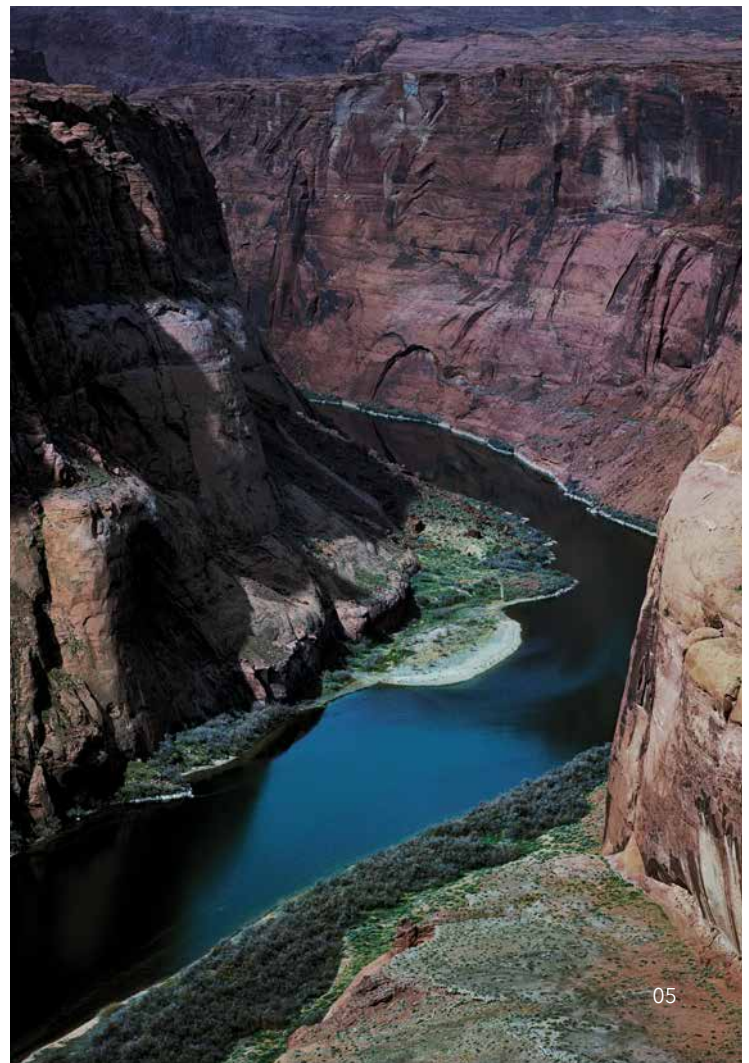
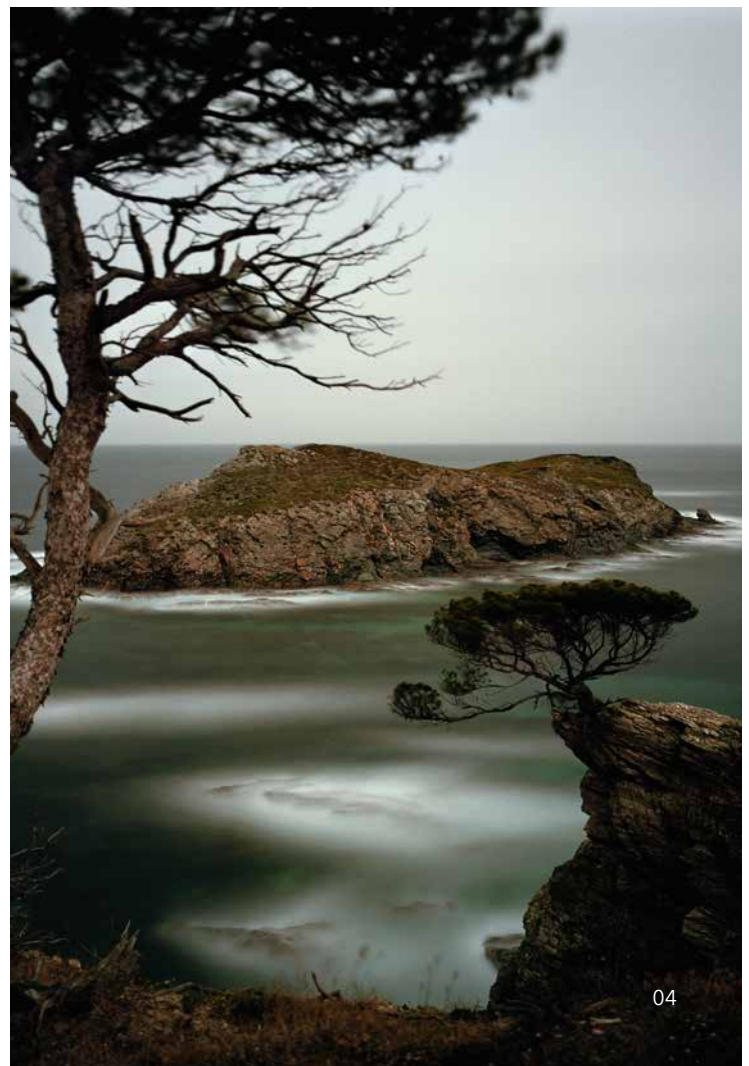
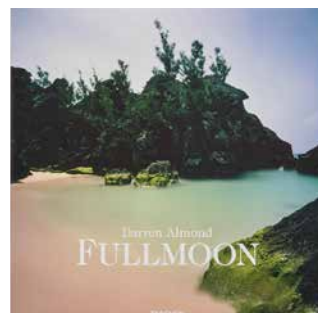
Im Ungewissen. Almond plant Standort, Ausschnitt und Belichtungsdauer präzise. Doch sobald die Aufnahme beginnt, übernimmt die Natur. Wind, Nebel oder vorbeiziehende Wolken verändern das Ergebnis unvorhersehbar. Erst nach der Belichtung wird sichtbar, was die Kamera tatsächlich aufgezeichnet hat. Gerade diese Unvorhersehbarkeit versteht Almond als wesentlichen Teil seiner Arbeitsweise.

Malerisches Erbe. Almond steht im Dialog mit Künstlern wie Turner, Constable und Cézanne. Er übernimmt keine Bildformeln, sondern ihre Fragen: Wie lässt sich Natur zeigen, ohne sie bloß abzubilden? Seine Fotografien verbinden stille Schönheit mit dem Bewusstsein, dass Gletscher schmelzen, Küsten erodieren und selbst scheinbar zeitlose Landschaften Teil ständiger Veränderung sind.

Ferne Orte. Ob Yosemite-Nationalpark oder Patagonien, Japan oder Großbritannien, Almond vermeidet perfekte Aussichtspunkte bewusst. Äste, Felsen oder Schatten bleiben Teil der Komposition. Dadurch wirken die Landschaften unmittelbarer. Erst so werden die feinen Verschiebungen des Lichts sichtbar.

Was letztlich bleibt. Die aktuelle TASCHEN-Ausgabe „Fullmoon“ ist weit mehr als ein Coffee-Table-Book. Sie dokumentiert fast drei Jahrzehnte intensiver Arbeit und führt zu einer einfachen, beinahe unbequemen Erkenntnis: Vielleicht sehen wir die Welt nicht zu wenig, sondern zu kurz. Almond macht Landschaften nicht spektakulärer. Er gibt ihnen Zeit. Wer das Buch schließt, behält Orte im Gedächtnis, die zugleich vertraut und rätselhaft wirken. Unter jedem neuen Vollmond entsteht irgendwo bereits die nächste Aufnahme – und für wenige Minuten erhält die Landschaft die Möglichkeit, ihre eigene Geschichte zu erzählen.

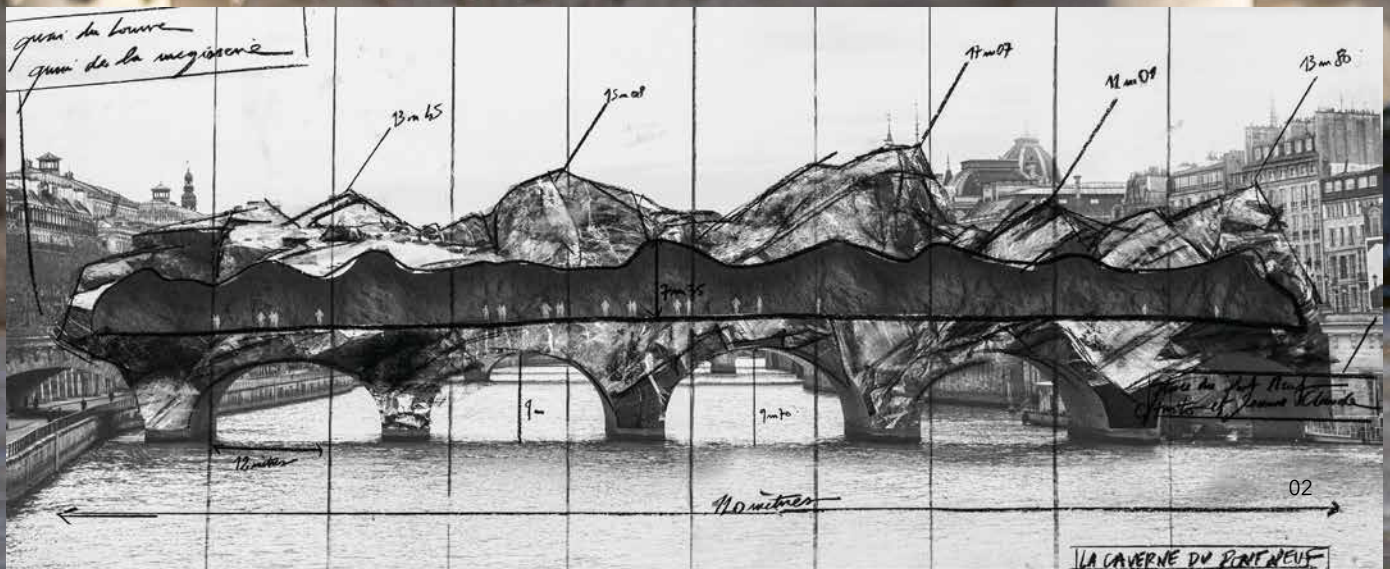
01 Bermuda, 2025 **02** Pacific, 2005 **03** Cerro Torre, 2013 **04** Porquerolles, 2022 **05** Horseshoe Bend, 2012





DER COUP AN DER SEINE

Eine Brücke wird zum Berg, Stoff zu Fels. Mit La Caverne du Pont Neuf verwandelte JR das Pariser Wahrzeichen in eine monumentale Höhle und schuf einen neuen Blick auf die Stadt.



Die Höhlen von Pont-Neuf

Diesen Juni schuf der französische Streetart-Künstler und Fotograf JR mit der gigantischen Installation La Caverne du Pont Neuf ein neues Wahrzeichen für Paris – wenn auch ein sehr vergängliches.

STORY

Laura Angeline Huber

Die Irritation kommt zuerst. Mit dem Eiffelturm auf der einen Seite und Notre-Dame auf der anderen ist der Pont-Neuf nicht nur die malerischste Brücke von Paris, sondern – entgegen dem, was ihr Name vermuten lässt – auch die älteste der Stadt. Seit dem frühen 17. Jahrhundert verbindet sie die beiden Ufer. Für wenige Wochen verschwand ihre vertraute Silhouette unter einer riesigen, aufblasbaren Stoffinstallation, deren Oberfläche dem hellen Kalkstein nachempfunden ist, aus dem Paris erbaut wurde. Aus einer Brücke wurde eine Höhle, aus einem Wahrzeichen ein Ort, der zugleich fremd und vertraut wirkt.

Die Irritation ist gewollt.

„Es soll unbequem sein“, sagt der Pariser Streetart-Künstler und Fotograf JR, 43, der nur unter seinen Initialen (für Jean-René) auftritt, über sein neuestes Werk La Caverne du Pont Neuf. Denn genau dieser Moment des Staunens verändert den Blick auf einen Ort, den Millionen Menschen längst zu kennen glauben. Was eben noch selbstverständlich war, erscheint plötzlich neu.

Dialog mit Christo. Mit der monumentalen Installation

würdigt JR das Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude, das 1985 mit der spektakulären Verhüllung des Pont-Neuf Kunstgeschichte schrieb. Weltweit bekannt wurden die beiden durch ihre gigantischen Verhüllungen von Gebäuden und Landschaften – darunter später auch der Berliner Reichstag. Wie seine Vorbilder begreift JR den öffentlichen Raum nicht als Kulisse, sondern als Ausstellungsort. Kunst soll nicht hinter Museumsmauern stattfinden, sondern dort, wo Menschen ihr begegnen.

JR, bekannt für seine monumentalen „Photografitti“, klebt riesige Schwarz-Weiß-Porträts an öffentlichen Orten auf und verwandelt so Stadtstraßen und weltberühmte Sehenswürdigkeiten in das, was er als „die größte Kunstgalerie der Welt“ bezeichnet. Ob Jugendliche aus den Pariser Banlieues, die scheinbar verschwundene Louvre-Pyramide oder monumentale Installationen an politischen Grensräumen: immer wieder verändert JR unsere Sichtweise. Der französische Banksy inszeniert sich mit einem unverwechselbaren Image und erscheint ausnahmslos mit dunkler Sonnenbrille und Fedora-Hut.

La Caverne du Pont Neuf führte JR Paris zu seinen Wurzeln zurück. Die Stadt entstand aus lutetischem Kalkstein, der über Jahrhunderte aus unterirdischen Steinbrüchen



gewonnen wurde. Aus diesem Gestein entstanden Notre-Dame, der Louvre und eben auch der Pont-Neuf. Indem der Künstler die Brücke in eine Höhle verwandelte, erinnerte er an den Ursprung einer Metropole, deren Fundament für gewöhnlich unsichtbar bleibt.

Wenn Vergängliches bleibt.

Ein neuer Bildband aus dem TASCHEN Verlag, herausgegeben von Hans Ulrich Obrist (240 Seiten, EUR 40), dokumentiert dieses außergewöhnliche Projekt weit über das fertige Kunstwerk hinaus. Entwürfe, Collagen, Trompe-l'œil-Studien und Fotografien hinter den Kulissen zeigen, wie aus einer künstlerischen Vision eine monumentale Illusion entsteht.

Hans Ulrich Obrist gehört zu den bedeutendsten Kuratoren unserer Zeit und ist seit 10 Jahren Mitglied der CALL 100-Jury, die jedes Jahr die inspirierendsten Menschen der Welt wählt. Im Bildband

diskutiert er mit JR, Christos Neffen Vladimir Yavachev und Thomas Bangalter (Daft Punk) über La Caverne du Pont Neuf. Plötzlich geht es nicht mehr nur um eine Brücke in Paris, sondern um die Frage, wie vergängliche Kunst unsere Wahrnehmung dauerhaft verändern kann. Monumente entstehen gewöhnlich für die Ewigkeit. JR entscheidet sich bewusst für das Gegenteil. Seine Höhle verschwindet. Geblieben ist die Erinnerung daran, dass manchmal ein flüchtiger Eingriff genügt, um den Blick auf eine Stadt dauerhaft zu verändern.

01 Street-Art-Künstler JR vor dem Pont-Neuf **02** Der Entwurf für La Caverne **03** 2021 schuf JR am Eiffelturm eine optische Täuschung. **04** 2016 ließ JR die Louvre-Pyramide verschwinden **05** Der Pont-Neuf als monumentale Höhle. **06** Eine aufblasbare Stoffhülle bedeckt die Brücke **07** Die Konstruktion. **08** Vorbereitung in einer Werkhalle.



05



06



07



08



Jason Bezas

Unsichtbares in Form

Zwischen Londons Ateliers entwickelt der Künstler Jason Bezas eine Bildsprache, die weniger Antworten sucht als Fragen stellt. Seine Malerei bewegt sich zwischen Körper und Seele, Philosophie und Poesie – und erzählt von der Schönheit des Unvollendeten.

London vereint Vergangenheit und Gegenwart. In dieser rastlosen Stadt wirkt Bezas wie ein Gegenpol. Wer ihm begegnet, trifft keinen Künstler, der über den Kunstmarkt spricht, sondern über Existenz, Präsenz und Bewusstsein.

Seine Bilder wirken wie Fragmente eines größeren Gedankens. Die Figuren erscheinen weder menschlich noch entrückt. Früher lähmte ihn Perfektion beinahe. Heute beginnt er, ohne zu wissen, wohin ein Bild ihn führt: „Ich

lasse Farbe auf die Leinwand tropfen. Irgendwann entsteht etwas Einzigartiges.“

Bezas wurde in Griechenland geboren und studierte zunächst Architektur in Newcastle. Während eines Praktikums in London erkannte er, dass Architektur seine Fragen nicht beantworten konnte. Er begann wieder zu zeichnen, zu lesen und zu schreiben. Sein Weg führte ihn an das renommierte Central Saint Martins, wo er einen Master in Fine Art absolvierte.

Wer Bezas Arbeiten betrachtet, sucht Orientierung. Doch seine Bilder verweigern Eindeutigkeit. Je länger der Blick auf der Leinwand bleibt, desto mehr scheint sie zurückzublicken. Konturen lösen sich auf, Gesichter bleiben angedeutet. Für Bezas ist der Körper ein Gefäß, die Seele sein Antrieb: „Ich glaube nicht, dass wir nur aus Fleisch und Blut bestehen.“

Psyche. So entstand der Titel seines umfangreichsten Projekts: Psyche – das griechische Wort für Seele. Es ist keine abgeschlossene Werkserie, sondern wächst mit Kapiteln wie Serenity, Sublimation oder Born weiter – von Ruhe über Transformation bis zur Verbindung Körper und Selbst.

Horizonte. Die Leinwand ist nicht Bezas einziges Ausdrucksmittel. Neben der Malerei findet er auch in Gedichten seine Stimme. Seine Werke erzählen nicht vom Ankommen, sondern vom Unterwegssein. Wie seine Bilder gibt auch Bezas keine Antworten. Er lädt ein, Fragen offen zu lassen.

Laura Angelina Huber

01 Für ein Architekturstudium kam Jason Bezas nach England – und fand dort zur Kunst. **02** Bezas beim Malprozess. **03** The Witness: verdünnte Acrylfarbe lässt Figuren langsam entstehen.



Hotel Goldener Hirsch

Salzburgs beste Seite

Kaum ein Hotel verkörpert die Geschichte Salzburgs so eindrucksvoll wie der Goldene Hirsch. Seit Jahrhunderten prägt das Haus das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Altstadt und zählt zu ihren führenden Hoteladressen.

Seit mehr als 600 Jahren gehört der Goldene Hirsch zu den geschichtsträchtigsten Häusern Salzburgs. Als Hommage an seine Tradition als Jagdhaus finden sich an den Wänden zahlreiche Trophäen und Geweihe. Auch die antike Eingangstür zeugt von einer langen Tradition, was ebenso für die liebevoll ausgewählten

Antiquitäten und die handgefertigten Möbel gilt. Direkt außerhalb des Hotels liegt die Getreidegasse. Nur wenige Schritte von Mozarts Geburtshaus und den Festspielhäusern entfernt präsentiert sich das Haus heute als eine der traditionsreichsten und exklusivsten Adressen Salzburgs.

Mitten im UNESCO-Weltkulturerbe. Das Luxury Collection Hotel Goldener Hirsch präsentiert sich als Oase der Ruhe im Herzen der pulsierenden Stadt. In der Bijoux Lobby setzen weiß gekalkte Wände und Ledermöbel antike Bögen und historische Artefakte perfekt in Szene. Mit seinen 70 Zimmern und Suiten bietet es den romantischen Charme

eines Gästehauses aus dem 15. Jahrhundert im anspruchsvollen Ambiente eines exklusiven 5-Sterne-Hotels.

Genuss auf Salzburger Art.

Auch kulinarisch versteht sich der Goldene Hirsch als Botschafter österreichischer Genusskultur. Im Restaurant Herzl werden regionale Klassiker mit zeitgenössischer Raffinesse interpretiert. Die Küche verbindet hochwertige Zutaten mit handwerklicher Präzision auf Hauben-Niveau. Der Goldene Hirsch ist ein Stück Salzburg – geprägt von Geschichte, Genuss und jener Gastlichkeit, für die die Stadt bekannt ist.

goldenerhirsch.com





DAS LEBEN DER ANDEREN

Jonathan Tetelman ist einer der größten Tenöre unserer Zeit. Als Don José in „Carmen“ wird er gerade bei den Salzburger Festspielen bejubelt. In CALL spricht er ausführlich über sein Privatleben: Seinen Umzug nach Bukarest, warum er die chilenische Staatsbürgerschaft will, plötzlich drei Geschwister hat und wie er seine leiblichen Eltern in Chile fand, die ihn mit sieben Monaten zur Adoption freigaben – die aber keine Ahnung haben, dass er ihnen folgt.

Jonathan Tetelman

Denn sie wissen nicht, wer ich bin

Startenor Jonathan Tetelman fand seine leibliche Familie in Chile, als er einen Pass beantragte. Er folgt ihnen auf Social Media, weiß alles über sie – sie jedoch nichts von ihm. Wie geht man damit um?

INTERVIEW
Georg Kindel

FOTOS
Büro Jonathan Tetelman

Gratulation zur erfolgreichen „Carmen“-Premiere in Salzburg und zu den exzellenten Kritiken.

Danke. Für meine Kollegin Asmik Grigorian war es

das Debüt in dieser Rolle, weil sie sich zugleich in ein völlig neues Mezzofach hinein entwickelt. Ich selbst bin praktisch ohne Erwartungen in die Produktion gegangen, das war wahrscheinlich die beste Entscheidung. Als ich ankam, trafen tatsächlich völlig unterschiedliche Welten aufeinander. Da ist diese außergewöhnliche Tanzcompagnie „Peeping Tom“ mit Tänzern, die zugleich Schauspieler sind. Genau dafür wurde Oper ursprünglich geschaffen: Künstler aus unterschiedlichsten Bereichen bringen ihr Können zusammen und erschaffen etwas Neues – etwas mit Tiefe, mit Bedeutung und einer sehr persönlichen Aussage.

Zwischen Ihnen und Asmik Grigorian gibt es eine ganz besondere Chemie.

Sie besitzt eine unglaubliche Ausstrahlung. Sie ist ein regelrechter Magnet. Wenn ich ihr einen kleinen Impuls gebe,

macht sie daraus etwas Großes. Diese Fähigkeit beeindruckt mich immer wieder. Ich lerne ständig von ihr.

Wie war Ihr Eindruck, als Sie 2023 das erste Mal nach Salzburg kamen?

Ich kam zu spät zur ersten Probe – ganz klischeehaft, wie es sich für einen Tenor gehört. Am selben Tag hatte ich noch ein Konzert in Budapest, anschließend bin ich mit dem Zug zusammen mit meiner ganzen Familie direkt nach Salzburg gefahren. Wir kamen mit Gepäck an, ich wurde sofort in die Kostümprobe geschickt – das war mein Start in Salzburg. Genau das macht die Festspiele aus: Man muss vom ersten Moment an funktionieren. Salzburg ist kein Ort zum Entspannen.

Es liegt eine Schwere über allem. Viele Menschen würden sich eine Transparenz wünschen.

Die Entlassung des künstlerischen Direktors Markus

Hinterhäuser hat viele überrascht. Wie haben Sie dies wahrgenommen?

Die Stimmung ist dieses Jahr definitiv anders. Für uns Künstler ist es allerdings schwierig, die Situation wirklich einzuordnen, weil wir letztlich nicht wissen, was genau passiert ist. Wir sehen nur die Folgen. Natürlich liegt deshalb eine gewisse Schwere über allem. Gleichzeitig gehören Veränderungen zum Leben. Manchmal sind sie notwendig, damit sich etwas weiterentwickeln kann. Wenn es gute Gründe für diese Entscheidung gab, dann muss man das akzeptieren. Ich glaube allerdings, viele Menschen würden sich einfach etwas mehr Transparenz wünschen. Für mich persönlich steht im Vordergrund, auf die Bühne zu gehen und diese Produktion so gut wie möglich zu machen. Ich bin Markus dankbar, dass er diese künstlerische Vision ermöglicht hat, die wir nun verwirklichen dürfen.

Was bedeutet Zuhause für Sie?

Ich halte es mit Frank Sinatra, der sagte: „Der beste Ort zum Leben ist dort, wo meine Freunde sind.“

Reisen Ihre Frau Andreea und Ihre Kinder mit Ihnen?

Ja, noch. Aber diese Phase geht langsam zu Ende. Unsere Töchter kommen im September auf eine deutsche Schule. Das wird für uns ein großer neuer Lebensabschnitt.

Wo wird Ihre Familie leben?

Wir haben uns für Bukarest entschieden und dort eine Wohnung gekauft. Dort gibt es eine ausgezeichnete deutschsprachige Schule mit deutschem Lehrplan. Unsere Kinder werden gleichzeitig Deutsch, Rumänisch und Englisch lernen. Wir möchten etwa vier Jahre dort verbringen. Der große Vorteil besteht darin, dass sie anschließend

problemlos auf jede deutsche Schule in Deutschland, Österreich oder der Schweiz wechseln könnten. Ob wir langfristig in Rumänien bleiben, wissen wir nicht.

Andrea bleibt mit den Kindern in Bukarest, während Sie um die Welt reisen?

Genau. Das Schönste daran ist, dass ihre Familie nur etwa eine Stunde entfernt von Bukarest lebt. Jetzt können sie einfach ins Auto steigen und innerhalb kurzer Zeit bei ihren Enkeln sein.

Hat der große Erfolg Ihr Leben generell einfacher oder schwieriger gemacht?

Der Erfolg hat vieles einfacher gemacht – die Kinder haben es komplizierter gemacht (*lacht*). Erfolg nimmt einem zunächst viele existenzielle Sorgen. Als junger Sänger fragt man sich ständig: Woher kommt das nächste Engagement? Wann kommt das nächste Honorar? Erfolg schafft in dieser Hinsicht Sicherheit. Auf der anderen Seite kann Erfolg einen auch überrollen. Allein zuletzt sang ich in kurzer Zeit vier Opernvorstellungen in drei verschiedenen Opernhäusern in drei unterschiedlichen Ländern. Das ist eigentlich verrückt. Man muss lernen, die richtige Balance zu finden und dabei auf sich selbst zu achten. Früher habe ich mich riesig über jedes Debüt gefreut. Heute möchte ich einfach einen guten Abend singen und anschließend nach Hause fahren, um meine Kinder ins Bett zu bringen. Das macht mich glücklicher als jede Premiere.

Hat Ihnen der Ruhm etwas genommen, das Sie manchmal vermissen?

Ehrlich gesagt empfinde ich Opernruhm gar nicht als echten Ruhm. Wenn ich durch einen Flughafen oder ein Hotel

01-02 Jonathan Tetelman in Gran Canaria



02

gehe, erkennt mich niemand. Das ist etwas völlig anderes als das Leben eines Popstars oder Hollywood-Schauspielers. Natürlich erreichen Videos von mir auf Instagram manchmal sogar Hunderte Millionen Aufrufe. Trotzdem bleibt Oper eine vergleichsweise kleine Welt. Ich finde das großartig. So kann ich ein ganz normales Leben führen.

Haben Sie Rituale?

Mit kleinen Kindern richten sich die meisten Rituale erst einmal nach ihnen (*lacht*). Während der Proben gibt es allerdings etwas, das für mich fast therapeutisch ist: Ich koche. Fast jeden Abend stehe ich am Grill oder in der Küche und verbringe ein oder zwei Stunden damit, Essen zuzubereiten. Das entspannt mich vollkommen.

Als wir einander nach Ihrer „Tosca“ im Jänner 2022 in Wien zum ersten Mal getroffen haben, erzählte mir Ihr Vater von Ihrer bewegenden Geschichte. Sie wurden in Chile geboren und als Kind mit sieben

Monaten adoptiert. Haben Sie inzwischen begonnen, nach Ihren leiblichen Eltern zu suchen?

Ich war in Chile, weil ich meine chilenische Staatsbürgerschaft zurückerlangen möchte. Ich möchte künftig auch einen chilenischen Pass besitzen. Im Zuge dieses Verfahrens habe ich meine Geburtsurkunde erhalten. Darauf stand der Name meiner leiblichen Mutter. Also habe ich ihren Namen einfach gegoogelt und ihre Facebook-Seite gefunden. Ich habe meine Geschwister auf Instagram entdeckt, von denen ich nichts wusste, und folge ihnen inzwischen sogar. Nur wissen sie bis heute nicht, wer ich bin.

Weder Ihre leibliche Mutter noch Ihre Geschwister haben eine Ahnung, dass Sie sie gefunden haben?

Nein. Noch nicht. Im Moment möchte ich zunächst alles rund um meine Staatsbürgerschaft abschließen. Wenn das erledigt ist, werde ich sehen, wie es weitergeht.

Auf meiner chilenischen Geburtsurkunde stand der Name meiner leiblichen Mutter. Ich habe sie auf Facebook entdeckt und auch meine drei Geschwister, von denen ich nichts wusste. Sie wissen bis heute nicht, wer ich bin.

Wie viele Geschwister haben Sie?

Drei. Ich weiß, wer sie sind. Ich weiß, wo sie leben. Ich weiß, wie sie aussehen. Ich weiß sogar, welchen Berufen sie nachgehen. Heute findet man all das im Internet.

Erkennen Sie sich in ihnen wieder?

Schwer zu sagen. Was sofort

auffällt: Sie sind alle außergewöhnlich groß für Chilenen. Selbst meine Schwestern sind deutlich über 1,80 Meter.

Wann werden Sie Kontakt zu ihnen aufnehmen?

Das weiß ich noch nicht. Vielleicht warte ich auch noch, bis meine Töchter etwas älter sind. Dann können sie diesen Teil meiner Geschichte bewusster miterleben.

Erinnern Sie sich daran, wann Sie zum ersten Mal wirklich verstanden haben, was Adoption bedeutet?

Meine Eltern haben mir schon als kleines Kind erzählt, dass ich adoptiert wurde. Ich wusste also immer, dass ich nicht ihr leibliches Kind bin – im Gegensatz zu meiner Schwester. Aber wirklich verstanden habe ich die Bedeutung wahrscheinlich erst, als ich alt genug war zu begreifen, wie Kinder überhaupt entstehen, also so mit zehn Jahren.

Niki Osl

Die Mogel- packung

Als meine Lieblingskatze Miss Lilly starb, überkam mich eine Woge des Schmerzes.

Designerin Niki Osl
schreibt für CALL.

CALL FOR LOVE

Alles war Lilly. Jede Faser meiner Erinnerung war mit ihr verknüpft. Als sie gehen musste, trauerte ich sehr – und das nicht unbemerkt. Ich weinte bei jeder Gelegenheit um sie. Eines Tages sagte ich zu meinem Lieblingen: „Ich kann nicht mehr. Es MUSS eine neue Katze her. Und zwar nicht irgendeine, sondern die Wiedergeburt von Miss Lilly.“ Er schüttelte mitleidig den Kopf, gab aber sicherheitshalber jeglichen Widerstand auf, mir zu widersprechen. Irgendwo da draußen würde sie bestimmt auf mich warten, und so durchforstete ich alle möglichen Quellen nach ihr.

Dann entdeckte ich auf einem Foto eine Katze, die der kleinen Baby-Lilly unglaublich ähnlich sah. Dieselbe Zeichnung, dieselbe Farbe, das halblange Haar. Das musste sie sein! Ganz bestimmt war sie es! Mild belächelte ich die Unwissenden, die mir zaghaft etwas anderes weismachen wollten. Natürlich ist mir als spirituellem Menschen bewusst, dass wir vermutlich nicht in derselben Form und in einem ähnlich aussehenden Körper wiedergeboren werden. Aber ich dachte, Lilly geht auf Nummer sicher, damit ich sie auch ganz bestimmt wiederfinde. Außerdem sind überall Bilder von ihr – auf dem Logo meiner Marke, als übergroße Malerei im Vorzimmer und noch vieles mehr. Klug, wie Miss Lilly war, wollte sie mir bestimmt nicht auch noch die Umstände bereiten, all das anpassen zu müssen. Daher entschied sie sich erneut für dasselbe Aussehen.

Tiertelepathin. Nachdem wir die auserwählte Katze am Land besucht hatten, bei der ich zwar zugegebenermaßen nicht dieses spezielle Gefühl wie bei Lilly hatte, die aber natürlich ein zuckersüßes Babykätzchen war, wollte ich

noch eine letzte Bestätigung und rief bei einer Tiertelepathin in der Schweiz an, deren Ruf einwandfrei war. Eine Meisterin ihres Fachs, die auch bei besonderen Tieranlässen in bekannten Zoos hinzugezogen wird: „Ich rufe an, weil ich wissen will: Ist dieses Kätzchen Lilly?“ Es war still am anderen Ende der Leitung. Dann sagte sie: „Nein.“ Ich antwortete: „Was heißt nein?“ Sie: „Sie ist es nicht.“

Ich legte auf und war empört. Scharlatanerie! Diese Frau hat ja gar keine Ahnung, dachte ich mir. Meine übersinnliche Gabe sagte mir schließlich etwas anderes. Da bin ja ich noch mehr Tiertelepathin als sie! Also machte ich mich auf den Weg, um dieses reinkarnierte Katzenwesen abzuholen.

Und dann zog sie ein. Die Nanni. Und was soll ich sagen? Sie ist nicht Lilly. Nicht im Geringsten. Sie ist schlimm, aufmüpfig, nachtragend, hat in der ersten Woche in ihrem neuen Zuhause alles markiert und dem Hund seine Schlafplätze genommen. Sie führt ein strenges Regiment, und wer nicht spurt,

fängt sich eine. Ihren neuen Job als Chefin meiner Marke miss lillys hats hat sie verschmäht, denn sie war nicht bereit, Kundinnen freundlich zu empfangen. Irritiert darüber ließ ich eine Verhaltensforscherin aus Salzburg anreisen, aber weder sie noch meine Energetikerin konnten die Lilly in ihr zum Vorschein bringen. Auch Nannis Gesicht veränderte sich langsam, und sie entfernte sich immer mehr von meiner Vorstellung der lieblichen Lilly hin zu einer meist ziemlich verärgert dreinschauenden Nanni.

Nun habe ich diese kleine Mogelpackung, die vor allem eines wollte: nicht Lilly sein und ihren eigenen Willen durchsetzen. Ich liebe sie von ganzem Herzen. Eben weil sie so ist, wie sie ist. Und weil sie mich etwas Wichtiges gelehrt hat: Wir können nicht zurückholen, was wir verloren haben. Aber etwas Neues, Unerwartetes kann unser Leben auf ganz wunderbare Weise bereichern. Und noch wichtiger: Ich werde keine Tiertelepathin werden. Zumindest nicht in diesem Leben.



The sound of nature.

FOREST↑IS

5-Star Hideaway in the Dolomites.

WWW.FORESTIS.IT

Gastein

Ganz entspannt über den Dingen stehen.

Willkommen im ff.



 DORF
GASTEIN

HOF
GASTEIN
Alpine Spa

BAD
GASTEIN